

Marissa Maurer

**Repräsentationen weiblicher Erwerbstätigkeit in
japanischen und deutschen Frauenzeitschriften**

Anhang

Vorwort

Das vorliegende Material war ursprünglich Bestandteil des Anhangs meiner Dissertationschrift, die im Mai 2014 am Fachbereich II, Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften der Universität Trier angenommen wurde. Bei der Erstellung der Druckfassung der Dissertation konnte der umfangreiche Anhang aus Kostengründen jedoch nicht vollständig berücksichtigt werden. Daher soll interessierten Leserinnen und Lesern durch die vorliegende Onlineveröffentlichung des Anhangs zum einen ermöglicht werden, das für die Inhaltsanalyse verwendete Kategorienschema (siehe Punkt 2) sowie den im Rahmen der Befragung verwendeten Fragebogen in deutscher und japanischer Sprache einzusehen (siehe Punkt 3 und Punkt 4). Zum anderen sollen den Leserinnen und Lesern Informationen zugänglich gemacht werden, die in verkürzter Form bereits in der Druckfassung enthalten sind. Sie sind somit für das Textverständnis nicht nötig und daher lediglich als Ergänzung zu verstehen. Hierzu zählen sowohl das Codebuch unter Punkt 1 als auch eine tabellarische Übersicht der wichtigsten Informationen zu den einzelnen Hauptthemen sowie zur Personenkodierung (siehe Punkt 5). Ebenfalls enthalten sind die vollständigen Übersichten der Häufigkeitsverteilungen, da im Text aus Platzgründen vielfach lediglich auf die häufigsten Ausprägungen eingegangen werden konnte (siehe hierzu die Punkte 6, 7 und 8). Die vorliegende Onlineveröffentlichung ist somit nicht als eigenständige Publikation zu verstehen, sondern muss in Zusammenhang mit der Druckfassung der Arbeit gesehen werden.

Inhalt

1. Codebuch	3
2. Kategorienschema.....	7
3. Fragebogen in deutscher Sprache.....	25
4. Fragebogen in japanischer Sprache	38
5. Tabellarische Übersicht der wichtigsten inhaltsanalytischen Ergebnisse.....	51
6. Personenbezogene Kategorien der analysierten japanischen Zeitschriften	61
6.1 Personenbezogene Kategorien der Zeitschrift <i>Nikkei Woman</i>.....	61
6.1.1 Informationen zur beruflichen Situation der kodierten Frauen.....	61
6.1.2 Informationen zur privaten Situation der kodierten Frauen.....	68
6.2 Personenbezogene Kategorien der Zeitschrift <i>Oggi</i>.....	73
6.2.1 Informationen zur beruflichen Situation der kodierten Frauen.....	73
6.2.2 Informationen zur privaten Situation der kodierten Frauen.....	79
7. Personenbezogene Kategorien der analysierten deutschen Zeitschriften	84
7.1 Personenbezogene Kategorien der Zeitschrift <i>Cosmopolitan</i>.....	84
7.1.1 Informationen zur beruflichen Situation der kodierten Frauen.....	84
7.1.2 Informationen zur privaten Situation der kodierten Frauen.....	90
7.2 Personenbezogene Kategorien der Zeitschrift <i>Brigitte Woman</i>	94
7.2.1 Informationen zur beruflichen Situation der kodierten Frauen.....	94
7.2.2 Informationen zur privaten Situation der kodierten Frauen.....	100
7.3 Personenbezogene Kategorien der Zeitschrift <i>Emotion</i>	104
7.3.1 Informationen zur beruflichen Situation der kodierten Frauen.....	104
7.3.2 Informationen zur privaten Situation der kodierten Frauen.....	109
8. Befragungsergebnisse.....	113

1. Codebuch

1.1 Untersuchungseinheiten der Inhaltsanalyse

Zunächst mussten die Untersuchungseinheiten der Inhaltsanalyse festgelegt werden. Sie können untergliedert werden in Auswahleinheit, Analyseeinheit, Codiereinheit und Kontexteinheit. „Sie [die Untersuchungseinheiten] bestimmen nicht nur, welche Ausschnitte aus der Berichterstattung interessieren, sondern auch die Codierlogik und die Inhalte, die überhaupt erfasst werden“ (Rössler 2005, S. 38).

Die Auswahleinheit „beinhaltet die physisch vorliegenden Materialien, die aus dem gesamten Spektrum verfügbaren Medienmaterials für die Untersuchung ausgewählt werden.“ (Rössler 2005, S. 39) Als Auswahleinheit können in der vorliegenden Analyse somit die sechs Frauenzeitschriften *Nikkei Woman*, *Oggi*, *Marisol*, *Cosmopolitan*, *Brigitte Woman* und *Emotion* bezeichnet werden, die aus der Gesamtheit zur Verfügung stehender Frauenzeitschriften in beiden Ländern ausgewählt wurden.

Nach Bestimmung der Auswahleinheit wurde im nächsten Schritt die Analyseeinheit festgelegt. Sie stellt die Größe dar, über die in der Studie eine Aussage getroffen werden soll, und ist damit „die Grundlage für Codierung und Auswertung“ (Rössler 2005, S. 40). In der vorliegenden Studie wurde der einzelne Artikel als Analyseeinheit bestimmt. Was genau unter einem Artikel verstanden wird und welche Aufgreifkriterien bei der konkreten Artikelauswahl zum Tragen kamen, wird in der Publikationsfassung unter Punkt III 2.2 sowie dem nachfolgenden Punkt 1.2 näher erläutert. Da in den Artikeln selbst nicht nur Themen behandelt werden, sondern auch Akteure zu Wort kommen, wurde eine zusätzliche Analyseeinheit „unterhalb der Artikelebene“ (Rössler 2005, S. 85) eingeführt: Die Akteurebene. Hierbei handelt es sich um erwerbstätige Frauen, die in den einzelnen Artikeln portraitiert werden oder ausführlich zu Wort kommen.

Die Bestandteile innerhalb der Analyseeinheit, auf die das Kategorienschema schließlich angewendet wird, werden als Codiereinheit bezeichnet. In der vorliegenden Analyse sind Codiereinheit und Analyseeinheit deckungsgleich. Das Kategorienschema wird demnach nicht auf einzelne Sätze oder Abschnitte angewendet, sondern auf den gesamten Artikel. Im Fall der Akteure werden die personenbezogenen Kategorien entsprechend auf die ersten drei im Artikel Erwähnung findenden Frauen angewendet.

Auf die Bestimmung der Kontexteinheit konnte verzichtet werden, da diese nur dann von Nöten ist,

„wenn die **Analyseeinheit** erst aus ihrem (symbolisch, semiotischen) Kontext heraus bestimmt werden kann. Die Kontexteinheit ist definiert als die größte Texteinheit, die herangezogen werden muß, um die Analyseeinheit zu definieren.“ (Merten 1983, S. 282, Hervorhebung im Original)

1.2 Aufgreifkriterien für die Artikel

Die Auswahl der Artikel erfolgte nicht mittels einer Zufallsauswahl, sondern in Form einer selektiven Auswahl, die bereits in der Publikationsfassung unter Punkt III 2.2 genauer beschrieben wurde und an dieser Stelle lediglich um folgende Informationen ergänzt werden soll:

Um die einzelnen Artikel voneinander zu unterscheiden, wurden in der Regel Headline, Subline und/oder Lead als visuell trennendes Merkmal herangezogen.¹ Die optische Trennung alleine war jedoch nicht immer hilfreich. Häufig werden Artikel in mehrere Unterpunkte eingeteilt und die jeweiligen Teile wiederum durch eine neue, kleinere Head-, teilweise auch Head- und Subline voneinander getrennt. Inhaltlich gehören die einzelnen Teile jedoch eindeutig zu ein und demselben Artikel, wie das nachfolgende Beispiel verdeutlicht:

„Was wäre, wenn Sie ein Märchenprinz aus der täglichen Tretmühle befreit? Den Traum können Sie getrost vergessen. Alles, was Sie brauchen, ist der feste Entschluss: Ich mach mehr aus meinem Job! Drei Frauen, die es geschafft haben.“ *Brigitte Woman* 3/2004, S. 76-79

Die Portraits der drei Frauen werden jeweils durch zwei Fotos sowie eine Head- und Subline voneinander getrennt. Dennoch sind sie Bestandteil ein und desselben Artikels, denn sie verdeutlichen beispielhaft, wie Frauen aus eigener Kraft eine berufliche Wende geschafft haben. Auch weist ein Teil der Überschrift („Drei Frauen, die es geschafft haben“) eindeutig auf einen Zusammenhang der einzelnen Textteile hin. Aus diesem Grund musste zusätzlich zur optischen Trennung durch Headline, Subline und Lead überprüft werden, ob die einzelnen Artikel(teile) einen inhaltlichen Bezug zueinander aufweisen.

Die Länge der Artikel war für die Analyse nicht von Bedeutung. Dadurch fanden auch kleinere Beiträge Berücksichtigung, die für vermischte Seiten wie die *Cosmopolitan* „Berufs-News“ typisch sind. In der Aprilausgabe des Jahres 1989 werden auf einer Doppelseite beispielsweise sechs kleinere Artikel zu den Themen Frauen in Führungspositionen, Spezialisierungsmöglichkeiten für Ingenieurinnen, Ausbildung zur Ökolandbautechnikerin, Frauen im höheren öffentlichen Dienst, Studienführer speziell für Frauen und Fernstudium für Diplomhandelsvertreter publiziert (S. 184f.). Diese sechs Artikel unter einem Schwerpunkt zusammenzufassen wäre nicht nur schwierig, sondern würde auch zum Verlust interessanter Informationen führen. Jedoch werden auch auf vermischten Seiten wie „Zehn Fragen zum Geld“ (*Brigitte Woman*) oder

¹ Japanische Zeitschriften können Artikel enthalten, im Rahmen derer mehrere journalistische Darstellungsformen miteinander vermischt werden. So gibt es häufig einen großflächigen Artikel in 3. Person, der durch ein kurzes Expertenstatement und/oder auch Umfrageergebnisse flankiert wird. Kodiert wird die Darstellungsform, die am meisten Raum einnimmt.

den bereits erwähnten „Berufs-News“ der *Cosmopolitan* nur die Beiträge kodiert, die inhaltlich einen konkreten Bezug zur weiblichen Erwerbstätigkeit aufweisen.

Eine Analyse der Rubriken erfolgt nicht, da beispielsweise *Nikkei Woman* ihre Beiträge nicht in Rubriken oder Ressorts unterteilt und die Rubriken bzw. Ressortbezeichnungen bei den übrigen Zeitschriften so häufig variieren, dass ein Vergleich schwierig ist. Die Artikel einiger journalistischer Darstellungsformen bzw. Rubriken fanden bei der Analyse keine Berücksichtigung, da sie für das Erkenntnisinteresse von marginaler Bedeutung sind. Hierzu zählen:

- Horoskope: Auch wenn der Bereich Arbeit/Beruf einen festen Platz in den Horoskopen und auf den Astrologieseiten der Zeitschriften einnimmt, erscheinen sie doch eher als eine fiktive Darstellungsform.
- Herstellernachweise: Unter Herstellernachweisen werden in erster Linie Hersteller und Bezugsort der in den Artikeln präsentierten Produkte angegeben.
- Artikel über prominente Persönlichkeiten aus Politik, Kultur, Film oder Fernsehen:² Insbesondere Interviews mit oder Portraits von bekannten Schauspielerinnen, Sängerinnen, Autorinnen o.ä. fallen hierunter. Die berufliche Tätigkeit prominenter Persönlichkeiten hat nur wenig gemein mit der Alltagsrealität gewöhnlicher erwerbstätiger Frauen, weshalb diese Artikel nicht berücksichtigt wurden. Ob eine Person prominent ist oder nicht, konnte mittels Internetrecherche geklärt werden.
- Vermischte Seiten für die Bereiche Kino, DVD, CD, Musik, Film, Ausstellungen, Bücher, Kultur etc.
- Vermischte Seiten, auf denen die neusten Produkte aus Bereichen wie Kosmetik, Essen, Wohnen, Mode etc. gezeigt werden.
- Gewinnspiele und Rätsel
- Vorschau aufs nächste Heft und Bekanntgaben/Ankündigungen der Redaktion
- Textsorte Fiktion (Auszüge aus Büchern, Geschichten etc.): Fiktive Texte zu analysieren bedarf tiefergehender literaturwissenschaftlicher Analysen, die den Rahmen der Arbeit sprengen würden.

² Kodiert wurden jedoch folgende Artikelarten: 1. Kolumnen, die von bekannten Personen zu einem bestimmten Thema verfasst werden. In diesem Fall steht nicht die Person, sondern das Thema im Vordergrund. 2. Modestrecken, in denen teilweise auch bekannte Models Mode präsentieren. Hierbei steht jedoch die Mode im Vordergrund, nicht die Person. 3. Interviews, die bekannte Personen mit unbekanntem Personen führen. In diesen Interviews erfährt die Leserin über die Person, die das Interview führt, in der Regel nichts.

- Vorwort bzw. Editorial: Nicht alle Zeitschriften enthalten ein Vorwort oder Editorial, weshalb diese Textsorte nicht in die Analyse aufgenommen wurde.

2. Kategorienschema

Name der Variablen	Variablen- p/ Code	Definitionen, Erläuterungen und Kodierregeln
--------------------	--------------------------	--

Formale Kategorien

Die Erstellung der formalen Kategorien erfolgte (sofern nicht anders angegeben) in Anlehnung an Hagena (1974), Röser (1992), Rössler (2005) und Holthus (2009) sowie unter Berücksichtigung der Eigenschaften des zu analysierenden Materials.

"Artikelnummer"	String	Alle Artikel werden mit dem Anfangsbuchstaben der Zeitschrift sowie einer Ziffer durchnummeriert (z.B. NW150 ist Artikel Nr. 150 der Zeitschrift <i>Nikkei Woman</i>).
-----------------	--------	---

"Zeitschriftentitel"	Numerisch	Angabe wird der Titel der zu kodierenden Zeitschrift
----------------------	-----------	--

<i>Nikkei Woman</i>	1	
<i>Oggi</i>	2	
<i>Marisol</i>	3	
<i>Cosmopolitan</i>	4	
<i>Emotion</i>	5	
<i>Brigitte Woman</i>	6	

"Ausgabemonat"	Numerisch	Alle Zeitschriften erscheinen monatlich, sodass jeweils der Erscheinungsmonat kodiert wird. Eine Ausnahme stellt <i>Brigitte Woman</i> dar, die zunächst vierteljährlich erschien, seit Januar 2007 jedoch ebenfalls monatlich erscheint sowie das <i>Emotion</i> Sonderheft <i>Women at Work</i> , welches bis zum Jahr 2011 vierteljährlich erschienen ist.
----------------	-----------	---

Januar	1	
Februar	2	
März	3	
April	4	
Mai	5	
Juni	6	
Juli	7	
August	8	
September	9	
Oktober	10	
November	11	
Dezember	12	

1. Quartal
2. Quartal
3. Quartal
4. Quartal

13
14
15
16

"Ausgabejahr" Numerisch Angegeben wird das Erscheinungsjahr der zu kodierenden Zeitschrift

"Umfang" Numerisch Angabe des Gesamtseitenumfangs der Zeitschrift (inklusive Cover und Rückseite)

"Artikelumfang" Numerisch Angegeben wird die Gesamtseitenzahl des Artikels

"Artikelart" Numerisch Die Variable macht kenntlich, wie hoch die Anzahl erwerbsspezifischer Artikel in Specials, Sonderheften oder Serien ist bzw. wie viele Artikel eigenständig sind.

Nicht bestimmbar
Eigenständiger Artikel
Special (<i>tokushū</i>)
Sonderheft
Serie

0
1
2
3
4

Artikel, die weder einem Special, einer Serie noch einem Sonderheft zuzurechnen sind.
Ein Special (<i>tokushū</i>) wird für gewöhnlich zu einem bestimmten Oberthema in der Zeitschrift platziert und besteht aus vielen einzelnen Artikeln, die im Hinblick auf das Oberthema unterschiedliche Aspekte beleuchten. Extraheft wie zum Beispiel das Sonderheft <i>Women at Work</i> der Zeitschrift <i>Emotion</i> .
Beiträge, die über mehrere Ausgaben, mitunter auch Jahre hinweg in einer Zeitschrift erscheinen. Beispiel: Die Serie "Fragen zum Geld" der Zeitschrift <i>Brigitte Woman</i> .

"Personalisierung" Numerisch

Nicht bestimmbar
Personalisierung
Keine Personalisierung

0
1
2

Kennzeichnend für personalisierte Artikel ist das Einbinden individueller Erfahrungen, Ansichten, Meinungen und Erlebnisse einer erwerbstätigen Frau in Bezug auf ein bestimmtes Thema. Differenziert wird zwischen Artikeln, in denen die personenbezogenen Aspekte im Vordergrund stehen und das eigentliche Thema eher zweitrangig ist (diese Artikel werden unter dem Hauptthema <i>erwerbstätige Frau</i> kodiert) und solchen, in denen in Anlehnung an Röser (1992, S. 324) die Präsentation eines Themas zwar am Beispiel einer oder mehrerer Frauen erfolgt, das eigentliche Schwerpunktthema jedoch im Vordergrund steht. Kodieranweisung: Bei mehr als drei Frauen werden nur die ersten drei Frauen kodiert (jede der drei Frauen wird einzeln kodiert).

"Anzahl der Hauptpersonen"

Numerisch

Nicht bestimmbar	0
Eine Person	1
Zwei Personen	2
Drei Personen	3
Mehr als drei Personen	4

Falls Artikel nur auszugsweise kopiert wurden, kann nicht immer bestimmt werden, wie viele Personen darin portraitiert werden.

"Journalistische Darstellungsform"

Numerisch

Nicht bestimmbar	0
Portrait	1
Bildbericht	2
Modestrecke	3
Interview	4
Umfrage	5
Kolumne	6
Essay	7

Die journalistischen Darstellungsformen wurden in Anlehnung an Mast 2008, Rössler (2005, S. 257f.) und Holthus (2009, S. 210f.) erstellt. Auch das Zeitschriftenmaterial selbst lieferte wichtige Hinweise. Häufig treten Mischformen der unten genannten journalistischen Darstellungsformen auf. Für jeden Artikel muss individuell entschieden werden, welche Darstellungsform überwiegt. Ausschlaggebend ist dabei die Fläche, die die Darstellungsform auf der Seite einnimmt.

Der Artikel lässt sich nicht eindeutig einer der genannten journalistischen Darstellungsformen zuordnen.

„Das Portrait kann alles sein, eine Mischung aus Reportage und Interview, Bericht und Feature. Die Grenzen sind fließend [...] allein das Thema bestimmt das Genre: eben der Mensch, von dem so lebendig wie möglich erzählt wird.“ (Schneider und Raue 2003, S. 135) In einem Portrait werden somit eine oder mehrere Personen ausführlich vorgestellt.

In einem Bildbericht werden überwiegend Fotos oder Zeichnungen abgedruckt, denen ein kleiner erklärender Text hinzugefügt wird. Insbesondere in japanischen Zeitschriften finden Bildberichte häufig Verwendung, bspw. in Form von Comicstrips oder Schminktipp.

Kennzeichnend für Modestrecken ist die Präsentation von Produkten (meist Kleidungsstücke oder Accessoires) auf großformatigen oder auch einer Vielzahl kleiner Fotos. Diese werden durch kurze Textpassagen ergänzt, die Informationen zu den Produkten enthalten.

Gespräch im Frage-Antwort-Stil (A: "..."; B: "..."; A: "...").

Die Artikel basieren auf Umfrageergebnissen. In der Regel werden sie durch Diagramme oder Tabellen ergänzt. Auch kurze Statements der Leserinnen können Teil der Umfrage-Artikel sein.

„Die Kolumne ist ein Meinungsbeitrag eines speziellen, oft sehr bekannten Autors. Sie erscheint regelmäßig und kann dabei entweder immer von dem gleichen Autor verfasst sein, oder aber von ständig wechselnden Gastautoren.“ (Mast 2008, S. 311) Im Vordergrund steht die unterhaltende Meinungsäußerung, weniger die Absicht der Meinungsbildung.

„Ein Essay ist ein kürzeres, in sich geschlossenes Prosastück, das den Leser mit allen Seiten eines Themas bekannt macht.“ (Mast 2008, S. 347) Als Gegenstand eines Essays wird ein Thema kritisch von vielen Seiten beleuchtet. Eher literarische, denn journalistische Stilform.

Kommentar	8	In einem Kommentar wird Stellung zu einem aktuellen Thema bezogen. Fakten werden in größere Zusammenhänge eingeordnet und oft gibt es eine abschließende Wertung oder Stellungnahme (vgl. Mast 2008, S. 306f.).
Artikel in 3. Person	9	Sowohl namentlich gekennzeichnete als auch nicht gekennzeichnete Artikel, die in der dritten Person verfasst wurden (vgl. hierzu insbesondere Holthus 2009, S. 211). Hierbei kann es sich nach deutschen Maßstäben bspw. um einen Bericht oder eine Reportage oder ein Feature handeln.
Expertenmeinung	10	Experten beantworten auf diesen Seiten Fragen der Leserinnen, geben Ratschläge und Hinweise oder informieren zu einem bestimmten Thema. Sie sind oftmals dadurch gekennzeichnet, dass bereits in der Head- oder Subline auf den Experten bzw. die Expertin namentlich verwiesen wird.
Fragebogen/Psychotest	11	Fragebögen oder Psychotests bestehen aus einer bestimmten Anzahl an Fragen, deren Antworten mit Punkten versehen sind. Die Leserin kann durch das Zusammenzählen der Punkte das Ergebnis selbst ermitteln.
Gesprächsrunde (<i>zadankai</i>)	12	Im Unterschied zum Interview sind nicht nur zwei, sondern mindestens drei Personen an einer Gesprächsrunde beteiligt. Auch handelt es sich weniger um eine Frage-Antwort-Struktur, sondern vielmehr ein Gespräch, in dessen Verlauf unterschiedliche Aspekte beleuchtet werden.
Erlebnisbericht	13	Der Erlebnisbericht ist in der 1. Person geschrieben und es überwiegen die subjektiven Eindrücke und Schilderungen des Autors bzw. der Autorin.
Lesermeinung / Leserzuschrift	14	Kodiert werden nicht die Leserbriefe und Antworten der Redaktion, sondern Artikel, in denen die Meinungen oder Ansichten der Leserinnen zu einem bestimmten Thema gesammelt werden. Beispiel: Die Serie <i>Oggi Salone</i> , in der die Leserinnen zu mehreren Themen ihre Meinung äußern können. Vielfach werden Wohnort, Alter und berufliche Stellung der Leserin angegeben (vgl. bspw. <i>Oggi</i> 3/2007, S. 298-301). Häufig werden die Lesermeinungen mit Umfrageergebnissen zusammen veröffentlicht. Es muss dann individuell entschieden werden, welche Darstellungsart überwiegt.
Sonstiges	15	Journalistische Darstellungsformen, die in den Kategorien nicht genannt wurden (z.B. Karikatur, Glosse etc.).

"Funktion"

Numerisch

Die Funktionen wurden in Anlehnung an Röser (1992, S. 326f.) und Mast (2008) bestimmt. Gemeint ist die Funktion, die dem Artikel zu entnehmen ist.

Nicht bestimmbar	0	Die Funktion des Artikels ist nicht eindeutig bestimmbar.
meinungsbildend	1	Hierbei handelt es sich um die „informierende, reflektierende und argumentierende Beleuchtung eines Themas“ (Röser 1992, S. 326). Die Artikel sind nicht nur informierend, sondern auch bewertend und interpretierend. Kommentare, Glossen, Kolumnen oder Karikaturen zählen beispielsweise zu den meinungsbildenden Beiträgen.
informierend	2	Im Vordergrund steht die Vermittlung von Informationen zu einem Thema. Es können auch meinungsbildende oder ratgebende Elemente enthalten sein, aber die Informationsvermittlung steht im Vordergrund.
unterhaltend	3	Im Vordergrund steht die reine Unterhaltung bspw. durch Anekdoten, Erzählungen aus dem Privatleben, das humorvolle/komische Darstellen eines Themas etc.
informierend-unterhaltend	4	Insbesondere in den Portraits halten Information und Unterhaltung sich oft die Waage. Aus diesem Grund gibt es diese Mischkategorie für Beiträge, bei denen weder die eine noch die andere Funktion überwiegt.
ratgebend	5	Hierzu zählt die Vermittlung konkreter Ratschläge, Strategien oder Orientierungshilfen.

Inhaltliche Kategorien: Themenschwerpunkte

"Hauptthema"	Numerisch	Kodiert wird das Thema, das schwerpunktmäßig behandelt wird. Hilfreich für die Erstellung dieser Kategorie waren die Ausführungen in Kapitel I sowie die exemplarische Durchsicht des Materials.
Nicht bestimmbar	0	Artikel, die nicht eindeutig einem Schwerpunktthema zugeordnet werden können
Beruf	1	Kodiert werden Artikel, in denen auf einen Beruf bzw. ein Tätigkeitsfeld und die damit verbundenen Anforderungen, Aufgaben etc. eingegangen wird. Es handelt sich quasi um ein Portrait des Berufes bzw. der beruflichen Tätigkeit. Meist werden diese anhand von Personen vorgestellt, sodass auch persönliche Informationen über die Personen einfließen können. Jedoch beschäftigt sich der Großteil des Artikels mit dem Beruf bzw. der Beschäftigung und nicht der Person (Anteil der Sätze bzw. Abschnitte ist maßgeblich).
Beschäftigungsverhältnis	2	Hierunter werden Artikel kodiert, die sich mit den Beschäftigungsverhältnissen von Frauen auseinandersetzen (bspw. Artikel über Zeitarbeit/Leiharbeit, Teilzeitarbeit oder Vertragsarbeit).
Selbstständigkeit	3	Kodiert werden Artikel zu Themen wie Gründe für den Schritt in die Selbstständigkeit, Gründe für das Scheitern einer Selbstständigkeit, staatliche Förderung von Existenzgründern etc.
Arbeitsalltag	4	Hierzu zählen Aspekte wie Arbeitszeiten, (flexible) Arbeitsmodelle, Urlaubsregelung, Überstundenregelung, Verhältnis zu und Umgang mit Kolleg/innen und Vorgesetzten, spezifische (Büro)Situationen (z.B. Verhalten in Konferenzen oder bei Präsentationen), Firmenfeiern, Geschäftsessen, der Weg zur Arbeit, Büroorganisation etc.
Karriere	5	Hierzu zählen Artikel über Frauen in Führungspositionen, aber auch Beiträge, die sich mit dem beruflichen Aufstieg, Beförderungsmöglichkeiten, Karrierestrategien usw. beschäftigen.
Aus- und Weiterbildung	6	Bei Aus- und Weiterbildung kann es sich um eine betriebliche Aus- und Weiterbildung handeln oder eine für private Zwecke, für einen bestehenden oder neuen Beruf. Die Art der Aus- und Weiterbildung (formalisiert, arbeitsnah etc.) spielt keine Rolle. Auch Studium, Lehre oder zweiter Bildungsweg zählen in diese Kategorie sowie Artikel, in denen es um die Zukunftspläne im Hinblick auf eine Aus- und Weiterbildungsmaßnahme geht.
Auslandserfahrung	7	Hierunter fallen Studium/Studienaufenthalt im Ausland, Working Holiday (alles außer Au pair), Au-pair, eine Stelle im Ausland und Reisen/Urlaub, da letzteres insbesondere in Japan häufig als wichtige Erfahrung (für den Beruf) angegeben wird.
Probleme im Erwerbsleben	8	Konkurrenzkampf, Arbeitslosigkeit, Mobbing am Arbeitsplatz, allgemeine Probleme mit Kolleg/innen und Vorgesetzten, sexuelle Belästigung, Diskriminierung hinsichtlich Einstellung, Beförderung oder Gehalt etc.
Stellenwechsel	9	Der Wechsel zu einem anderen Arbeitgeber oder der Wechsel in einen völlig neuen Beruf können in diese Kategorie fallen. Ein Wechsel der Position bei ein und demselben Arbeitgeber fällt nicht in diese Kategorie, weil insbesondere in Japan der Wechsel von einer Abteilung und somit einer Stelle zur nächsten nichts ungewöhnliches ist.
Realgesellschaftliche Entwicklungen	10	Hierzu zählen Artikel, in deren Fokus realgesellschaftliche Entwicklungen in Bezug auf die weibliche Erwerbstätigkeit stehen (z.B. der Erlass neuer Gesetze, Gesetzesrevisionen oder öffentliche bzw. mediale Diskussionen zu Themen wie Rabenmutter, Frauenquote oder Elterngeld sowie allgemeine Entwicklungen am Arbeitsmarkt).
Bewerbung	11	Artikel, die sich schwerpunktmäßig mit den Themen Stellensuche, Erstellen von Bewerbungsunterlagen, Vorstellungsgespräch, Assessmentcenter etc. beschäftigen, fallen unter diese Kategorie. Auch die Bewerbungsphase im 4. Studienjahr (<i>shūshoku katsudō</i>) in Japan zählt hierzu.
Lebensform / Lebensentwürfe	12	Hierzu zählen Artikel, die sich schwerpunktmäßig mit der Lebensform der Frauen bzw. ihren ganz speziellen Lebensentwürfen beschäftigen. Ein Artikel über das Leben von Singlefrauen kann hierzu zählen.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie	13	Hierzu zählen alle Beiträge, die sich mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie beschäftigen. Kodiert werden kann sowohl die private Situation (Arbeitsteilung zwischen den Eltern, Zeitmanagement, Betreuungssituation, Reaktionen des Umfeldes etc.) als auch die berufliche Situation (Familienfreundlichkeit des Arbeitgebers, Reaktionen von Vorgesetzten bzw. Kolleg/innen, Strukturierung der Arbeitszeit etc.). Probleme bei der Vereinbarkeit werden unter dieser Kategorie kodiert, nicht unter „Probleme im Erwerbsleben“.
Mode	14	In diese Kategorie fallen Artikel, die auf Mode für das Berufsleben fokussieren. Nicht nur Hosenanzüge und Kostüme sind von Interesse, sondern alle modischen Stile, Farben und Formen, die in Zusammenhang mit dem Thema Beruf thematisiert werden. Text oder Fotos müssen einen konkreten Bezug zum Erwerbsleben aufweisen (bspw. werden die Models am Schreibtisch sitzend oder an einer Konferenz teilnehmend abgebildet).
Accessoires	15	Hierunter fallen Beiträge, die sich mit Schuhen, Taschen, Schmuck, Tüchern, Geldbörsen etc. beschäftigen. Ein konkreter Bezug zur Berufstätigkeit muss durch den Text oder die Fotos gegeben sein.
Kosmetik	16	Kodiert werden Beiträge, die sich mit den Themen Schönheit und Kosmetik befassen, unabhängig davon, ob es sich um einzelne Pflegeprodukte, Kosmetikinstitute, Diäten oder Pillen handelt. Ein konkreter Bezug zur Berufstätigkeit muss auch hier gegeben sein.
Technik	17	Hierunter fallen Beiträge, die sich mit technischen Geräten, Internet (z.B. soziale Netzwerke) oder Software befassen, die für das Berufsleben wichtig sind und dort verwendet bzw. angewendet werden (Computer, elektronischer Kalender, Pager, Blackberry etc.).
Finanzen / Versicherung	18	Kodiert werden Artikel zu Themen wie Einkommen, Steuern, Bonuszahlung, Aktien, Wertpapiere, Kreditkarten, Versicherungen usw.
Immobilien	19	Hierzu zählen sowohl der Erwerb einer Immobilie, das Anmieten einer Wohnung als auch das Einrichten bzw. Umgestalten einer Wohnung oder eines Hauses.
Gesundheit	20	Kodiert werden Artikel zu gesundheitlichen Problemen, die in Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit stehen (Stress, Arbeitsunfälle, Burn-out/Depressionen etc.), aber auch Beiträge über betriebliches Gesundheitsmanagement, gesunde Ernährung im Büro etc.
Erwerbstätige Frau	21	Einige Artikel behandeln kein konkretes Thema, sondern stellen eine oder mehrere erwerbstätige Frauen mit ihrem individuellen beruflichen Werdegang, Informationen zu ihrer Tätigkeit o.ä. in den Vordergrund.
Sonstiges	22	Hierunter fallen alle Artikel, die keinem der Themenschwerpunkte zugeordnet werden können.

Inhaltliche Kategorien: Akteure - berufsbezogene Angaben

Die Erstellung der Kategorien erfolgte in Anlehnung an Hagena (1974) und Knaute (1993) sowie unter Zuhilfenahme von Informationsmaterialien des Statistischen Bundesamtes sowie des Japan Statistics Bureau (Sô musho tôkeikyoku). Bei allen akteursbezogenen Kategorien wird der Ist-Zustand kodiert. Frühere Erfahrungen, Tätigkeiten usw. werden nur in dafür vorgesehenen Kategorien angegeben, z.B. "Erfahrung mit Stellenwechsel" usw.

"Schulabschluss"

Numerisch

Wurden mehrere Schulabschlüsse erworben (z.B. nach dem Hauptschulabschluss die Mittlere Reife), wird der höchste Schulabschluss kodiert, in diesem Fall also die Mittlere Reife.

Keine Angaben	99
Haupt- bzw. Volksschulabschluss	1
Realschulabschluss (Mittlere Reife)	2
Mittelschulabschluss (<i>chûgakkô</i>)	3
Fachhochschulreife bzw. Hochschulreife	4
Oberschulabschluss (<i>kôtôgakkô</i> bzw. <i>kôsen</i>)	5
Sonstiges	6

Hierzu zählen sowohl die gewöhnliche 3-jährige Oberschule als auch fachspezifische Oberschulen, die zwischen 3 und 5 Jahre dauern.

"Beruflicher Ausbildungs- oder (Fach)Hochschulabschluss"

Numerisch

Keine Angaben	99
Lehre / Ausbildung	1
Hochschul- bzw. Fachhochschulabschluss bzw. für Japan <i>daigaku</i>	2
Masterstudium (<i>shûshikatei</i>)	3
Kurzstudienuniversität oder Fachschule (<i>tandai</i> bzw. <i>senmongakkô</i>)	4
Promotion (<i>hakushikatei</i>)	5
Sonstiges	6

Nur für Deutschland zu kodieren! Eine Lehre bzw. Ausbildung gibt es Japan in dem Sinn nicht.

Hierzu zählen alle deutschen Abschlüsse unabhängig davon, ob es sich um Diplom, Magister oder BA handelt. Für Japan wird unter dieser Ausprägung der Abschluss an einer vierjährigen Universität kodiert (*daigaku*). Auch ein Fernstudium wird unter dieser Ausprägung kodiert.

Mit Fachschulen sind **nicht** die fachspezifischen Oberschulen gemeint.

Hierunter würde bspw. der 2003 in Japan neu geschaffene *senmonshoku daigakuin* fallen.

"Wirtschaftszweig"

Numerisch

Die Erstellung dieser Kategorie erfolgte in Anlehnung an Informationen des Statistischen Bundesamtes (2008b) sowie des Japan Statistics Bureau (<http://www.stat.go.jp/index.htm>).

Nicht bestimmbar	0	
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei (<i>Nôringyô</i> • <i>gyogyô</i>)	1	Anbau von Pflanzen, Tierhaltung, Jagt, landwirtschaftliche Dienstleistungen, Forstwirtschaft, Fischerei etc.
Bergbau (<i>Kôgyô</i>)	2	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Erdöl, Erdgas etc.
Verarbeitendes Gewerbe (<i>Seizôgyô</i>)	3	Herstellung und Verarbeitung von Materialien: Nahrungs- und Genussmittel, Textilien, Möbel, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, elektronische Geräte, Porzellan, Baumaterialien, Eisen und Stahl, Werkzeug, Autos, Schiffe etc.
Energie- und Wasserversorgung (<i>Denki</i> • <i>gasu</i> • <i>netsukyôkyû</i> • <i>suidôgyô</i>)	4	Elektrizitäts- und Gasversorgung, Wasserversorgung, Abfallbeseitigung
Handel (<i>Oroshiurigyô</i> • <i>kôrigyô</i>)	5	Groß- und Einzelhandel im Bereich Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Kraftfahrzeuge, Nahrungs- und Genussmittel
Gastgewerbe (<i>Inshokuten</i> , <i>shukuhakugyô</i>)	6	Gastronomie und Beherbergung
Kredit- und Versicherungswesen (<i>Kinyû</i> • <i>hokengyô</i>)	7	Erbringung von Finanzdienstleistungen und Versicherungen
Verkehr und Lagerei (<i>Unyugyô</i>)	8	Beförderung von Personen und Gütern, Lagerung, Erbringung von Dienstleistungen für den Verkehr, Post- und Kurierdienste etc.
Grundstücks- und Wohnungswesen (<i>Fudôsangyô</i>)	9	Kauf-, Verkauf und Vermietung von Immobilien, Vermittlung und Verwaltung von Immobilien und Grundstücken
Information und Kommunikation (<i>Jôhôtshûshingyô</i>)	10	Verlagswesen, Medien und Rundfunk, Telekommunikation, informationstechnologische Dienstleistungen und Informationsdienstleistungen
Öffentliche Verwaltung (<i>Kômu</i>)	11	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, auswärtige Angelegenheiten, Rechtspflege, öffentliche Sicherheit und Ordnung
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	12	Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung und Buchführung, Architektur- und Ingenieurbüros, Forschung und Entwicklung in Sprach-, Wirtschafts-, Sozial-, Naturwissenschaften etc., Werbung und Marktforschung, Public Relations und Unternehmensberatung, Designer (Textilien, Schmuck...), Grafikdesign, Veterinärwesen etc.
Sonstige (wirtschaftliche) Dienstleistungen (<u>nur Deutschland</u>)	13	Vermietung von Gebrauchsgütern, Maschinen, Autos, Reiseverkehrsdienstleistungen, Wach- und Sicherheitsdienste, Gebäudereinigung, Reparaturen, persönliche Dienstleistungen wie Friseur, Wäscherei, Kosmetiksalon
<i>Sâbisugyô</i> (<u>nur Japan</u>)	14	Persönliche Dienstleistungen wie Friseur, Wäscherei, Kosmetiksalon; Vergnügen, Erholung, Sport, Kino, Theater, Reisebüros usw.
<i>Fukugô Sâbisu</i> (<u>nur Japan</u>)	15	Post, Genossenschaften (z.B. landwirtschaftliche Genossenschaft)

Erziehung und Unterricht (<i>Kyôiku, gakushûshiengyô</i>)	16	Kindergärten, Schulen, Sport- und Freizeitunterricht, Erwachsenenbildung etc.
Gesundheits- und Sozialwesen (<i>Iryô • fukush i</i>)	17	Krankenhäuser, Arztpraxen, Pflegeheime, Betreuung älterer Menschen etc.
Kunst, Unterhaltung und Erholung (<u>nur Deutschland</u>)	18	Theater, Artisten, Sänger, Schauspieler, Bibliotheken, Museen, Zoos, Dienstleistungen im Bereich Sport
Sonstiges	19	
Baugewerbe (<i>Kensetsugyô</i>)	20	Hoch- und Tiefbau, vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation (Gas, Wasser), sonstiger Ausbau (Verputzer, Maler, Glaser etc.), sonstige spezialisierte Bautätigkeiten (Dachdeckerei, Zimmerei, Gerüstbau)
Sonstige Dienstleistungen (<u>nur Japan</u>)	21	Reparaturdienste, Werkstätten, Arbeitsvermittlung usw.
"Stellung im Beruf"	Numerisch	

Keine Angaben	99	
Auszubildende/Studierende (<i>Gakusei</i>)	1	Auszubildende in Ausbildungsberufen, Volontäre, Praktikanten, Trainees, Studierende usw.
Angestellte (<i>Jûgyôsha</i>)	2	
Office Lady (OL)	3	Eine OL ist zwar auch eine Angestellte, aber der Position der OL kommt eine besondere Bedeutung zu. Die Bezeichnung OL wird in der Regel explizit in den Artikeln angegeben.
Beamtin (<i>Kômuin</i>)	4	
Selbstständige (<i>Jieigyôsha</i>)	5	
(Fach)Arbeiterin (<i>Rôdôsha</i>)	7	
Arbeitslose (<i>Shitsugyôsha</i>)	8	
Nicht-Erwerbstätige (<i>Mushoku</i>)	9	Frauen, die nicht erwerbstätig und auch nicht auf der Suche nach einer Arbeitsstelle sind, z.B. Hausfrauen
Sonstiges	10	

"Beschäftigungsform"	Numerisch	
Keine Angaben	99	
Reguläre Beschäftigung (<i>Seikikoyôsha</i>)	1	Vollzeitbeschäftigung
Teilzeitbeschäftigt (<i>Pâtotaimu rôdôsha</i>)	2	
Leiharbeiter/Zeitarbeiter (<i>Haken</i>)	3	Arbeitskräfte werden temporär oder permanent bei einer Zeitarbeitsfirma eingestellt und an andere Unternehmen ausgeliehen. Ausgeführt werden nicht nur anspruchlose Tätigkeiten, sondern auch Tätigkeiten, für die spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind.
Vertragsarbeitnehmer (<i>Keiyaku</i>)	4	Meist hochqualifizierte Arbeitnehmer, die auf Zeit von einem Unternehmen eingestellt werden.
Geringfügige Beschäftigung (Einkommen unter 450 Euro monatlich); <u>nur Deutschland</u>	5	
<i>Arubaito</i>	6	Jobben während des Studiums
Sonstiges	7	

" Laufbahn" (nur Japan)

Numerisch

Nach Erlass des Gesetzes zur Chancengleichheit von Mann und Frau am Arbeitsplatz (*danjo koyō kikai kintōhō*) im Jahr 1986 führten viele Unternehmen ein mehrstufiges Laufbahnsystem ein. Bei Firmeneintritt mussten sich die Frauen für eine der Laufbahnen entscheiden. Tätigkeitsfelder, Grad der Verantwortung, Aufstiegsmöglichkeiten, Besoldung usw. variieren stark zwischen den Laufbahnen (vgl. hierzu ausführlich Punkt I 2.4).

Keine Angaben	99
<i>Ippanshoku</i> (allgemeine Laufbahn)	1
<i>Sōgōshoku</i> (Karrierelaufbahn)	2
<i>Chūkanshoku</i> (Zwischenstufe)	3
Sonstiges	4

" Unternehmensgröße"

Numerisch

Bezieht sich auf die Größe des Unternehmens, in dem die abhängig beschäftigte Hauptperson tätig ist.

Keine Angaben	99
Bis unter 5 Mitarbeiter	1
Bis unter 10 Mitarbeiter	2
Bis unter 50 Mitarbeiter	3
Bis unter 100 Mitarbeiter	4
Bis unter 300 Mitarbeiter	5
300 u.m. Mitarbeiter	6

" Führungsposition"

Numerisch

Position mit umfassender Führungsverantwortung, z.B. Geschäftsführer/in, Direktor/in, Präsident/in (vgl. Dressel 2005, S. 140). Eine Führungsposition beinhaltet in erster Linie Personalverantwortung, sodass auch selbstständige Frauen mit Mitarbeitern unter dieser Kategorie kodiert werden (Kleingründungen zählen nicht dazu). Die japanischen Führungspositionen lassen sich hierarchisch zergliedern in *kakarichō* (Untergruppenleiter), *kachō* (Gruppenleiter) und *buchō* (Abteilungsleiter) (vgl. Ziegler 1999, S. 31). Zum Management werden zwar alle Positionen ab der des *kachō* gezählt, aber da der Anteil der Frauen an den Untergruppenleitern ebenfalls gering ist, soll auch diese Position als Führungsposition kodiert werden.

Nicht bestimmbar	0
Führungsposition	1
Keine Führungsposition	2

"Beschäftigungsform: Selbständig tätig (Jieigyōsha)"	Numerisch	Angaben zur Zahl der Mitarbeiter im eigenen Betrieb.
Keine Angabe	99	
Kleingründung (Einpersonenbetrieb)	1	
Bis unter 5 Mitarbeiter	2	
Bis unter 10 Mitarbeiter	3	
10 Mitarbeiter und mehr	4	

"Gründe für die Selbständigkeit"	Numerisch	
Keine Angabe	99	
Entlassung/Arbeitslosigkeit	1	
Unabhängigkeit (sein eigener Chef sein)	2	
Verwirklichung eigener Visionen/Ideen	3	
Unzufriedenheit mit bisheriger Tätigkeit	4	
Vereinbarkeit Beruf und Familie	5	
Sonstiges	6	

"Erfahrung im Hinblick auf Aus- und Weiterbildung" (Variablenset für Mehrfachantwort)	Numerisch	
Keine Angabe	0 / 1	
Betriebliche Weiterbildung	0 / 1	Vom Betrieb angeordnet, organisiert und finanziert. Hierzu zählt nicht die betriebsinterne Ausbildung, der sich Absolvent/innen in japanischen Unternehmen unterziehen (on-the-job-training), wohl aber spezielle Maßnahmen zur Weiterbildung, um befördert zu werden oder mehr Verantwortung tragen zu können.
Weiterbildung für private Zwecke	0 / 1	Zum Beispiel der Besuch einer Sprachschule, weil Interesse für ein bestimmtes Land besteht.
Aus- und Weiterbildung für bestehenden Beruf	0 / 1	Privat organisierte und finanzierte Aus- und Weiterbildung, um bspw. im jetzigen Beruf effektiver Arbeiten zu können (Bsp.: Tabellenkalkulation oder Business-Englisch an einer VHS etc.)
Aus- und Weiterbildung für neuen Beruf	0 / 1	Privat organisierte und finanzierte Aus- und Weiterbildung, um sich ein neues berufliches Standbein zu schaffen oder um in einen anderen Beruf zu wechseln. Hierzu zählt bspw. auch das Nachholen eines höheren Schulabschlusses oder ein Studium zu einem späteren Zeitpunkt im Leben.
Sonstiges	0 / 1	

Art der Aus- und Weiterbildung"
(Variablenset für Mehrfachantwort)

Numerisch

Mit dieser Kategorie wird erfasst, um welche Art von Aus- und Weiterbildungsmaßnahme(n) es sich konkret gehandelt hat. Die Erstellung dieser Kategorie erfolgte in Anlehnung an Stürzer (2005, S. 84f.).

Keine Angabe	0 / 1	
Formalisierte Aus- und Weiterbildung	0 / 1	Lehrgänge, Kurse, Seminare, Studium
Arbeitsnahe Weiterbildung	0 / 1	Betriebliche Fördermaßnahmen, Schulungen am Arbeitsplatz etc.
Selbstorganisierte Aus- und Weiterbildung	0 / 1	Lehrbücher, Fachliteratur, PC-Programme
Kongresse/Tagungen/Fachmessen	0 / 1	
Coaching/Mentoring	0 / 1	
Sonstiges	0 / 1	

"Auslandserfahrung"
(Variablenset für Mehrfachantwort)

Numerisch

Keine Angabe	0 / 1	
Schuljahr im Ausland	0 / 1	
Studium/Studienaufenthalt im Ausland	0 / 1	
Working Holiday (alles außer Au pair)	0 / 1	
Au pair	0 / 1	
Arbeitsstelle im Ausland	0 / 1	
keine Auslandserfahrung	0 / 1	
Reise/Urlaub	0 / 1	Diese Kategorie wurde eingeführt, da insbesondere japanische Frauen viel reisen und die dabei gewonnenen Eindrücke u.a. auch als wichtig für ihr berufliche Entwicklung betrachten.
Sonstiges	0 / 1	

"Einkommen"

Numerisch

Ob das Einkommen brutto oder netto ist, kann den Artikeln nur selten entnommen werden. Es bleibt zu vermuten, dass es sich hierbei um den Bruttoverdienst handelt. Das Einkommen in Yen wird nach aktuellem Wechselkurs in Euro umgerechnet.

keine Angabe	99	
bis unter 400 Euro	1	
400 bis unter 1.000 Euro	2	
1.000 bis unter 2.000 Euro	3	
2.000 bis unter 3.000 Euro	4	
3.000 Euro bis unter 5.000 Euro	5	
5.000 Euro und mehr	6	

"Stellenwechsel (Tenshoku)":

Numerisch

Keine Angabe	99
Einmaliger Stellenwechsel	1
Mehrmaliger Stellenwechsel	2
Keine Erfahrung mit Stellenwechsel	3

"Grund für Stellenwechsel"

Numerisch

Keine Angabe	99
Wunsch nach beruflicher Veränderung	1
Probleme am Arbeitsplatz	2
Wunsch nach beruflichem Aufstieg	3
Sonstiges	4

Die bisherige Tätigkeit bzw. das bisherige Aufgabengebiet wird nicht mehr als erfüllend betrachtet. Die Frauen suchen eine neue Herausforderung, insbesondere im Hinblick auf die inhaltliche Gestaltung der erwerbsmäßigen Beschäftigung.
Probleme mit Kolleg/innen und Vorgesetzten, ungünstige Arbeitszeiten, diskriminierende Praktiken, geringes Einkommen usw.
Beruflicher Aufstieg ist beim jetzigen Arbeitgeber nicht möglich oder würde zu lange dauern, weshalb die Stelle gewechselt wird.

"Negative Erfahrungen im Arbeitsleben"
(Variablenset für Mehrfachantwort)

Numerisch

Keine Angabe	0 / 1
Arbeitslosigkeit / Insolvenz / Konkurs	0 / 1
Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz (Sekuhara)	0 / 1
Andere Formen der Diskriminierung	0 / 1
Probleme mit Kollegen / Vorgesetzten	0 / 1
Probleme bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	0 / 1
Gesundheitliche Probleme	0 / 1
Berufsspezifische Probleme	0 / 1
Keine negativen Erfahrungen	0 / 1
Sonstiges	0 / 1

Bei der Arbeitslosigkeit spielt es keine Rolle, ob die Kündigung vom Arbeitgeber oder vom Arbeitnehmer ausging. Insolvenz und Konkurs sind insbesondere bei Selbstständigen von Interesse.
Hierzu zählen sowohl verbale als auch körperliche Formen sexueller Belästigung. <i>Sekuhara</i> kann auch in Richtung Diskriminierung gehen, daher wird <i>Sekuhara</i> nur kodiert, wenn der Begriff wortwörtlich dem Text zu entnehmen ist. Alle anderen Formen fallen unter "Andere Formen der Diskriminierung".
Diskriminierende Praktiken bspw. bei Einstellung, Beförderung oder Entlohnung, die (offen oder verdeckt) auf das Geschlecht der Frau zurückzuführen sind.
Hierzu zählt zum Beispiel das stressbedingte Burn-Out-Syndrom, aber auch Arbeitsunfälle oder gesundheitliche Leiden, die in Zusammenhang mit der Berufstätigkeit stehen (lange sitzende Tätigkeit etc.)
Hierzu zählen spezifische Probleme eines Berufsfeldes wie Jetlag, Belastung des Biorhythmus, unregelmäßige Arbeitszeiten bei Flugbegleitern oder Verkehrsflugzeugführer/innen.
Die Frauen berichten von keinerlei negativen Erfahrungen.

"Arbeitsalltag und Arbeitsbedingungen"
(Variablenset für Mehrfachantwort)

Numerisch

Keine Angaben
Aufgabengebiet / Tätigkeitsbereich
Verhältnis zu Kollegen und Vorgesetzten
Arbeitszeiten, Urlaubsregelung
Beförderungsmöglichkeiten
Persönlicher Werdegang
Sonstiges

0 / 1
0 / 1
0 / 1
0 / 1
0 / 1
0 / 1
0 / 1

Inhaltliche Kategorien: Akteure - persönliche Angaben

"Nationalität"

Numerisch

Keine Angabe
Deutsche
Japanerin
Amerikanerin
Europäerin (außer Deutsche)
Asiatin (außer Japanerin)
Sonstige

99
1
2
3
4
5
6

"Alter"

Numerisch

Angegeben wird das Alter, das explizit im Text erwähnt wird.

Keine Angabe
20 bis unter 29 Jahre
30 bis unter 39 Jahre
40 bis unter 49 Jahre
50 Jahre und älter

99
1
2
3
4

"Kleidung"	Numerisch	Die Kategorien "Kleidung", "Accessoires", "Schmuck", "Make-up" und "Haarstyling" können nur anhand der Fotos ausgemacht werden. Hierzu wird nicht jedes Bild einzeln kodiert (sofern ein Artikel mehrere Fotos beinhaltet), sondern der Gesamteindruck. Ist eine Frau bspw. auf vier Fotos im Kostüm abgebildet und auf einem in Hose und T-Shirt, dann wird "Businessoutfit" kodiert, da sie mit diesem am häufigsten bekleidet ist.
-------------------	-----------	---

Nicht bestimmbar	0	Bspw. wenn nur der Kopf der Person auf dem Foto sichtbar ist oder wenn es gar kein Foto gibt.
Businessoutfit	1	Hosenanzug, Kostüm, in der Regel kombiniert mit einer Bluse, an den Füßen Pumps oder auch Highheels
Mischung aus Business und Casual	2	Hierzu zählen Frauen, die zwar eine Hose bzw. einen Rock, evt. auch ein Jackett tragen, aber durch gewöhnliche Shirts oder Pullover dem Outfit etwas von seinem strengen Business-Look nehmen.
Casual Kleidung	3	Eher lockere, legere Kleidung, die auch im Freizeitbereich getragen wird. Auffällig sind bspw. Muster auf den Oberteilen, Fransen an der Hose, Halstücher, Mützen usw.
Berufsbekleidung	4	Beispielsweise die Uniform einer Flugbegleiterin oder Hotelangestellten.
Sonstiges	5	

"Schmuck"	Numerisch	
------------------	-----------	--

Nicht bestimmbar	0	
Trägt Schmuck	1	
Trägt keinen Schmuck	2	

"Make-up"	Numerisch	
------------------	-----------	--

Nicht bestimmbar	0	Die Qualität der Schwarz-Weiß-Kopien erlaubt nicht immer Rückschlüsse auf das Make-up der Frau. Auch das Tragen von Sonnenbrillen oder großen Hüten erschwert die Bestimmung.
Geschminkt	1	
Nicht geschminkt	2	

"Haarstyling"	Numerisch	
----------------------	-----------	--

Nicht bestimmbar	0	Hierunter fallen Frauen, deren Haare bspw. durch einen Hut oder eine Mütze verdeckt werden
Zusammengebunden / hochgesteckt	1	
Haare werden offen getragen	2	Hierzu zählen auch Frauen, die einen Kurzhaarschnitt tragen

Inhaltliche Kategorien: Akteur - Vereinbarkeit Beruf und Familie

" Unterbrechung der Erwerbstätigkeit"

Numerisch

Maßgeblich ist das letzte Kind, unabhängig davon, wie bei den vorherigen Kindern vorgegangen wurde.

Keine Angaben	99
Berufstätigkeit nach Auslaufen des gesetzlichen Mutterschutzes wieder aufgenommen	1
Berufstätigkeit bis zu 6 Monate unterbrochen	2
Berufstätigkeit bis zu einem Jahr unterbrochen	3
Berufstätigkeit mehr als ein Jahr unterbrochen	4
Berufstätigkeit nicht unterbrochen	5
Sonstiges	6

In Deutschland und Japan 8 Wochen nach der Geburt

" Elternzeit bzw. Jobpause"

Numerisch

Da die Elternzeit in beiden Ländern erst spät eingeführt wurde, zählen auch allgemeine Jobpausen in diese Kategorie und können unter Ausprägung 1 und 2 kodiert werden.

Keine Angaben	99
Frau hat Elternzeit alleine in Anspruch genommen bzw. Jobpause gemacht	1
Mann hat Elternzeit alleine in Anspruch genommen bzw. Jobpause gemacht	2
Mann und Frau haben Elternzeit in Anspruch genommen bzw. Jobpause gemacht	3
Sonstige	4

Die Länge der Elternzeit bzw. Jobpause ist unerheblich

"Arbeitsteilung zwischen den Eltern"

Numerisch

Keine Angaben	99
Mann und Frau teilen die anfallenden Arbeiten bei Haushalt und Kindererziehung	1
Die Frau übernimmt den Großteil der anfallenden Arbeiten bei Haushalt und Kindererziehung	2
Der Mann übernimmt den Großteil der anfallenden Arbeiten bei Haushalt und Kindererziehung	3
Sonstiges	4

"Art der Paarbeziehung"

Numerisch

Da Hausfrauen nicht kodiert werden, wurde das Ernährer- bzw. Einverdienermodell nicht berücksichtigt.

Keine Angaben	99
Egalitär-erwerbsbezogenes Modell	1
Modifiziertes Ernährermodell	2
Egalitär-familienbezogenes Modell	3
Sonstige	4

Frau Vollzeit, Mann Vollzeit
Frau Teilzeit, Mann Vollzeit
Frau Teilzeit, Mann Teilzeit

"Unterstützung durch den Arbeitgeber"

Numerisch

Keine Angabe	99
Arbeitgeber unterstützt / erleichtert Vereinbarkeit von Beruf und Familie	1
Arbeitgeber unterstützt / erleichtert Vereinbarkeit von Beruf und Familie nicht	2

"Externe Unterstützung"

Numerisch

Hierzu zählen Kindertagesstätten, Kindergärten, Tagesmütter, Haushaltshilfen, Babysitter, betriebliche Kinderbetreuung oder die Unterstützung durch Familienangehörige.

Keine Angabe	99
Externe Unterstützung wird in Anspruch genommen	1
Externe Unterstützung wird nicht in Anspruch genommen	2

3. Fragebogen in deutscher Sprache

Bitte wählen Sie Ihre bevorzugte Umfragesprache.

言語を選んでください。

Deutsch

日本語

Weiter / 先へ

Liebe Teilnehmerinnen der Umfrage,

für Ihre Bereitschaft, den vorliegenden Fragebogen zu beantworten, möchte ich Ihnen ganz herzlich danken.

Die Befragung stellt einen wichtigen Bestandteil meiner Doktorarbeit dar, die derzeit im Fach Japanologie der Universität Trier zum Thema „Weibliche Erwerbstätigkeit im Spiegel japanischer und deutscher Frauenzeitschriften“ entsteht. Sie richtet sich an berufstätige Frauen (hierzu zählen auch Frauen in Ausbildung/Studium und solche, die über Berufserfahrung verfügen, derzeit aber nicht berufstätig sind), die Frauenzeitschriften lesen bzw. zu einem früheren Zeitpunkt ihres Lebens gelesen haben.

Mit der Befragung möchte ich gerne einige Informationen darüber erhalten, ob Frauen sich beim Lesen einer Frauenzeitschrift überhaupt für berufsbezogene Inhalte interessieren, ob sie Frauenzeitschriften als geeignet für die Behandlung beruflicher Themen erachten und wie sie die Berichterstattung darüber letztlich bewerten. Für die Beantwortung der Fragen ist es dabei unwichtig, welche Frauenzeitschriften Sie derzeit lesen bzw. früher gelesen haben oder wie häufig Sie das tun bzw. taten. Die Beantwortung der Fragen wird ca. 20 Minuten in Anspruch nehmen.

Interessierte können bis einschließlich 20. Oktober an der Umfrage teilnehmen.

Ich versichere Ihnen, dass alle Daten streng vertraulich behandelt werden und die Auswertung anonym erfolgt.

Mit freundlichen Grüßen und einem herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Marissa Maurer

Kontaktdaten:

3

³ Die Leserinnenbefragung wurde mit der Online Befragungssoftware des Anbieters QuestBack Unipark erstellt. Unter Punkt 3 und 4 wurden Screenshots der Befragung eingefügt (Quelle: Quest-Back Unipark).

Frage 1: Lassen Sie uns mit folgender Frage beginnen: Für welche der nachfolgend genannten Themenbereiche interessieren Sie sich bei der Lektüre einer Frauenzeitschrift?

Sie können auch mehrere Themenbereiche ankreuzen

- Mode
- Kosmetik/Schönheit
- Sport/Fitness
- Gesundheit
- Psychologie
- Liebe/Sex/Partnerschaft
- Familie und Kinder
- Beruf
- Zeitgeschehen/Gesellschaft
- Haus und Garten
- Kochen
- Handarbeit/Basteln
- Kultur
- Reisen
- Sonstiges

Frage 2: Welche Gründe sind dafür ausschlaggebend, dass Sie sich bei der Lektüre einer Frauenzeitschrift NICHT für das Thema Beruf interessieren?

Bitte bewerten Sie alle Aussagen

Frauenzeitschriften lese ich in meiner Freizeit. Mit beruflichen Themen möchte ich dann nicht in Berührung kommen. trifft völlig zu trifft eher zu trifft weniger zu trifft überhaupt nicht zu

Die Behandlung beruflicher Themen ist mir in Frauenzeitschriften zu oberflächlich. trifft völlig zu trifft eher zu trifft weniger zu trifft überhaupt nicht zu

Die Beiträge liefern mir kaum Anknüpfungspunkte an mein eigenes Berufsleben. trifft völlig zu trifft eher zu trifft weniger zu trifft überhaupt nicht zu

Ich interessiere mich grundsätzlich nicht für berufliche Themen. trifft völlig zu trifft eher zu trifft weniger zu trifft überhaupt nicht zu

Sonstiges:

Bitte hier eintragen

Da sich die Fragen 3 bis 16 an Frauen richten, die sich beim Lesen einer Frauenzeitschrift für das Thema Beruf interessieren, möchte ich Sie abschließend noch um einige Angaben zu Ihrer Person bitten.

Frage 2: Wie wichtig sind Ihnen persönlich bei der Lektüre einer Frauenzeitschrift die nachfolgend genannten Aspekte?

Bitte bewerten Sie alle Aspekte

- | | | | | | | | | |
|------------------------------------|-----------------------|--------------|-----------------------|---------|-----------------------|-----------------|-----------------------|-----------|
| Unterhaltung | <input type="radio"/> | sehr wichtig | <input type="radio"/> | wichtig | <input type="radio"/> | weniger wichtig | <input type="radio"/> | unwichtig |
| Entspannung in der Freizeit | <input type="radio"/> | sehr wichtig | <input type="radio"/> | wichtig | <input type="radio"/> | weniger wichtig | <input type="radio"/> | unwichtig |
| Informative Inhalte | <input type="radio"/> | sehr wichtig | <input type="radio"/> | wichtig | <input type="radio"/> | weniger wichtig | <input type="radio"/> | unwichtig |
| Hilfreiche Ratschläge und Tipps | <input type="radio"/> | sehr wichtig | <input type="radio"/> | wichtig | <input type="radio"/> | weniger wichtig | <input type="radio"/> | unwichtig |
| Ansprechende Fotos und Abbildungen | <input type="radio"/> | sehr wichtig | <input type="radio"/> | wichtig | <input type="radio"/> | weniger wichtig | <input type="radio"/> | unwichtig |

Sonstiges:

Bitte hier eintragen

Frage 3: Sie haben bei Frage 1 angegeben, dass Sie sich bei der Lektüre einer Frauenzeitschrift für das Thema Beruf interessieren. Bitte geben Sie an, wie zutreffend bzw. unzutreffend die nachfolgenden vier Aussagen für Sie sind.

"Ich interessiere mich für berufliche Themen, weil..."

- | | | | | | | | | |
|---|-----------------------|------------------|-----------------------|----------------|-----------------------|-------------------|-----------------------|---------------------------|
| ...die Beiträge nützliche Informationen für mein eigenes Arbeitsleben enthalten." | <input type="radio"/> | trifft völlig zu | <input type="radio"/> | trifft eher zu | <input type="radio"/> | trifft weniger zu | <input type="radio"/> | trifft überhaupt nicht zu |
| ...ich mich von den Beiträgen in erster Linie unterhalten lassen möchte." | <input type="radio"/> | trifft völlig zu | <input type="radio"/> | trifft eher zu | <input type="radio"/> | trifft weniger zu | <input type="radio"/> | trifft überhaupt nicht zu |
| ...ich nützliche Anregungen daraus erhalte, wie die Frauen in den Artikeln ihr Arbeitsleben gestalten." | <input type="radio"/> | trifft völlig zu | <input type="radio"/> | trifft eher zu | <input type="radio"/> | trifft weniger zu | <input type="radio"/> | trifft überhaupt nicht zu |
| ...ich die in den Beiträgen enthaltenen Ratschläge und Tipps in mein Arbeitsleben integrieren kann." | <input type="radio"/> | trifft völlig zu | <input type="radio"/> | trifft eher zu | <input type="radio"/> | trifft weniger zu | <input type="radio"/> | trifft überhaupt nicht zu |

Sonstiges:

Bitte hier eintragen

Frage 4: Untenstehend finden Sie eine Liste von Aspekten rund um das Thema Beruf, die häufig in deutschen Frauenzeitschriften enthalten sind. Wie groß ist bei der Lektüre einer Frauenzeitschrift Ihr Interesse an den einzelnen thematischen Aspekten?

Bitte bewerten Sie alle thematischen Aspekte

	großes Interesse	Interesse	weniger Interesse	gar kein Interesse
Vorstellung einzelner Berufe/Tätigkeitsfelder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Portrait berufstätiger Frauen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aus- und Weiterbildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bewerbung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stellenwechsel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbstständigkeit/Existenzgründung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Karriere (beruflicher Aufstieg)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitsalltag (Beziehung zu Kollegen, Arbeitsstrategien usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mode, Accessoires und Kosmetik für den Job	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bürotechnik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Probleme im Arbeitsleben (Arbeitslosigkeit usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gesundheit (gesunde Ernährung im Büro, Stressbewältigung usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Finanzen und Versicherungen (Altersvorsorge, Steuern usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 5: Haben Sie denn auch schon einmal bewusst eine Frauenzeitschrift gekauft, weil ein Beitrag zum Thema Beruf darin enthalten war?

- Ja
- Nein
- Daran kann ich mich nicht erinnern

Frage 6: Bitte stellen Sie sich vor, dass Sie derzeit am Thema "Das macht Frauen im Beruf erfolgreich" sehr interessiert sind. Welchen der unten genannten Zeitschriftentypen würden Sie wählen, um sich über das Thema zu informieren?

- Frauenzeitschrift
- Wochenzeitschrift
- Wirtschaftliche Fachzeitschrift
- Sonstiges

Frage 7: Welche Gründe sind dafür ausschlaggebend, dass Sie KEINE Frauenzeitschrift wählen würden, um sich über das Thema "Das macht Frauen im Beruf erfolgreich" zu informieren?

Es können auch mehrere Gründe angekreuzt werden

- Die Qualität der Berichterstattung zu beruflichen Themen ist in Frauenzeitschriften nicht so hoch.
- Ich kaufe mir lieber ein entsprechendes Ratgeberbuch, wenn ich Informationen zu beruflichen Themen benötige.
- Die Behandlung beruflicher Themen ist in Frauenzeitschriften zu sehr auf die Unterhaltung der Leserinnen ausgelegt.
- Sonstiges

Frage 7: Welche Gründe sind dafür ausschlaggebend, dass Sie eine Frauenzeitschrift wählen würden, um sich über das Thema "Das macht Frauen im Beruf erfolgreich" zu informieren?

Es können auch mehrere Gründe angekreuzt werden

- Solche Themen sind in einer Frauenzeitschrift leichter verständlich.
- Wochenzeitschriften oder wirtschaftliche Fachzeitschriften vernachlässigen oft frauenspezifische Aspekte.
- Solche Themen werden in Frauenzeitschriften stärker aus dem Blickwinkel einer Frau behandelt.
- Sonstiges

Frage 8: Untenstehend finden Sie noch einmal die selbe Liste von Aspekten rund um das Thema Beruf wie in Frage 4. Wie hoch schätzen Sie die Kompetenz einer Frauenzeitschrift bei der Behandlung der genannten thematischen Aspekte ein?

Bitte bewerten Sie alle thematischen Aspekte

	hoch	eher hoch	eher niedrig	niedrig
Vorstellung einzelner Berufe/Tätigkeitsfelder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Portrait berufstätiger Frauen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aus- und Weiterbildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bewerbung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stellenwechsel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbstständigkeit/Existenzgründung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Karriere (beruflicher Aufstieg)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitsalltag (Beziehung zu Kollegen, Arbeitsstrategien usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mode, Accessoires und Kosmetik für den Job	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bürotechnik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Probleme im Arbeitsleben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gesundheit (gesunde Ernährung im Büro, Stressbewältigung usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Finanzen/Versicherungen (Altersvorsorge, Steuern usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 9: In Frauenzeitschriften werden häufig berufstätige Frauen ausführlich portraitiert und ihre individuelle Arbeits- und Lebensweise vorgestellt. Glauben Sie, dass solche Beiträge hilfreich für berufstätige Frauen sein können?

Bitte bewerten Sie alle Aussagen

	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft weniger zu	trifft überhaupt nicht zu
Ja, von solchen Frauen kann man sicher viel für das eigene Berufs- und Privatleben lernen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nein, diese Frauen sind meist ganz außergewöhnlich erfolgreiche Karrierefrauen. Sich an ihnen zu orientieren, könnte demotivierend sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ja, es ist sicher beruhigend zu wissen, dass andere Frauen mit ähnlichen Problemen zu kämpfen haben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nein, selbst wenn die Arbeits- und Lebensumstände vergleichbar wären, sind Menschen einfach zu unterschiedlich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sonstiges:

Bitte hier eintragen

Frage 10: Unten stehend finden Sie eine zusammenfassende Beschreibung dessen, wie die berufstätige Frau in deutschen Frauenzeitschriften häufig dargestellt wird. Mit welchen Facetten dieser Frau können Sie sich identifizieren?

Es können auch mehrere Aussagen angekreuzt werden

- Das Ausüben einer beruflichen Tätigkeit ist für sie ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens.
- Sie versucht so kontinuierlich wie möglich berufstätig zu sein.
- Sie opfert ihren Beruf nicht zugunsten der Familie, unterbricht aber ihre Tätigkeit zeitweise für die Familie.
- Das Arbeiten macht ihr viel Spaß.
- Sie ist gut ausgebildet, kompetent und ehrgeizig.
- Manchmal fehlt es ihr an Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.
- Sie arbeitet aktiv an ihrer beruflichen Laufbahn, denn beruflicher Aufstieg ist ihr wichtig.
- Sie ist finanziell unabhängig.

Frage 11: Haben Sie in Zeiten, in denen Sie nicht berufstätig waren, in Frauenzeitschriften Artikel zum Thema Beruf gelesen?

Es können auch mehrere Antworten angekreuzt werden

Ja, dadurch habe ich versucht, mich beruflich auf dem Laufenden zu halten.

Ja, die Artikel konnten mir das Gefühl vermitteln, immer noch zu den berufstätigen Frauen zu gehören.

Ja, diese Beiträge fand ich immer sehr unterhaltsam.

Nein, weil es keine Anknüpfungspunkte an meine damalige Lebenssituation gab.

Nein, in dieser Zeit habe ich allgemein keine Frauenzeitschriften gelesen.

Nein, ich war durchgängig berufstätig gewesen.

Sonstiges

Frage 12: Sind Sie der Meinung, dass dem Thema Beruf in Frauenzeitschriften genügend Raum gewährt wird?

Über das Thema wird zu häufig berichtet

Über das Thema wird ausreichend berichtet

Über das Thema wird zu wenig berichtet

Eine Bewertung fällt mir schwer

Frage 13: Alles in allem, welche Note würden Sie Frauenzeitschriften für die Behandlung des Themas Beruf geben?

- sehr gut
- gut
- befriedigend
- ausreichend
- mangelhaft
- ungenügend

Frage 14: Welche der folgenden Frauenzeitschriften haben Sie schon einmal gelesen?

- Cosmopolitan
- Brigitte Woman
- Emotion
- Ich habe bislang keine der drei Zeitschriften gelesen

Frage 15: Haben Sie eine oder mehrere dieser Zeitschriften schon einmal erworben, weil Sie bewusst Artikel mit Bezug zum Thema Beruf lesen wollten?

- Ja
- Nein
- Daran kann ich mich nicht erinnern

Frage 16: Welche Frauenzeitschriften lesen Sie aktuell?

Bitte tragen Sie hier die einzelnen Titel ein

Abschließend möchte ich Sie um einige Angaben zu Ihrer Person bitten.

Frage 17: In welchem Jahr wurden Sie geboren?

Frage 18: Bitte geben Sie Ihren derzeitigen Familienstand an:

- Verheiratet/Eingetragene Lebenspartnerschaft
- Ledig
- Geschieden bzw. getrennt lebend
- Verwitwet
- Sonstiges

Frage 19: Haben Sie Kinder?

- Ja
- Nein

Leben Ihre Kinder noch gemeinsam mit Ihnen in einem Haushalt?

- Das Kind/die Kinder leben noch im Haushalt
- Das Kind/die Kinder leben nicht mehr im Haushalt
- Sowohl als auch

Frage 20: Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie?

- Volks- bzw. Hauptschulabschluss
- Realschulabschluss bzw. mittlere Reife
- Abitur bzw. allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife
- Fachhochschule
- Universität
- Kein Abschluss
- Sonstiges

Frage 21: Bitte geben Sie Ihre derzeitige berufliche Stellung an:

- Auszubildende/Studierende
- Angestellte
- Beamtin
- Selbstständige
- (Fach)Arbeiterin
- Hausfrau
- Gegenwärtig nicht erwerbstätig
- Sonstiges

Frage 22: Bitte geben Sie Ihre derzeitige Beschäftigungsform an:

- Vollzeitbeschäftigung
- Teilzeitbeschäftigung
- Leiharbeit/Zeitarbeit
- Vertragsarbeit
- Geringfügige Beschäftigung (450-Euro-Job)
- Sonstiges

Frage 23: In welchem der nachfolgend genannten Wirtschaftszweige sind Sie derzeit beruflich tätig?

- Verarbeitendes Gewerbe/Industrie
- Handel (Groß- und Einzelhandel)
- Gastgewerbe (Hotellerie/Gastronomie)
- Kredit- und Versicherungswesen
- Öffentlicher Dienst
- Erziehung und Unterricht
- Gesundheits- und Sozialwesen
- Dienstleistungen
- Information/Kommunikation
- Sonstiges

Herzlichen Dank für die Beantwortung der Fragen!

Ihre Daten wurden gespeichert. Sie können die Seite nun schließen.

4. Fragebogen in japanischer Sprache

Bitte wählen Sie Ihre bevorzugte Umfragesprache.

言語を選んでください。

Deutsch

日本語

Weiter / 先へ

「女性雑誌の読者調査」

アンケート調査ご協力をお願い

ドイツのトリア大学日本研究科の助手で、博士課程に在籍するマウラ・マリッサと申します。博士論文では『女性雑誌はどのように女性の職業を扱うのか』について調査研究をしています。

本アンケート調査は、博士論文の一部となり、日本及びドイツの女性の女性雑誌における女性の職業についてのご意見を聞かせていただくものです。

本研究調査の目的は、女性雑誌の読者は「仕事」に関連する記事にどういった興味を持つか、「仕事」について情報を得るために女性雑誌は適切だと思うか、あるいは、女性雑誌の中の仕事に関連する記事内容についてどう考えているか、等の事柄についてお尋ねすることです。

本アンケートの回答をお願いする方々は、働く女性（これは大学在学中の方や現在は専業主婦であっても、かつて働いた経験のある方を含む）であって、女性雑誌を読んだ経験のある女性に限らせていただいております。

回答には、雑誌を読む頻度や、お読みの女性雑誌のジャンルは関係ありません。今までの読まれた経験を元にアンケートの質問にお答えください。

アンケート調査の実施期間は、2013年9月25日から2013年10月20日までです。

お答えいただいた内容は、本博士論文作成以外に使用されることはありません。また、データを利用する際には、個人が特定できない形で行います。

本アンケート調査の回答には、約20分かかります。

お忙しいところ、大変お手数をおかけしますが、是非アンケート調査にご協力いただけますよう、どうぞよろしく願いいたします。

問い合わせ先:

問1: あなたは、どのようなテーマに興味を持って女性雑誌を読まれますか。

次の中から、当てはまる番号があればいくつでも選び、チェックを付けてください。

(1) ファッション

(2) 美容

(3) スポーツ・フィットネス

(4) 健康

(5) 心理

(6) 恋愛・セクス

(7) 家族・子供

(8) 仕事・職場

(9) 政治・経済・社会

(10) インテリア・ガーデニング

(11) 料理

(12) 手芸

(13) 文化

(14) 旅行

(15) その他

問2: 問1で「(8) 仕事・職場」とお答えにならなかった方にお尋ねします。あなたが女性雑誌を読む時に「仕事」というテーマに興味を持たない理由をお聞かせください。

(1) から (4) の項目について、それぞれ『とてもよく当てはまる』『よく当てはまる』『ほとんど当てはまらない』『まったく当てはまらない』のうち、いずれか当てはまる場所にチェックを付けてください。

- | | | | | | | | | |
|--|-----------------------|------------|-----------------------|---------|-----------------------|-------------|-----------------------|-------------|
| (1) 女性誌を余暇に読むので、「仕事」に関連するテーマと接したくないから。 | <input type="radio"/> | とてもよく当てはまる | <input type="radio"/> | よく当てはまる | <input type="radio"/> | ほとんど当てはまらない | <input type="radio"/> | まったく当てはまらない |
| (2) 「仕事」に関連する記事の内容が浅いから。 | <input type="radio"/> | とてもよく当てはまる | <input type="radio"/> | よく当てはまる | <input type="radio"/> | ほとんど当てはまらない | <input type="radio"/> | まったく当てはまらない |
| (3) 記事の内容と私の労働事情と共通点がありませんから。 | <input type="radio"/> | とてもよく当てはまる | <input type="radio"/> | よく当てはまる | <input type="radio"/> | ほとんど当てはまらない | <input type="radio"/> | まったく当てはまらない |
| (4) 「仕事」に関連するテーマに興味がないから。 | <input type="radio"/> | とてもよく当てはまる | <input type="radio"/> | よく当てはまる | <input type="radio"/> | ほとんど当てはまらない | <input type="radio"/> | まったく当てはまらない |

その他

こちらにご記入ください

問3から問16の質問は、問1で「(8) 仕事・職場」と回答した方向けのものです。最後に、あなたご自身のことについてお尋ねいたします。

問2: 一般的に、あなたが女性雑誌を読む時には何を重視していますか。

(1) から (5) の項目について、それぞれ『とても大事』『大事』『あまり大事ではない』『まったく大事ではない』のうち、いずれか当てはまる場所にチェックを付けてください。

- | | | | | | | | | |
|--------------------|-----------------------|-------|-----------------------|----|-----------------------|-----------|-----------------------|------------|
| (1) 楽性 | <input type="radio"/> | とても大事 | <input type="radio"/> | 大事 | <input type="radio"/> | あまり大事ではない | <input type="radio"/> | まったく大事ではない |
| (2) 気分転換・眠つぶし | <input type="radio"/> | とても大事 | <input type="radio"/> | 大事 | <input type="radio"/> | あまり大事ではない | <input type="radio"/> | まったく大事ではない |
| (3) 情報収集 | <input type="radio"/> | とても大事 | <input type="radio"/> | 大事 | <input type="radio"/> | あまり大事ではない | <input type="radio"/> | まったく大事ではない |
| (4) 助言・アドバイス | <input type="radio"/> | とても大事 | <input type="radio"/> | 大事 | <input type="radio"/> | あまり大事ではない | <input type="radio"/> | まったく大事ではない |
| (5) 魅力的・奇麗な写真やイラスト | <input type="radio"/> | とても大事 | <input type="radio"/> | 大事 | <input type="radio"/> | あまり大事ではない | <input type="radio"/> | まったく大事ではない |

その他

こちらにご記入ください

問3: 問1で「(8) 仕事・職場」と答えた方にお尋ねします。あなたが女性雑誌を読む時に「仕事」に関連する記事に興味をお持ちになる理由をお聞かせください。

(1) から (4) の項目について、それぞれ『とてもよく当てはまる』『よく当てはまる』『ほとんど当てはまらない』『まったく当てはまらない』のうち、いずれか当てはまる場所にチェックを付けてください。

- | | | | | | | | | |
|--|-----------------------|------------|-----------------------|---------|-----------------------|-------------|-----------------------|-------------|
| (1) 提供される情報は私の仕事生活の役に立つから。 | <input type="radio"/> | とてもよく当てはまる | <input type="radio"/> | よく当てはまる | <input type="radio"/> | ほとんど当てはまらない | <input type="radio"/> | まったく当てはまらない |
| (2) 娯楽性があるから。 | <input type="radio"/> | とてもよく当てはまる | <input type="radio"/> | よく当てはまる | <input type="radio"/> | ほとんど当てはまらない | <input type="radio"/> | まったく当てはまらない |
| (3) 記事で紹介される女性の労働生活が私自身の仕事生活に刺激を与えるから。 | <input type="radio"/> | とてもよく当てはまる | <input type="radio"/> | よく当てはまる | <input type="radio"/> | ほとんど当てはまらない | <input type="radio"/> | まったく当てはまらない |
| (4) 提供される助言やアドバイスは私の仕事生活の役に立つから。 | <input type="radio"/> | とてもよく当てはまる | <input type="radio"/> | よく当てはまる | <input type="radio"/> | ほとんど当てはまらない | <input type="radio"/> | まったく当てはまらない |

その他

こちらにご記入ください

問4: 日本の女性雑誌でよく掲載されているのは以下のような「仕事」に関連するテーマです。あなたが女性雑誌を読む時にその中のどのようなテーマに興味をお持ちですか。

(1) から (14) の項目について、それぞれ『興味がある』『やや興味がある』『あまり興味がない』『全く興味がない』のうち、いずれか当てはまるところにチェックを付けてください。

	興味がある	やや興味がある	あまり興味がない	全く興味がない
(1) さまざまな職業・職種の紹介	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(2) 働く女性の紹介	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(3) 資格の習得・スキルアップ情報	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(4) 就職活動全般（履歴書の書き方、就職情報誌の紹介など）	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(5) 転職情報	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(6) 独立・起業（家）情報	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(7) キャリアアップ	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(8) 日常の仕事（職場での人間関係、ビジネスマナーなど）について	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(9) 仕事着（スーツ、靴など）やオフィス向けメイクなど	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(10) オフィス機器（パソコン、ソフト、電子手帳など）について	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(11) 仕事で困っていること・悩んでいること	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(12) 健康（ストレスの解消方法、ヘルシーお弁当の作り方など）について	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(13) 仕事と家庭の両立について	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(14) マネー・保険（確定申告、年金保険、株式投資など）について	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

問5: あなたは「仕事」に関連する記事・特集が掲載されていたから、女性雑誌を買ったということがありますか。

次の中から当てはまる番号一つにチェックを付けてください。

- (1) あります
- (2) ありません
- (3) 回答できません

問6: 『これで女性は仕事で成功する』というテーマに興味がある場合、どのような種類の雑誌をお読みになりますか。

次の中から当てはまる番号一つにチェックを付けてください。

- 1. 女性雑誌
- 2. 週刊誌
- 3. ビジネス・経済誌
- 4. その他

問7: 問6で『女性雑誌』を選ばなかった方にお尋ねします。女性雑誌を選ばなかった理由を教えてください。

次の中からいくつでも、当てはまる番号にチェックを付けてください。

- (1) 女性雑誌の仕事に関連する記事内容の質があまり高くないから。
- (2) このようなテーマに興味があれば、雑誌よりも専門書を手に入れるから。
- (3) 女性雑誌の仕事に関連する記事は娯楽性が高く、あまり役に立たないから。
- (4) その他

問7: 問6で『女性雑誌』を選んだ方にお尋ねします。女性雑誌を選んだ理由を教えてください。

次の中からいくつでも、当てはまる番号にチェックを付けてください。

- (1) 女性雑誌はこのようなテーマを分かりやすく記述しているから。
- (2) 一般週刊誌やビジネス・経済誌は仕事に関する女性の特徴をあまり扱わないから。
- (3) 女性雑誌は、女性の視点を含めてこのようなテーマを扱うから。
- (4) その他

問8: 以下は、問4の仕事に関連するテーマのリストです。女性雑誌はこのようなテーマを適切に扱うことができるか、できないかを判断してください。

(1) から (14) の項目について、それぞれ『とてもよくできる』『大体できる』『あまりできない』『全くできない』のうち、いずれか当てはまるところにチェックを付けてください。

	とてもよくできる	大体できる	あまりできない	全くできない
(1) さまざまな職業・職種の紹介	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(2) 働く女性の紹介	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(3) 資格の習得・スキルアップ情報	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(4) 就職活動全般（履歴書の書き方、就職情報誌の紹介など）	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(5) 転職情報	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(6) 独立・起業（家）情報	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(7) キャリアアップ	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(8) 日常の仕事（職場での人間関係、ビジネスマナーなど）について	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(9) 仕事着（スーツ、靴など）やオフィス向けメイクなど	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(10) オフィス機器（パソコン、ソフト、電子手帳など）について	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(11) 仕事で困っていること・悩んでいること	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(12) 健康（ストレスの解消方法、ヘルシーお弁当の作り方など）について	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(13) 仕事と家庭の両立について	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(14) マネー・保険（確定申告、年金保険、株式投資など）について	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

問9: 女性雑誌は、働く女性の働き方や生き方をたびたび紹介します。このような記事は他の働く女性にとって役に立つと思いますか。

(1) から (4) の項目について、それぞれ『とてもよく当てはまる』『よく当てはまる』『ほとんど当てはまらない』『まったく当てはまらない』のうち、いずれか当てはまる場所にチェックを付けてください。

	とてもよく当てはまる	よく当てはまる	ほとんど当てはまらない	まったく当てはまらない
(1) はい、紹介されている女性から、自分の働き方や生き方についてたくさん学べる。	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(2) いいえ、例として挙げられた女性は例外的に成功しているキャリアウーマン。彼女らのようなキャリアを実現するのはあまり一般的ではないと思う。	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(3) はい、他の女性も自分と同じような問題と戦っているのが分かるのは心強い。	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(4) いいえ、仕事と生活の状況は似ていても、人間はそれぞれ違うから、役に立たない。	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

その他

こちらにご記入ください

問10: 日本の女性雑誌では、働く女性の描き方にいくつかのパターンがあります。あなたはそこに取り上げられた女性像に自分との共通点を感じられますか。

次の中からいくつでも、当てはまる番号にチェックを付けてください。

- 1. 女性の人生設計において、働くことはとても重要である。
- 2. 女性は、働き続けることを目指している。
- 3. 女性は、仕事のために家族を犠牲にしないが、家族のために一時的に働かないという選択をすることがある。
- 4. 女性は、仕事を満足にこなしている。
- 5. 女性は、自分の専門的な技能や知識を生かすために、時間もお金も投入する。
- 6. 女性にとって、キャリアアップということはあまり大切ではない。
- 7. 女性は、仕事で不満がある場合、自ら対策を講じる。
- 8. 女性は、経済的に自立している。

問11: あなたは休職・無職・失職状態の時に「仕事」のテーマを取り上げた女性雑誌の記事を読むことがありましたか。

次の中からいくつでも、当てはまる番号にチェックを付けてください。

- 1. はい、仕事の世界からあまり離れたくなかったから記事を読みました。
- 2. はい、そのような記事は私に相変わらず働く女性の一人であるという気持ちを与えてくれると思ったので、読みました。
- 3. はい、このような記事は娯楽性があるから、読みました。
- 4. いいえ、私の生活状態と記事の内容と共通点がありませんでした。
- 5. いいえ、そのような時には、女性雑誌を全く読みませんでした。
- 6. いいえ、私は一度も仕事を辞めたことがありません。
- 7. その他

問12: 「仕事」をあげる女性雑誌の記事量についてお尋ねします。

以下の中から当てはまる番号にチェックを付けてください。

- 1. 記事量が多すぎる
- 2. 記事量が十分である
- 3. 記事量が少なすぎる
- 4. 回答できない

問13: あなたは女性雑誌の仕事の扱いについて、全体的にどのように思いますか。

1を最高、6を最低として評価する場合、1から6の間で当てはまる番号にチェックを付けてください。

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6

問14: あなたは、次の女性雑誌の中で読んだことがあるものがありますか。

いくつでも、当てはまる番号にチェックを付けてください。

- 1. 日経ウーマン
- 2. Oggi (オッジ)
- 3. Marisol (マリソル)
- 4. 女性雑誌を読んだことがない

問15: あなたは「仕事」に関連する記事が読みたいくて、『日経ウーマン』『Oggi』『Marisol』といった雑誌を買ったことがありますか。

- 買ったことがある
- 買ったことがない
- 回答できない

問16: あなたは普段どんな女性雑誌を読んでいますか。

こちらに雑誌のタイトルをご記入ください

最後に、あなたご自身のことについてお尋ねします。

記入にあたってのお願い：問17以外の質問に対しては、該当する番号にチェックを付けてください。

問17: あなたの生年月日をお教えてください。

問18: あなたの婚姻状況は次のどれに当たりますか。

- 1. 既婚
- 2. 未婚
- 3. 離別
- 4. 死別
- 5. その他

問19: あなたにはお子さんがいらっしゃいますか。

- 1. 子供がいます
- 2. 子供がいません

お子さんがいる方に質問です。お子さんとは同居していらっしゃいますか。

- 1. 子供（全員）と同居しています
- 2. 子供と同居していません
- 3. 同居している子供もいるし、同居していない子供もいます

問20: あなたの最終学歴をお教えてください。

- 1. 義務教育
- 2. 高等学校
- 3. 短期大学
- 4. 大学
- 5. 大学院
- 6. 未就学
- 7. その他

問21: あなたの職業などをお聞かせください。

- 1. 学生
- 2. 雇用者
- 3. 公務員
- 4. 自営業
- 5. 専門工
- 6. 専業主婦
- 7. 無職・求職中
- 8. その他

問22: あなたの就業形態はどちらですか。

1. 正社員

2. パート

3. 派遣社員

4. 契約社員

5. アルバイト

6. その他

問23: あなたの職種についてお聞きします。

1. 製造業

2. 卸売業・小売業

3. 飲食店・宿泊業

4. 金融・保険業

5. 公務員

6. 教育・学習支援業

7. 医療・福祉

8. サービス業

9. 情報通信業

10. その他

質問は以上です。お時間を割いていただき、本当に有難うございました。

5. Tabellarische Übersicht der wichtigsten inhaltsanalytischen Ergebnisse

	Japan	Deutschland
Bewerbung	<i>Nikkei Woman</i> beinhaltet in einigen wenigen Beiträgen Ende der 1980er und Anfang der 1990er Jahre Informationen und praktische Hilfestellungen zu allen Etappen eines Bewerbungsverfahrens. Die Beiträge fokussieren dem Durchschnittsalter der Leserinnen entsprechend auf berufserfahrene Frauen, die sich beruflich neu- oder umorientieren möchten bzw. müssen. In <i>Oggi</i> und <i>Marisol</i> wird das Thema Bewerbung kaum bzw. nicht aufgegriffen.	<i>Cosmopolitan</i> thematisiert über alle drei Dekaden hinweg immer wieder praktische Informationen und Hilfestellungen für sämtliche Etappen eines Bewerbungsverfahrens, im Unterschied zur <i>Nikkei Woman</i> aber auch für Berufseinsteigerinnen. Zudem beinhaltet die Zeitschrift während der späten 1980er und der 1990er Jahre eine Seite mit – vielfach auf Frauen ausgerichteten – Stellenanzeigen. In <i>Brigitte Woman</i> und <i>Emotion</i> ist dieses Thema nicht von Bedeutung.
Fazit	Der Fokus auf das Bewerbungsverfahren während der 1980er und 1990er Jahre sowie der Appell an die Leserinnen, selbstbewusst aufzutreten und Bewerbungsverfahren gewinnbringend für ihre berufliche Laufbahn zu nutzen, liefern vor dem Hintergrund des wachsenden Bildungsniveaus japanischer und deutscher Frauen einen Hinweis auf die zunehmende Bedeutung einer außerhäuslichen Beschäftigung. Dass <i>Nikkei Woman</i> dazu auffordert, Berufserfahrung als etwas Positives zu verkaufen, deutet gleichzeitig darauf hin, dass diskontinuierliche Erwerbsbiographien von japanischen Firmen nicht gerne gesehen wurden. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung einer beruflichen Tätigkeit soll diese aber offenbar als etwas dem weiblichen Lebenszusammenhang inhärentes betrachtet und entsprechend selbstbewusst vertreten werden.	
Stellenwechsel	Die wenigen <i>Nikkei Woman</i> -Artikel zum Thema Stellenwechsel entstammen den späten 1980er und frühen 1990er Jahren. Darin wird kommuniziert, dass Frauen mit den wachsenden beruflichen Möglichkeiten im Zuge des Gleichstellungsgesetzes auch Wert auf eine zufriedenstellende Tätigkeit legen. Um dies zu erreichen, werden Stellenwechsel als mögliche Option dargestellt. <i>Oggi</i> beinhaltet in den Jahren 2001 und 2004 jeweils ein umfangreiches Special zum Thema Stellenwechsel, welches eigenen Erhebungen zufolge für die Leserinnen von besonderem Interesse ist.	In den drei deutschen Frauenzeitschriften wird das Thema Stellenwechsel nicht aufgegriffen.
Person	60 % der für <i>Oggi</i> und 48 % der für <i>Nikkei Woman</i> kodierten Frauen haben bereits ein- oder mehrfach ihre Stelle gewechselt. ⁴ In <i>Nikkei Woman</i> wechselten die Frauen mehrheitlich aufgrund von Problemen am vorigen Arbeitsplatz ihre Stelle, in <i>Oggi</i> überwog der Wunsch nach beruflicher Veränderung.	30 % der für <i>Cosmopolitan</i> , 54 % der für <i>Brigitte Woman</i> und 45 % der für <i>Emotion</i> kodierten Frauen haben bereits ein- oder mehrfach ihre Stelle gewechselt. Die Gründe blieben in <i>Cosmopolitan</i> meist im Dunkeln, in <i>Brigitte Woman</i> überwog der Wunsch nach beruflicher Veränderung, in <i>Emotion</i> der nach beruflichem Aufstieg.

⁴ Bei den angegebenen Prozentwerten wurde die Ausprägung „keine Angaben“ mit berücksichtigt.

Fazit	<p>Die Beiträge zum Thema Stellenwechsel verweisen in <i>Nikkei Woman</i> und <i>Oggi</i> darauf, dass das Ausüben einer Erwerbstätigkeit für Frauen so bedeutsam geworden ist, dass sie mit einer gewissen Zufriedenheit verbunden sein und dafür im Zweifel auch ein Stellenwechsel ins Auge gefasst werden sollte. Gleichzeitig stellt die lebenslange Firmenzugehörigkeit unter japanischen Frauen auch eher die Ausnahme denn die Regel dar. Es hat somit den Anschein, dass hier aus der Not eine Tugend gemacht werden soll, u.U. auch im Hinblick darauf, dass selbst im Fall einer langfristigen Firmenzugehörigkeit Frauen vielfach keine Entwicklungsmöglichkeiten eingeräumt werden. Auffällig ist ferner, dass problematische Aspekte in der Berichterstattung zwar nicht außen vor bleiben, die Tatsache jedoch größtenteils ausgespart bleibt, dass Frauen nach einem Stellenwechsel in der Regel nicht mehr vollzeiterwerbstätig sein können. Dies könnte implizit als Hinweis darauf gedeutet werden, dass die Frauen sich aufgrund eines männlichen Familienernährers diesem Risiko aussetzen können.</p> <p>In den deutschen Zeitschriften erhält das Thema Stellenwechsel lediglich durch die portraitierten Frauen Relevanz. Auch sie verweisen darauf, dass eine Erwerbstätigkeit von solcher Bedeutung ist, dass bei Unzufriedenheit oder dem Wunsch nach beruflichem Aufstieg aktiv etwas an dieser Situation geändert werden kann. Zu beachten ist jedoch, dass das Wechseln der Stelle in Deutschland sehr verbreitet ist und gerade von Führungskräften erwartet wird, dass sie vielfältige berufliche Stationen durchlaufen haben. Der Stellenwechsel ist in Deutschland also sehr viel positiver konnotiert als in Japan.</p>	
Beruf	<p>Berufe und Tätigkeitsfelder sind vor allem ein Thema der <i>Nikkei Woman</i> der 1980er und 1990er Jahre. Häufig werden Tätigkeitsfelder vorgestellt, die lange Zeit Männern vorbehalten waren und in die Frauen nun langsam aber sicher vordringen. In den jüngeren Beiträgen aus dem Jahr 2009 steht eher das Arbeiten und Leben erwerbstätiger Frauen unterschiedlichster Couleur im Fokus.</p> <p>In <i>Oggi</i> werden Berufe und Tätigkeitsfelder kaum thematisiert.</p>	<p>Berufe und Tätigkeitsfelder sind in <i>Cosmopolitan</i> ebenfalls ein Thema der 1980er und frühen 1990er Jahre. Vereinzelt werden Männerberufe thematisiert, in denen Frauen nun erfolgreich tätig sind. Im Vordergrund stehen aber eher Frauenberufe, die <i>Cosmopolitan</i> zufolge oftmals mit wenig Aufstiegs- und Entwicklungspotenzial verbunden sind.</p> <p>Nach der Jahrtausendwende sind Berufe und Branchen ein Thema von <i>Emotion</i> und <i>Brigitte Woman</i>. Beide geben Einblicke in Ausbildung, Aufgabenfelder, Aufstiegschancen oder auch den Berufsalltag. Persönliche Aspekte stehen, anders als in Japan, eher im Hintergrund.</p>
Person	<p>In <i>Nikkei Woman</i> verteilen sich die kodierten Frauen über eine enorme Bandbreite an Wirtschaftszweigen, während für <i>Oggi</i> ein erheblicher Teil der angegebenen Wirtschaftszweige gar nicht kodiert werden konnte. Die meisten Frauen sind zeitschriftenübergreifend in den Bereichen Information/Kommunikation, im verarbeitenden Gewerbe oder Dienstleistungssektor tätig. Die vermeintlich typischen Frauenbereiche Gesundheits- und Sozialwesen sowie Erziehung und Unterricht waren in beiden Titeln von geringer Bedeutung.</p> <p>Der japanischen <i>Nikkei Woman</i> ähnlich decken die <i>Cosmopolitan</i>-Frauen eine enorme Bandbreite an Wirtschaftszweigen ab. In allen drei deutschen Titeln dominieren Tätigkeiten in den Bereichen verarbeitendes Gewerbe und freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen. Die vermeintlich typischen Frauenbereiche Gesundheits- und Sozialwesen sowie Erziehung und Unterricht waren in allen Titeln von geringer Bedeutung, ebenso wie Berufe aus den Bereichen Kunst und Unterhaltung, die in bisherigen Studien häufig nachgewiesen wurden (vgl. hierzu Punkt 2.4 in der Einleitung).</p>	
Fazit	<p>Es zeugt von der wachsenden Bedeutung einer Erwerbstätigkeit im Leben japanischer und deutscher Frauen, dass während der 1980er und 1990er Jahre darüber berichtet wurde, dass immer mehr Frauen Einzug in ehemalige Männerdomänen halten (gilt für die Titel beider Länder) bzw. vor dem Hintergrund sich wandelnder Firmenstrukturen auch in typischen Frauenberufen ein erfülltes und verantwortungsvolles Arbeiten möglich ist (gilt für <i>Cosmopolitan</i>).</p>	

Beschäftigung	Das Beschäftigungsverhältnis von Arbeitnehmerinnen ist zeitschriften- und kulturübergreifend von marginaler Bedeutung. Dies gilt sowohl für die Kodierung des Hauptthemas als auch die Personenkodierung. Sofern eine Thematisierung stattfindet (bei <i>Nikkei Woman</i> und <i>Oggi</i> ist dies nur während der 1990er Jahre der Fall) rekurren die Beiträge auf Zeitarbeit, die von wenigen Ausnahmen abgesehen positiv dargestellt wird. Dies gilt auch für den Einzigen <i>Brigitte Woman</i> -Artikel zu diesem Thema.	
Fazit	Vor dem Hintergrund des unflexiblen japanischen Beschäftigungssystems erscheint die Anpreisung der Zeitarbeit während der 1990er Jahre verständlich, denn sie eröffnet Frauen Perspektiven auf eine Erwerbsarbeit, die sich ihnen im Rahmen des unflexiblen japanischen Beschäftigungssystems vielleicht nie erschlossen hätten. Die mit der Zeitarbeit häufig verbundene Jobunsicherheit und mangelnde soziale Absicherung impliziert jedoch, dass es sich hierbei nur um eine temporäre und wahrscheinlich auch subsidiäre Form der Einkommenserwirtschaftung handeln kann, die ein männlicher Haupt- bzw. Mitverdiener oder auch Eltern im Hintergrund überhaupt erst ermöglichen. Unterstrichen wird diese Vermutung dadurch, dass Zeitarbeit überwiegend als eine Möglichkeit dargestellt wird, eine Stelle zu finden, die den eigenen Fähigkeiten und Vorstellungen entspricht und damit die Zufriedenheit über die Absicherung stellt.	
Selbstständigkeit	Selbstständigkeit ist in allen drei japanischen Zeitschriften ein Thema von marginaler Bedeutung.	Selbstständigkeit wird in den deutschen Zeitschriften nur selten thematisiert und wenn doch, so überwiegt eine positive Darstellung. <i>Cosmopolitan</i> hebt die günstigen Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hervor, <i>Brigitte Woman</i> stellt eine Selbstständigkeit als Möglichkeit dar, ein zusätzliches Einkommen zur eigentlichen Tätigkeit zu erwirtschaften.
Person	22 % der für <i>Nikkei Woman</i> und 27 % der für <i>Oggi</i> kodierten Frauen sind selbstständig tätig. Während in <i>Nikkei Woman</i> die Mehrheit der Frauen einen Ein-Personen-Betrieb führt, führen die Frauen in <i>Oggi</i> meist einen Betrieb, in dem wenigstens ein, höchstens aber fünf Mitarbeiter tätig sind. Deutliche Unterschiede zeigen sich auch hinsichtlich der Gründe, die zum Schritt in die Selbstständigkeit geführt haben. Die Frauen der <i>Nikkei Woman</i> wollten überwiegend eigene Ideen und Visionen realisieren, die der <i>Oggi</i> zeigten sich unzufrieden mit der zuvor ausgeübten Tätigkeit bzw. ihrem vorigen Arbeitgeber. Eine Betrachtung der Wirtschaftszweige zeigt, dass die <i>Nikkei Woman</i> -Frauen in den unterschiedlichsten Bereichen tätig sind, sich jedoch eine leichte Dominanz in den Bereichen Kunst/Unterhaltung/Erholung sowie Dienstleistungen abzeichnet, wohingegen in <i>Oggi</i> eine eindeutige Dominanz des Dienstleistungsbereichs auszumachen ist. Vorgestellt werden sowohl weniger verbreitete Tätigkeiten (Produzentin traditionellen japanischen Papiers, Winzerin) als auch eher alltägliche (Architektin, Designerin oder Kosmetikerin).	Etwa die Hälfte der für <i>Cosmopolitan</i> kodierten Frauen ist selbstständig tätig, in <i>Brigitte Woman</i> sind es 61 % und in <i>Emotion</i> 41 %. Der Prozentsatz selbstständig tätiger Frauen ist in den deutschen Zeitschriften somit deutlich höher als in den japanischen. Zeitschriftenübergreifend führen die Frauen meist ein Ein-Personen-Unternehmen, welches aus dem Wunsch heraus gegründet wurde, eigene Ideen und Visionen zu realisieren. In <i>Brigitte Woman</i> sind die meisten Frauen im Bereich Produktion und Verkauf von Nahrungsmitteln oder Gebrauchsgegenständen tätig, in <i>Cosmopolitan</i> zeichnet sich ebenfalls eine Dominanz des verarbeitenden Gewerbes sowie freiberuflicher, wissenschaftlicher und technischer Dienstleistungen ab. In <i>Emotion</i> zeigt sich ein leichtes Übergewicht in den Branchen Information und Kommunikation sowie freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen. Zeitschriftenübergreifend werden sowohl weniger verbreitete Tätigkeiten (Pferdepsychologin, Keramikmalerin) als auch alltägliche (Floristin, Steuerberaterin) aufgegriffen.
Fazit	Die Relevanz des Themas Selbstständigkeit kommt in den Zeitschriften beider Länder in erster Linie durch die über alle Themenbereiche hinweg portraitierten bzw. zu Wort kommenden Frauen zum Ausdruck, die einer selbstständigen Tätigkeit nachgehen. Diese (meist positive) Darstellung erweckt den Eindruck, dass eine Selbstständigkeit die Patentlösung für all jene Frauen ist, die aus den unterschiedlichsten Gründen mit ihrer beruflichen Tätigkeit unzufrieden sind. Im Fall wenig alltäglicher Tätigkeiten ist aber auch ein gewisser Unterhaltungseffekt nicht von der Hand zu weisen.	

Aus-Weiterbildung	<p>Aus- und Weiterbildung ist ein Kernthema der <i>Nikkei Woman</i>, wird von den anderen Zeitschriften jedoch nicht aufgegriffen. Vor allem die Sicherung der bestehenden Position und ein besseres Verständnis für die Arbeitszusammenhänge werden als Grund für die Aufnahme zeit- und kostenintensiver Weiterbildungsmaßnahmen angegeben. Im Fokus steht das Erlernen der englischen Sprache, insbesondere das Bestehen des als besonders schwierig dargestellten TOEC-Tests. Immer wieder wird am Beispiel einzelner Frauen verdeutlicht, wie Weiterbildungsmaßnahmen in den engen Zeit- und Finanzplan integriert werden können. Auch erfolgt beständig der Hinweis, dass diese Maßnahmen auf die eigene berufliche Planung abgestimmt sein sollten, denn nur dann seien sie erfolgsversprechend.</p>	<p>Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen werden nur in <i>Cosmopolitan</i> thematisiert und sind vor allem ein Thema der späten 1980er und frühen 1990er Jahre. <i>Cosmopolitan</i> geht sowohl auf langfristig erfolgsversprechende (!) Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten für Berufseinsteigerinnen als auch Weiterbildungsmaßnahmen für Berufstätige ein. Ziel der Weiterbildung kann beruflicher Aufstieg oder Kompetenzerweiterung für den bestehenden Beruf sein.</p>
Person	<p>46 % bzw. 23 % der für <i>Nikkei Woman</i> und <i>Oggi</i> kodierten Frauen machten Angaben zur Absolvierung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. In beiden Zeitschriften dominiert die formalisierte Aus- und Weiterbildung für eine gänzlich neue Tätigkeit, wobei die für <i>Nikkei Woman</i> kodierten Frauen oftmals auch über neue Kenntnisse für die aktuelle Tätigkeit berichten. Der Trend zum lebenslangen Lernen spiegelt sich in <i>Nikkei Woman</i> sowohl durch das Hauptthema als auch die kodierten Frauen wider, in <i>Oggi</i> erhält dieses Thema lediglich durch die portraitierten Frauen eine gewisse Relevanz.</p>	<p>Die <i>Cosmopolitan</i>- und <i>Emotion</i>-Frauen machten kaum Angaben zur Absolvierung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. In <i>Brigitte Woman</i> konnte für ein Drittel der Frauen Erfahrung in diesem Bereich kodiert werden, die in der überwiegenden Mehrheit der Fälle im Rahmen einer formalisierten Aus- und Weiterbildung für einen neuen Beruf erfolgte.</p>
Fazit	<p>Die vorausschauende Planung der eigenen beruflichen Zukunft und eine darauf abgestimmte Aneignung neuen Wissens und neuer Fähigkeiten erfolgt in den japanischen und auch deutschen Zeitschriften sicherlich nicht vor dem Hintergrund eines lediglich temporären Verweilens am Arbeitsmarkt, sondern impliziert die wachsende Bedeutung einer langfristigen und erfüllten beruflichen Tätigkeit. Auch lassen die hohen Kosten der vorgestellten Weiterbildungsmaßnahmen vermuten, dass die Redaktionen in ihren Leserinnen eine Gruppe von Frauen sieht, die sich solch kostenintensive Maßnahmen nicht nur leisten können, sondern Investitionen in dieser Höhe auch für ihre berufliche Entwicklung als erstrebenswert erachten. Gleichzeitig könnte die starke Bezugnahme auf Weiterbildungsmaßnahmen in <i>Nikkei Woman</i> einen Hinweis darauf liefern, dass japanische Arbeitnehmerinnen seltener die obligatorischen firmeninternen Weiterbildungsmaßnahmen durchlaufen (können) und sie ihrem Bedürfnis nach fachlicher und persönlicher Entwicklung somit privat Rechnung tragen müssen, worin <i>Nikkei Woman</i> sie auch unterstützt.</p>	
Auslandsaufenthalt	<p>Ein Auslandsaufenthalt wird in <i>Nikkei Woman</i> und <i>Oggi</i> nur selten thematisiert. Im Ausland zu studieren oder zu arbeiten wird zeitschriftenübergreifend als Form der Aus- bzw. Weiterbildung betrachtet, die wohlüberlegt und auf die berufliche Zukunftsplanung angepasst erfolgen sollte. Umfangreiche Hintergrundinformationen zur Planung und Durchführung des Auslandsaufenthaltes und der Wiedereingliederung ins Berufsleben sind ebenso wichtige Kennzeichen der Beiträge wie das ausführliche Portraitieren im Ausland lebender Frauen.</p>	<p>Auch in Deutschland wird das Thema Auslandsaufenthalt nur selten aufgegriffen. Lediglich <i>Cosmopolitan</i> widmet sich Ende der 1980er Jahre im Rahmen eines Specials zum Thema „Karriere im Ausland“ diesem Themengebiet. Der Auslandsaufenthalt wird hier – anders als in Japan – als Alternative zu einer Tätigkeit in Deutschland dargestellt. Auch in den deutschen Beiträgen wird betont, dass der Schritt ins Ausland wohlüberlegt und gut geplant sein sollte. Ebenso wie im Fall der japanischen Zeitschriften beinhalten die Beiträge Hintergrundinformationen zur Planung und Durchführung einer Tätigkeit im Ausland sowie Portraits im Ausland arbeitender Frauen.</p>
Person	<p>Über Auslandserfahrung verfügen 25 % der <i>Nikkei Woman</i>- und 37 % der <i>Oggi</i>-Frauen. In <i>Oggi</i> dominiert das Absolvieren eines Schul- oder Studienjahres, wohingegen die Frauen in <i>Nikkei Woman</i> eher über ihre berufliche Tätigkeit im Ausland berichten.</p>	<p>Über Auslandserfahrung verfügt mehr als die Hälfte der <i>Cosmopolitan</i>-Frauen, für <i>Brigitte Woman</i> und <i>Emotion</i> konnten Anteile von 21 % bzw. 24 % ausgemacht werden. Mehrheitlich haben die Frauen ein Studienjahr im Ausland absolviert oder aber dort Arbeitserfahrung gesammelt.</p>

Fazit	Dass Auslandserfahrung in beiden Ländern lediglich während der 1980er bzw. 1990er Jahre thematisiert wird, kann sicherlich in Zusammenhang mit der aufkommenden Globalisierung gesehen werden. Dass japanischen Frauen ein Auslandsaufenthalt zur Verbesserung ihrer beruflichen Chancen vorgeschlagen wird, spricht ebenso für die Bedeutungszunahme einer Erwerbstätigkeit unter Frauen wie der Hinweis auf Karrieremöglichkeiten im Ausland. Jedoch verweist letzteres – ebenso wie das Portraitieren der fest im Ausland lebenden und arbeitenden Frauen – darauf, dass die beruflichen Chancen in Japan und Deutschland zu diesem Zeitpunkt teils (noch) nicht so gut waren, weshalb ein Wechsel ins Ausland als vielversprechende Option ins Spiel gebracht wird.	
Karriere	Der berufliche Aufstieg in Management- und damit Führungspositionen wird in den japanischen Zeitschriften kaum thematisiert. Die wenigen <i>Nikkei Woman</i> -Artikel zu diesem Thema entstammen fast gänzlich dem Jahr 1988 und setzen sich mit den Beschäftigungs- und Aufstiegsbedingungen von Frauen in ehemals durch Männer dominierten Bereichen, Maßnahmen zur Förderung weiblicher Arbeitnehmer sowie der Aufnahme bzw. dem Wechsel zwischen einzelnen Laufbahnen auseinander.	Im Unterschied zu Japan ist das Thema Karriere in <i>Cosmopolitan</i> und dem Sonderheft <i>Emotion Women at Work</i> ein wesentlicher Bestandteil der Berichterstattung zum Thema Erwerbsarbeit. Beide Zeitschriften fokussieren auf Karrierestrategien, Portraits erfolgreicher Karrierefrauen und das Aufzeigen als spezifisch weiblich dargestellter Verhaltensweisen, die als hinderlich auf dem Weg nach oben gesehen werden.
Person	Den kodierten Artikeln waren kaum Angaben zur Laufbahn zu entnehmen, in der die Frauen tätig sind. Jedoch begleiten 33 % der <i>Nikkei Woman</i> - und 36 % der <i>Oggi</i> -Frauen eine Führungsposition. Überwiegend waren sie in einem Unternehmen als Angestellte tätig.	Von den portraitierten Frauen sind in <i>Cosmopolitan</i> knapp 60 %, in <i>Brigitte Woman</i> mehr als 40 % und in <i>Emotion</i> 41 % in einer Führungsposition tätig. Während in <i>Cosmopolitan</i> und <i>Emotion</i> Frauen in Führungspositionen mehrheitlich in einem Angestelltenverhältnis stehen, sind sie in <i>Brigitte Woman</i> eher selbstständig tätig.
Fazit	Der berufliche Aufstieg japanischer Frauen wird kaum zum Schwerpunktthema der Beiträge, sondern kommt nur implizit durch die portraitierten Frauen zum Ausdruck, das jedoch zeitschriftenübergreifend und über alle Erhebungsjahre hinweg. Die wenigen Beiträge zum Thema Karriere berühren firmeninterne Organisationsstrukturen, die zwei Jahre nach der Verabschiedung des Gleichstellungsgesetzes zwar im Wandel begriffen waren, jedoch häufig noch in den Kinderschuhen steckten. Damit spiegeln die Artikel definitiv eine gewisse Aufbruchsstimmung wider, jedoch kann dabei leicht der Eindruck entstehen, dass diese eher unter den Leserinnen gesät werden soll, als dass sie unter japanischen Arbeitnehmerinnen zu diesem frühen Zeitpunkt tatsächlich bestand. Sowohl die Häufigkeit, mit der über das Thema Karriere berichtet wird, als auch die enorme Anzahl portraierter bzw. in den Beiträgen zu Wort kommender Frauen in Führungspositionen, zeugen von der Bedeutungszunahme einer erwerbsmäßigen Beschäftigung im Leben deutscher Frauen. Das Thema Karriere fokussiert weniger auf (gesamt)gesellschaftliche Faktoren, als vielmehr auf persönliche Eigenschaften und Verhaltensweisen, wohl auch deshalb, weil nur für diese verwertbare Informationen, Anregungen und Hilfestellungen angeboten werden können. Dadurch entsteht jedoch der Eindruck, dass primär die Frauen selbst sich am beruflichen Aufstieg hindern und andere Faktoren eine untergeordnete Rolle spielen. Ebenso wie im Fall der <i>Nikkei Woman</i> kann vor allem vor dem Hintergrund der geringen Präsenz deutscher Frauen in Führungsetagen und der damit verbundenen Diskussion um die Frauenquote der Eindruck entstehen, dass eine Aufbruchsstimmung gesät werden soll.	
Arbeitsalltag	Der Arbeitsalltag erwerbstätiger Frauen stellt in <i>Oggi</i> , vor allem aber <i>Nikkei Woman</i> ein Thema von hoher Relevanz dar, ist in <i>Marisol</i> jedoch kaum von Bedeutung. Die Beiträge lassen sich grob in die Bereiche zwischenmenschliche Beziehung am Arbeitsplatz und Arbeitsstrategien unterteilen. Beide Titel sprechen Frauen in ihrer Funktion als Mitarbeiterin wie auch als Vorgesetzte an und thematisieren die damit jeweils verbundenen Verhaltensanforderungen. Auch gehen beide Titel auf Emotionen im Arbeitsleben ein, meist im Hinblick auf vermeintlich	In <i>Cosmopolitan</i> und <i>Emotion</i> stellt der Arbeitsalltag erwerbstätiger Frauen jeweils eines der Kernthemen dar, <i>Brigitte Woman</i> geht hierauf jedoch nicht ein. Den japanischen Zeitschriften ähnlich dominieren zwischenmenschliche Beziehung am Arbeitsplatz und Arbeitsstrategien. <i>Emotion</i> beleuchtet die (problematische) Beziehung zwischen Mitarbeiter/innen und Vorgesetzten, wobei Frauen beide Positionen einnehmen. <i>Cosmopolitan</i> geht neben vielfältigen Arbeitsstrategien auf die (problematische) Kommunikation zwischen Frauen und Männern ein, wobei die weiblichen Verhaltensweisen- und Kommunikationsstile in der Regel

	typisch weibliche und beruflich als hinderlich eingestufte Verhaltensweisen, worin sich eine Parallele zu den Beiträgen der <i>Cosmopolitan</i> zeigt.	als hinderlich dargestellt werden. <i>Emotion</i> beleuchtet die Bedeutung verbaler und nonverbaler Kommunikation im Arbeitsleben sowie das Arbeitsverhalten der Deutschen.
Person	Der Arbeitsalltag erwerbstätiger Frauen kommt zeitschriftenübergreifend nicht nur durch die häufige Kodierung als Hauptthema zum Ausdruck, sondern stellt eine der wenigen Kategorien dar, die für einen großen Teil der portraitierten Frauen kodiert werden konnte. Sowohl in <i>Nikkei Woman</i> als auch in <i>Oggi</i> konnten den Arbeitsalltag betreffend am häufigsten Angaben zum Aufgabengebiet sowie zum beruflichen Werdegang der Frauen entnommen werden. Beförderung ist in beiden Zeitschriften ein Thema marginaler Bedeutung.	Auch in Deutschland kommt der Arbeitsalltag erwerbstätiger Frauen zeitschriftenübergreifend nicht nur durch die wiederkehrende Kodierung als Hauptthema zum Ausdruck, sondern konnte auch für die Mehrheit der portraitierten Frauen kodiert werden. Ebenso wie in Japan berichten die Frauen mehrheitlich über die in ihrem Beruf tagtäglich anfallenden Aufgaben, ihren individuellen beruflichen Werdegang sowie ihr Verhältnis zu Kollegen und Vorgesetzten.
Fazit	Vor allem die Häufigkeit mit der auf problematische zwischenmenschliche Beziehungen am Arbeitsplatz und mögliche Konfliktlösungen verwiesen wird, zeugt von der gestiegenen Relevanz einer zufriedenstellenden Erwerbstätigkeit für Frauen. Gleiches gilt für die fortwährende Thematisierung von Arbeitsstrategien zur effektiveren Gestaltung von Arbeitsabläufen. Gleichzeitig kommt in diesem Themenschwerpunkt vor allem die praktische Seite der Zeitschriften zum Ausdruck. Aufgegriffen werden überwiegend Aspekte, für die die Zeitschriften auch konkrete Hilfestellungen oder Informationen liefern können, was sich bspw. in der Reduzierung vieler Probleme auf vermeintlich geschlechtsspezifische Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen erkennen lässt.	
Mode, Accessoires, Schönheit	Das äußere Erscheinungsbild ist vor allem ein Thema der Mode- und Lifestylezeitschriften <i>Oggi</i> und <i>Marisol</i> . Überwiegend beinhalten die Titel umfangreiche Modestrecken, in denen eine Vielzahl oftmals hochpreisiger Kleidungsstücke für den Erwerbskontext präsentiert wird. Zwar finden auch modische und saisonale Trends Berücksichtigung, im Fokus steht jedoch stets die Frage, welche Kleidung im Erwerbsleben – abhängig von Aspekten wie Beschäftigungszweig, Arbeitsalltag oder auch Position – geeignet ist, denn sie soll vor allem eines: Die eigene Kompetenz unterstreichen. Auffällig ist die wiederkehrende Betonung, dass die Kleidung weiblich, erwachsen, tadellos und auch ein Stückweit individuell sein soll. Nicht nur die Kleidung, sondern auch die verwendeten Accessoires und Kosmetikprodukte müssen den Anforderungen erwerbstätiger Frauen gerecht und den Erfordernissen des individuellen Arbeitsalltags angepasst werden.	Das äußere Erscheinungsbild erwerbstätiger Frauen ist in allen drei deutschen Zeitschriften von marginaler Bedeutung. In den wenigen Beiträgen wird meist am Beispiel einer oder mehrerer Frauen verdeutlicht, wie Kleidung und Make-up die eigene Kompetenz sowie die Persönlichkeit unterstreichen können. Einzig <i>Brigitte Woman</i> enthält Modestrecken, die in Bild und/oder Text auf den Arbeitsalltag rekurrieren und damit den japanischen Modestrecken ähneln. Accessoires werden in <i>Cosmopolitan</i> und <i>Emotion</i> präsentiert. Meist handelt es sich dabei um hochpreisige Produkte für den Arbeitsalltag wie Füllfederhalter oder Terminplaner. Beiträge zum Thema Kosmetik enthält lediglich <i>Cosmopolitan</i> . Neben kurzen Produkthinweisen auf gemischt-thematischen Seiten widmet sich ein Beitrag der Bedeutung eines angemessenen äußeren Erscheinungsbildes im Berufsleben. Kompetenz und Modebewusstsein schließen sich in diesem Fall nicht aus, sondern unterstreichen einander.

Person	Die in <i>Nikkei Woman</i> und <i>Oggi</i> portraitierten Frauen tragen mehrheitlich ein Businessoutfit, bestehend aus Hosenanzug, Kostüm oder auch einer Kombination aus Hose/Rock, Bluse und Jackett. Auch tragen die Frauen meist Make-up und Schmuck, die Haare sind nur selten zusammen- bzw. hoch gebunden. Die Bedeutung, die dem äußeren Erscheinungsbild im Rahmen der Themenkodierung in <i>Oggi</i> zukommt, spiegelt sich auch in der Personenkodierung wider. In <i>Nikkei Woman</i> sind das äußere Erscheinungsbild betreffende Artikel eine Seltenheit, die Bedeutung einer gepflegten und durchaus auch weiblichen Erscheinung kommt hier vielmehr implizit durch die portraitierten Frauen zum Ausdruck.	Die in <i>Cosmopolitan</i> und <i>Emotion</i> portraitierten Frauen sind mehrheitlich mit einem Businessoutfit bekleidet, welches meist aus Hosenanzug, Kostüm oder auch einer Kombination aus Hose/Rock, Bluse und Jackett besteht. In <i>Brigitte Woman</i> hingegen dominiert ein legeres Outfit, das nicht zwingend einen Bezug zum Arbeitsleben erkennen lässt. Ursächlich hierfür könnte sein, dass die Frauen zu über 60 % selbstständig tätig sind, meist in Produktion und Verkauf von Produkten oder im Einzelhandel. Zeitschriftenübergreifend tragen die Frauen Schmuck und Make-up, die Haare sind meist offen, was einen Kontrast zur geringen Relevanz auf das äußere Erscheinungsbild bezogener Artikel im Hinblick auf das Hauptthema der Beiträge darstellt.
Fazit	Die vorgestellten Produkte sind sowohl in Japan als auch in Deutschland über alle Kategorien hinweg meist kostenintensiv und implizieren, dass Frauen über die für die Anschaffung nötigen Mittel verfügen und die Investition für ihre berufliche Tätigkeit auch als lohnenswert betrachten. Vor allem in den Artikeln der <i>Oggi</i> kommt durch die wiederkehrende Verwendung des Begriffs <i>chisei</i> (Intelligenz) implizit zum Ausdruck, dass das Wissen um ein angemessenes Erscheinungsbild eine wichtige Form des kulturellen Kapitals ist. Mode- und Stilbewusstsein werden als wichtiger Bestandteil eines erfolgreichen Arbeitens dargestellt, ohne Frauen jedoch auf die Funktion der <i>shokuba no hana</i> (Blume am Arbeitsplatz) zu beschränken. Sowohl die geringe Berichterstattung zu diesem Themenkomplex als auch das Bemühen, die Vereinbarkeit von Kompetenz und Modebewusstsein zu unterstreichen, deuten darauf hin, dass diese beiden Bereiche in Deutschland oftmals als nicht vereinbar empfunden werden.	
Immobilien	Das Wohnverhalten erwerbstätiger Frauen wird von <i>Oggi</i> nicht aufgegriffen. <i>Nikkei Woman</i> beinhaltet während der 1980er und 1990er Jahre Hinweise für die Wohnungssuche, die Wahl des Maklers oder den Abschluss des Mietvertrags. Vielfach gewähren alleinlebende Frauen auch Einblick in ihre Wohnung. Nach der Jahrtausendwende rückt vor allem der Erwerb von Wohneigentum in den Blickpunkt der Artikel. Im Mittelpunkt stehen die Finanzierung einer Immobilie sowie die mit dem Erwerb von Wohneigentum verbundenen Konsequenzen (bspw. geringer finanzieller Spielraum).	Beiträge zum Thema Immobilien sind in allen drei deutschen Titeln von untergeordneter Bedeutung.
Fazit	Vor dem Hintergrund, dass unverheiratete erwerbstätige Frauen während der 1980er und 1990er Jahre meist bei ihren Eltern wohnten, ist die Fokussierung der <i>Nikkei Woman</i> auf ganz allgemeine Informationen zum Wohnungsmarkt, der Wohnungssuche und dem Einblick in das Wohnverhalten alleinlebender Frauen verständlich. Dass nach der Jahrtausendwende der Erwerb von Wohneigentum im Fokus steht, zeugt deutlich von der zunehmenden Bedeutung einer erwerbsmäßigen Beschäftigung im Leben japanischer Frauen und vor allem ihrer wachsenden finanziellen Unabhängigkeit.	
Technik	Beiträge zum Thema Technik entstammen in beiden Zeitschriften von wenigen Ausnahmen abgesehen den frühen 1990er Jahren. Thematisiert werden darin die wachsende Bedeutung technischer Produkte für das Arbeitsleben und die damit verbundene Notwendigkeit, diese benutzen zu können bzw. die Chance, darin neue Berufsmöglichkeiten zu sehen.	Beiträge zum Thema Technik sind in allen drei deutschen Zeitschriften von untergeordneter Bedeutung.

Fazit	Die Beiträge zum Thema Technik können vor dem Hintergrund der zunehmenden Technisierung und Informatisierung gesehen werden. Dass die Zeitschriften immer wieder die Handhabung und Funktionen technischer Geräte oder Software anschaulich erläutern, liefert einen Hinweis darauf, dass es sich hierbei um ein traditionell eher männliches Interessengebiet handelt, das den Leserinnen nun aber näher gebracht werden soll, um sie für zukünftige Entwicklungen am Arbeitsmarkt fit zu machen.	
Finanzen	Beiträge rund um das Thema Finanzen sind in <i>Oggi</i> nicht enthalten, in <i>Nikkei Woman</i> hingegen fester Bestandteil der Berichterstattung zu erwerbsspezifischen Themen. In wirtschaftlichen Krisenzeiten (Rezession nach der geplatzten Bubble sowie weltweite Banken- und Finanzkrise) wird vor allem über deren Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation und damit auch das Einkommen eingegangen. Ferner vermittelt die Zeitschrift Fachwissen zu den Bereichen Finanz-, Steuer- und Versicherungswesen, teilweise auch in Form einer Serie.	Finanzielle Aspekte finden immer wieder Berücksichtigung in den deutschen Frauenzeitschriften. <i>Cosmopolitan</i> und <i>Brigitte Woman</i> beinhalten sogar eigene Finanzserien im Rahmen derer sich weibliche Experten den Fragen erwerbstätiger Frauen zu finanziellen Angelegenheiten stellen. Die in den Artikeln angesprochenen Themen sind vielfältig und reichen von Vermögensplanung, Steuererklärung und Gehaltsverhandlungen über das Rentensystem bis zur Absicherung durch eine Berufsunfähigkeitsversicherung.
Person	Diesen Themenkomplex betreffend wurden im Hinblick auf die in den Artikeln portraitierten Frauen nur Angaben zu deren Einkommen erhoben. Dieses bleibt zeitschriften- und kulturübergreifend jedoch weitestgehend im Dunkeln.	
Fazit	Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass Frauen in den Zeitschriften beider Länder überwiegend als alleinverantwortlich für die Regelung ihrer finanziellen Angelegenheiten dargestellt werden. Diese Darstellung verweist auf die wachsende finanzielle Unabhängigkeit erwerbstätiger Frauen von einem männlichen Familienernährer. Eine weitere Parallele besteht im überwiegenden Rückgriff auf weibliche Finanzexperten. Damit wird zumindest implizit ausgedrückt, dass Frauen die finanziellen Belange von Frauen besser verstehen und/oder erklären können. Dass viele Beiträge auf Fragen von Leserinnen basieren, suggeriert dann auch, dass diese in finanziellen Angelegenheiten mehr Vertrauen zu Frauen haben. Auch können die thematischen Schwerpunkte in Teilen vor ihrem zeitlichen Hintergrund bzw. der Zielgruppe der Zeitschrift gesehen werden. So geht <i>Nikkei Woman</i> auf die Auswirkungen wirtschaftlicher Krisen im Hinblick auf das Einkommen ein, während <i>Brigitte Woman</i> sich dem Durchschnittsalter ihrer Leserinnen folgend, vor allem Informationen und Ratschlägen zu den Themen Berufsunfähigkeitsversicherung und Rentensystem widmet.	
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Die Vereinbarkeitsthematik wird in <i>Nikkei Woman</i> über alle Erhebungsjahre hinweg aufgegriffen, der zeitliche Schwerpunkt liegt jedoch in den 1990er Jahren. Die Frage, ob Familie und Beruf miteinander vereinbar sind, wird Ende der 1980er bis Mitte der 1990er Jahre nicht gestellt, rückt jedoch nach der Jahrtausendwende im Rahmen problemorientierter Gesprächsrunden in den Mittelpunkt des Interesses. Im Unterschied zu Deutschland stellt sich die Frage nach dem ob oft schon mit der Eheschließung, da japanische Frauen sich im Hinblick auf die häuslichen Pflichten in der Hauptverantwortung sehen und den Beiträgen zufolge oft auch keine Unterstützung durch ihre Männer erhalten. Die Expert/innen verweisen jedoch immer wieder darauf, dass Frauen nicht ohne weiteres ihre berufliche Tätigkeit aufgeben sollen und jedes Paar für sich eine tragfähige Lösung für die Vereinbarkeit finden müsse - und zwar eine, die beide beruflich wie auch privat zufrieden stellt.	Die Vereinbarkeitsthematik stellt eines der wenigen Themen dar, zu dem alle drei Titel Beiträge beinhalten, wenn es auch in keiner Zeitschrift ein Kernthema ist. Während <i>Cosmopolitan</i> Ende der 1980er Jahre in einem Beitrag noch fragt, ob und falls ja, wie Beruf und Familie vereinbar sind, wird das <i>ob</i> im zweiten Artikel 30 Jahre später gar nicht erst in Frage gestellt. Auch <i>Emotion</i> stellt das <i>ob</i> nicht in Frage, jedoch überwiegt die Schilderung problematischer Situationen. In vielen Fällen wird deutlich, dass nur durch die Unterstützung des Partners eine zufriedenstellende Vereinbarkeit gelingen kann. Ebenfalls deutlich wird, dass vielfach die Frauen selbst bei der Mehrfachbelastung zu kurz kommen – auch, wenn sie insgesamt mit der Situation zufrieden sind.

Person	Die Variablen, die Aufschluss über die individuelle Gestaltung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie geben sollten, konnten zeitschriften- und kulturübergreifend nur sehr selten kodiert werden. Deutlich wurde lediglich, dass viele Frauen externe Unterstützung durch Betreuungseinrichtungen und dergleichen in Anspruch nehmen.	
Fazit	Die Vereinbarkeitsthematik fokussiert in Japan und Deutschland primär auf Frauen in ihrer Rolle als Ehefrau und Mutter. Nur ein <i>Brigitte Woman</i> -Artikel beleuchtet die Situation erwerbstätiger Frauen, die Elternteile pflegen bzw. betreuen müssen, was vor dem Hintergrund des demographischen Wandels erstaunt. Gleichzeitig könnte diese einseitige Darstellung auch als Hinweis darauf gedeutet werden, dass aufgrund der wachsenden Bedeutung einer Erwerbstätigkeit eben nicht länger den Töchtern und Schwiegertöchtern Pflegeaufgaben in der Familie zukommen. Dass kulturübergreifend auf die Unterstützung des Partners für eine gelingende Vereinbarkeit hingewiesen wird und gesellschaftspolitische Aspekte meist außen vor bleiben, zeugt davon, dass nach wie vor Frauen in der Verantwortung gesehen werden, wenn es um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie geht bzw. die Frauen sich selbst primär dafür verantwortlich sehen. Ungeachtet dessen werden Arbeit und Familie als gleichermaßen prioritäre Lebensbereiche dargestellt.	
Gesundheit & Probleme	<p>Gesundheitliche Aspekte sind in <i>Nikkei Woman</i> von marginaler Bedeutung, <i>Oggi</i> und <i>Marisol</i> gehen hierauf in keinem Erhebungsjahr ein. <i>Nikkei Woman</i> berichtet in ihren wenigen Beiträgen, wie sich gesundheitliche Probleme auf das Arbeitsleben auswirken können und wie sich das Erwerbsleben wiederum negativ auf Körper und Geist auswirken kann.</p> <p>Probleme im Arbeitsleben, die nicht gesundheitlicher Natur sind, stellen ebenfalls ein Thema von untergeordneter Bedeutung in den japanischen Zeitschriften dar. Die beiden Artikel zu diesem Thema fokussieren auf die angespannte Beschäftigungssituation weiblicher Arbeitnehmer nach dem Platzen der Bubble.</p>	<p>Gesundheitliche Aspekte sind in <i>Cosmopolitan</i> und <i>Brigitte Woman</i> von marginaler, in <i>Emotion</i> hingegen von mittlerer Bedeutung. Der japanischen <i>Nikkei Woman</i> ähnlich wird einerseits dargelegt, wie sich körperliche Probleme negativ auf das Arbeitsleben auswirken können und wie sich andererseits das Erwerbsleben negativ auf Körper und Seele auswirken kann.</p> <p>Probleme im Arbeitsleben werden von allen drei Zeitschriften aufgegriffen. <i>Cosmopolitan</i> setzt sich in den 1980er und frühen 1990er Jahren mit dem Arbeitsrecht und der Unzufriedenheit vieler Frauen mit den vorherrschenden Arbeitsbedingungen auseinander. <i>Brigitte Woman</i> und <i>Emotion</i> fokussieren auf das freiwillige wie auch unfreiwillige temporäre Ausscheiden und einen damit verbundenen Wiedereinstieg ins Arbeitsleben.</p>
Person	Über negative Erfahrungen im Berufsleben bzw. problematische Situationen berichteten 21 % bzw. 24 % der in <i>Oggi</i> und <i>Nikkei Woman</i> portraitierten Frauen. Am häufigsten berichteten die Frauen über gesundheitliche Probleme. In <i>Nikkei Woman</i> stellt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein weiteres Problemfeld dar, wohl auch aufgrund des im Vergleich zur <i>Oggi</i> etwas höheren Alters der portraitierten Frauen. In <i>Oggi</i> werden häufiger Arbeitslosigkeit und Probleme mit Kollegen und Vorgesetzten thematisiert.	Weniger als ein Viertel der <i>Cosmopolitan</i> - und jeweils etwa ein Drittel der <i>Brigitte Woman</i> - und <i>Emotion</i> -Frauen berichten über problematische Aspekte im Arbeitsleben. Gesundheitliche Probleme und Probleme mit Kollegen und Vorgesetzten sind zeitschriftenübergreifend Themen, über die die Frauen häufig berichten. Auch Arbeitslosigkeit und Probleme bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie werden angerissen.
Fazit	Mit zunehmender Relevanz einer Erwerbstätigkeit werden Frauen immer stärker vor gesundheitliche oder auch arbeitsrechtliche Probleme gestellt, worauf die Zeitschriften immer wieder eingehen. Bei den gesundheitlichen Problemen, zu denen vor allem Stress zählt, wird vor allem die Bezugnahme auf Überforderung sowie die angespannte wirtschaftliche Lage, Unsicherheit und Konkurrenzkampf am Arbeitsmarkt deutlich, alles Aspekte, die lange Zeit insbesondere Männer betroffen haben. Arbeitslosigkeit wird hingegen ebenso ausgespart wie geschlechtsbedingte Diskriminierung, obwohl Arbeitslosigkeit auch unter Frauen ein Problem von enormer Tragweite ist und nach wie vor in beiden Ländern erhebliche Ungleichheiten hinsichtlich Entlohnung und Aufstiegschancen zwischen Männern und Frauen bestehen. Es ist anzunehmen, dass Probleme von solcher Tragweite ausgespart bleiben, weil die Zeitschriften hierfür kaum Lösungsansätze bieten können.	

<p>Realgesellschaftliche Entwicklungen</p>	<p>Realgesellschaftliche Entwicklungen werden in <i>Nikkei Woman</i> und <i>Oggi</i> immer wieder herangezogen, um Artikel zu anderen Themenschwerpunkten einzuleiten bzw. die Relevanz eines bestimmten Themas für die Leserinnen zu untermauern. <i>Nikkei Woman</i> setzt sich darüber hinaus auch ausführlich mit diesem Themenkomplex auseinander. Zu den angesprochenen Aspekten zählen die Entwicklungen am Arbeitsmarkt während der späten 1980er und frühen 1990er Jahre (Stichwort: Bildungsexpansion und Gleichstellungsgesetz), Berichte über für weibliche Arbeitnehmer besonders geeignete Branchen und Unternehmen (dieses Thema ist Anfang der 1990er Jahre ebenso relevant wie nach der Jahrtausendwende) sowie über die unsichere Beschäftigungssituation im Zuge der weltweiten Banken- und Finanzkrise.</p>	<p>Realgesellschaftliche Entwicklungen werden – ebenso wie in Japan – in allen drei deutschen Frauenzeitschriften immer wieder herangezogen, um Artikel zu anderen Themenschwerpunkten einzuleiten bzw. die Relevanz eines bestimmten Themas für die Leserinnen zu untermauern. Jedoch setzt sich lediglich <i>Brigitte Woman</i> im Rahmen zweier Beiträge ausführlicher mit den sich wandelnden Bedingungen am deutschen Arbeitsmarkt und damit den Entwicklungen auf realgesellschaftlicher Ebene auseinander. Konkret fokussiert die Zeitschrift auf die Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmerinnen in der zweiten Lebenshälfte, teilweise auch kontrastierend zu denen jüngerer Arbeitnehmerinnen.</p>
<p>Fazit</p>	<p>Dass nur wenige Beiträge sich explizit mit realgesellschaftlichen Gegebenheiten beschäftigen, kann nicht über die Tatsache hinweg täuschen, dass themenübergreifend immer wieder Entwicklungen auf realgesellschaftlicher Ebene herangezogen werden, um die Relevanz eines Themas für die Frauen zu begründen. Vielfach wird dabei auf spezifisch weibliche Aspekte Bezug genommen. Dass <i>Nikkei Woman</i> und <i>Oggi</i> unter dem Hauptthema Probleme am Arbeitsplatz auf die angespannte Beschäftigungssituation weiblicher Arbeitnehmer nach dem Platzen der Bubble eingehen, kann bspw. vor dem Hintergrund betrachtet werden, dass während dieser Phase der Rezession primär männliche Arbeitsplätze gesichert wurden – auf Kosten weiblicher Arbeitnehmer. In Beiträgen wie diesen kommt stets auch eine implizite Gesellschaftskritik zum Tragen.</p>	
<p>Lebensform/ Lebensentwürfe</p>	<p>Die Lebensformen und Lebensentwürfe japanischer Frauen sind vor allem seit der Jahrtausendwende ein Thema in den drei japanischen Zeitschriften. Im Vordergrund stehen (kontrastierend zu früheren Frauengenerationen) die wachsenden Gestaltungsspielräume und Wahlmöglichkeiten. Vor allem dem Ausüben einer Erwerbstätigkeit wird in diesem Kontext eine enorme Bedeutung zugeschrieben. Jedoch wird auch darauf eingegangen, dass mit den wachsenden Möglichkeiten Probleme in der Entscheidungsfindung einhergehen können.</p>	<p>In den deutschen Zeitschriften <i>Cosmopolitan</i> und <i>Brigitte Woman</i> werden die Lebensformen und Lebensentwürfe deutscher Frauen seltener thematisiert als in Japan, der zeitliche Schwerpunkt liegt ebenfalls nach der Jahrtausendwende. Im Zentrum der <i>Cosmopolitan</i>-Beiträge stehen die wachsenden Gestaltungsspielräume und Wahlmöglichkeiten – kontrastierend zu denen früherer Frauengenerationen. Neben den damit verbundenen Vorteilen wird ebenso wie in Japan auf Schwierigkeiten bei der Entscheidungsfindung eingegangen.</p>
<p>Fazit</p>	<p>Unter diesem Hauptpunkt wird die Bezugnahme auf die aufweichenden geschlechtsspezifischen Lebensläufe deutlich. Dass in diesem Kontext auf (den Aufschub von) Eheschließung und Familiengründung auf der einen Seite und die Bedeutung der Erwerbstätigkeit auf der anderen eingegangen wird, zeugt von der Bedeutungsverschiebung dieser Bereiche im Leben japanischer wie auch deutscher Frauen. Eine Positionierung für eine bestimmte Lebensform nimmt keine der Zeitschriften vor. Plädiert wird vielmehr für die Realisierung eigener Wünsche und Vorstellungen hinsichtlich der eigenen Lebensgestaltung. Durch die Kontrastierung der Lebensformen unterschiedlicher Generationen scheinen die Zeitschriften in Teilen auch das Verständnis der Frauen untereinander erhöhen zu wollen.</p>	

6. Personenbezogene Kategorien der analysierten japanischen Zeitschriften

6.1 Personenbezogene Kategorien der Zeitschrift *Nikkei Woman*

6.1.1 Informationen zur beruflichen Situation der kodierten Frauen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig				
Oberschulabschluss	3	3,7	3,7	3,7
Keine Angabe	78	96,3	96,3	100,0
Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 1: Schulabschluss der kodierten Frauen⁵

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig				
Lehre/Ausbildung	1	1,2	1,2	1,2
Hochschul- bzw. Fachhochschulabschluss	37	45,7	45,7	46,9
Masterstudium	5	6,2	6,2	53,1
Tandai oder Fachschule	6	7,4	7,4	60,5
Promotion	2	2,5	2,5	63,0
Keine Angaben	30	37,0	37,0	100,0
Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 2: Beruflicher Ausbildungsabschluss der kodierten Frauen (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig				
Lehre/Ausbildung	1	2,0	2,0	2,0
Hochschul- bzw. Fachhochschulabschluss	37	72,5	72,5	74,5
Masterstudium	5	9,8	9,8	84,3
Tandai oder Fachschule	6	11,8	11,8	96,1
Promotion	2	3,9	3,9	100,0
Gesamt	51	100,0	100,0	

Tabelle 3: Beruflicher Ausbildungsabschluss der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

⁵ Für die Auswertung der personenbezogenen Kategorien war es wichtig zu wissen, zu welchen Variablen den Artikeln überhaupt Informationen zu entnehmen sind. Dies wurde in den Ausführungen zu den japanischen und deutschen Zeitschriften auch berücksichtigt. Es handelt sich bei der Ausprägung „keine Angaben“ aus diesem Grund nicht um fehlende Werte.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Nicht bestimmbar	6	7,4	7,4	7,4
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	2	2,5	2,5	9,9
Bergbau	1	1,2	1,2	11,1
Verarbeitendes Gewerbe	10	12,3	12,3	23,5
Energie- und Wasserversorgung	1	1,2	1,2	24,7
Handel	6	7,4	7,4	32,1
Gastgewerbe	3	3,7	3,7	35,8
Kredit- und Versicherungswesen	12	14,8	14,8	50,6
Information und Kommunikation	9	11,1	11,1	61,7
Öffentliche Verwaltung	4	4,9	4,9	66,7
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	8	9,9	9,9	76,5
Sonstige (wirtschaftliche) Dienstleistungen	2	2,5	2,5	79,0
Sâbisugyô	3	3,7	3,7	82,7
Erziehung und Unterricht	1	1,2	1,2	84,0
Gesundheits- und Sozialwesen	8	9,9	9,9	93,8
Kunst, Unterhaltung und Erholung	5	6,2	6,2	100,0
Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 4: Angaben zu den Wirtschaftszweigen, in denen die kodierten Frauen tätig sind

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Angestellte	54	66,7	66,7	66,7
Beamtin	5	6,2	6,2	72,8
Selbstständige	18	22,2	22,2	95,1
Keine Angaben	4	4,9	4,9	100,0
Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 5: Angaben zur Stellung im Beruf (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Angestellte	54	70,1	70,1	70,1
Beamtin	5	6,5	6,5	76,6
Selbstständige	18	23,4	23,4	100,0
Gesamt	77	100,0	100,0	

Tabelle 6: Angaben zur Stellung im Beruf (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Kleingründung (Einpersonenbetrieb)	10	55,6	55,6	55,6
	b.u. 5 Mitarbeiter	4	22,2	22,2	77,8
	10 Mitarbeiter u.m.	2	11,1	11,1	88,9
	Keine Angaben	2	11,1	11,1	100,0
	Gesamt	18	100,0	100,0	

Tabelle 7: Größe des selbst gegründeten Unternehmens (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Kleingründung (Einpersonenbetrieb)	10	62,5	62,5	62,5
	b.u. 5 Mitarbeiter	4	25,0	25,0	87,5
	10 Mitarbeiter u.m.	2	12,5	12,5	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

Tabelle 8: Größe des selbst gegründeten Unternehmens (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Verwirklichung eigener Visionen und Ideen	7	8,6	38,9	38,9
	Sonstiges	2	11,1	11,1	50,0
	Keine Angaben	9	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	18	100,0	100,0	

Tabelle 9: Gründe für den Schritt in die Selbstständigkeit (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Verwirklichung eigener Visionen und Ideen	7	77,8	77,8	77,8
	Sonstiges	2	22,2	22,2	100,0
	Gesamt	9	100,0	100,0	

Tabelle 10: Gründe für den Schritt in die Selbstständigkeit (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Reguläre Beschäftigung	12	19,0	19,0	19,0
	Teilzeitbeschäftigung	1	1,6	1,6	20,6
	Leiharbeiter/Zeitarbeiter	5	7,9	7,9	28,6
	Vertragsarbeitnehmer	2	3,2	3,2	31,7
	Arubaito	1	1,6	1,6	33,3
	Keine Angaben	42	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	63	100,0	100,0	

Tabelle 11: Beschäftigungsform der abhängig beschäftigten Frauen (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Reguläre Beschäftigung	12	57,1	57,1	57,1
	Teilzeitbeschäftigung	1	4,8	4,8	61,9
	Leiharbeiter/Zeitarbeiter	5	23,8	23,8	85,7
	Vertragsarbeitnehmer	2	9,5	9,5	95,2
	Arubaito	1	4,8	4,8	100,0
	Gesamt	21	100,0	100,0	

Tabelle 12: Beschäftigungsform der abhängig beschäftigten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ippanshoku	3	4,8	4,8	4,8
	Sôgôshoku	4	6,3	6,3	11,1
	Chûkanshoku	1	1,6	1,6	12,7
	Sonstiges	1	1,6	1,6	14,3
	Keine Angaben	54	85,7	85,7	100,0
	Gesamt	63	100,0	100,0	

Tabelle 13: Laufbahn, in der die abhängig beschäftigten Frauen tätig sind (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ippanshoku	3	33,3	33,3	33,3
	Sôgôshoku	4	44,4	44,4	77,8
	Chûkanshoku	1	11,1	11,1	88,9
	Sonstiges	1	11,1	11,1	100,0
	Gesamt	9	100,0	100,0	

Tabelle 14: Laufbahn, in der die abhängig beschäftigten Frauen tätig sind (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nicht bestimmbar	14	17,3	17,3	17,3
	Führungsposition	27	33,3	33,3	50,6
	Keine Führungsposition	40	49,4	49,4	100,0
	Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 15: Anzahl der Frauen, die eine Führungsposition innehaben

		Führungsposition			Gesamt
		Nicht bestimmbar	Führungsposition	Keine Führungsposition	
Stellung im Beruf	Angestellte	7	16	31	54
	Beamtin	1	1	3	5
	Selbstständige	3	9	6	18
	Keine Angaben	3	1	0	4
Gesamt		14	27	40	81

Tabelle 16: Anzahl der Frauen in Führungsposition nach Stellung im Beruf

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	300 u.m. Mitarbeiter	8	12,7	12,7	12,7
	Keine Angaben	55	87,3	87,3	100,0
	Gesamt	63	100,0	100,0	

Tabelle 17: Größe des Unternehmens, in dem die abhängig beschäftigten Frauen tätig sind

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Keine Erfahrung	44	54,3	54,3	54,3
	Erfahrung	37	45,7	45,7	100,0
	Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 18: Anzahl der Frauen, die über Erfahrung in den Bereichen Aus- und Weiterbildung verfügen

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Weiterbildung ^D	Betriebliche Aus- und Weiterbildung	2	5,1%	5,6%
	Private Aus- und Weiterbildung	5	12,8%	13,9%
	Aus- und Weiterbildung für den bestehenden Beruf	9	23,1%	25,0%
	Aus- und Weiterbildung für den neuen Beruf	20	51,3%	55,6%
	Sonstiges	3	7,7%	8,3%
Gesamt		39	100,0%	108,3%

Tabelle 19: Angaben zur absolvierten Aus- und Weiterbildung (Mehrfachnennung)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Keine Angabe zur Art der Weiterbildung	43	53,1	53,1	53,1
	Angabe zur Art der Weiterbildung	38	46,9	46,9	100,0
	Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 20: Anzahl der Frauen, die Angaben zur Art der Aus- und Weiterbildungsmaßnahme gemacht haben

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Art_Weiterbildung ^D	Formalisierte Aus- und Weiterbildung	28	73,7%	77,8%
	Arbeitsnahe Aus- und Weiterbildung	6	15,8%	16,7%
	Selbstorganisierte Aus- und Weiterbildung	4	10,5%	11,1%
Gesamt		38	100,0%	105,6%

Tabelle 21: Angaben zur Art der Aus- und Weiterbildungsmaßnahme (Mehrfachnennung)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Keine Erfahrung	61	75,3	75,3	75,3
	Erfahrung	20	24,7	24,7	100,0
	Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 22: Anzahl der Frauen, die über Auslandserfahrung verfügt

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Auslandserfahrung ^b	Schuljahr bzw. Schulzeit	3	10,0%	13,0%
	Studium	9	30,0%	39,1%
	Working Holiday	2	6,7%	8,7%
	Job im Ausland	10	33,3%	43,5%
	Reise	4	13,3%	17,4%
	Sonstiges	2	6,7%	8,7%
Gesamt		30	100,0%	130,4%

Tabelle 23: Angaben zur Art der Auslandserfahrung (Mehrfachnennung)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1000 b.u. 2000 Euro	6	7,4	7,4	7,4
	2000 b.u. 3000 Euro	6	7,4	7,4	14,8
	3000 b.u. 5000 Euro	2	2,5	2,5	17,3
	Keine Angaben	67	82,7	82,7	100,0
	Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 24: Einkommen der kodierten Frauen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Einmaliger Stellenwechsel	23	28,4	28,4	28,4
	Mehrfacher Stellenwechsel	16	19,8	19,8	48,1
	Bislang kein Stellenwechsel	27	33,3	33,3	81,5
	Keine Angaben	15	18,5	18,5	100,0
	Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 25: Angaben zur Häufigkeit eines Stellenwechsels (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Einmaliger Stellenwechsel	23	34,8	34,8	34,8
	Mehrfacher Stellenwechsel	16	24,2	24,2	59,1
	Bislang kein Stellenwechsel	27	40,9	40,9	100,0
	Gesamt	66	100,0	100,0	

Tabelle 26: Angaben zur Häufigkeit eines Stellenwechsels (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Wunsch nach beruflicher Veränderung	7	17,9	17,9	17,9
Probleme am Arbeitsplatz	8	20,5	20,5	38,5
Wunsch nach beruflichem Aufstieg	3	7,7	7,7	46,2
Sonstiges	3	7,7	7,7	53,8
Keine Angaben	18	46,2	46,2	100,0
Gesamt	39	100,0	100,0	

Tabelle 27: Gründe für den Stellenwechsel (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Wunsch nach beruflicher Veränderung	7	33,3	33,3	33,3
Probleme am Arbeitsplatz	8	38,1	38,1	71,4
Wunsch nach beruflichem Aufstieg	3	14,3	14,3	85,7
Sonstiges	3	14,3	14,3	100,0
Gesamt	21	100,0	100,0	

Tabelle 28: Gründe für den Stellenwechsel (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Keine Erfahrung Probleme Berufsleben	62	76,5	76,5	76,5
Erfahrung Probleme Berufsleben	19	23,5	23,5	100,0
Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 29: Anzahl der Frauen, die über Probleme im Arbeitsleben berichtet haben

	Antworten		Prozent der Fälle
	N	Prozent	
Probleme ^b Arbeitslosigkeit	1	4,2%	5,3%
Sonstige Formen der Diskriminierung	3	12,5%	15,8%
Probleme mit Kolleg/innen und Vorgesetzten	2	8,3%	10,5%
Probleme bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	5	20,8%	26,3%
Gesundheitliche Probleme	6	25,0%	31,6%
Berufsspezifische Probleme	2	8,3%	10,5%
Sonstiges	5	20,8%	26,3%
Gesamt	24	100,0%	126,3%

Tabelle 30: Art der problematischen Erfahrung (Mehrfachnennung)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Keine Angaben zum Arbeitsalltag	23	28,4	28,4	28,4
Angaben zum Arbeitsalltag	58	71,6	71,6	100,0
Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 31: Anzahl der Frauen, die Angaben zu ihrem Arbeitsalltag gemacht haben

	Antworten		Prozent der Fälle	
	N	Prozent		
Arbeitsalltag ^b	Aufgabengebiet	50	42,0%	87,7%
	Verhältnis zu Kolleg/innen und Vorgesetzten	13	10,9%	22,8%
	Arbeitszeiten	24	20,2%	42,1%
	Beruflicher Werdegang	30	25,2%	52,6%
	Sonstiges	2	1,7%	3,5%
Gesamt	119	100,0%	208,8%	

Tabelle 32: Angaben zum Arbeitsalltag der kodierten Frauen (Mehrfachnennung)

6.1.2 Informationen zur privaten Situation der kodierten Frauen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Japanerin	77	95,1	95,1	95,1
Amerikanerin	1	1,2	1,2	96,3
Europäerin	1	1,2	1,2	97,5
Asiatin	2	2,5	2,5	100,0
Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 33: Nationalität der kodierten Frauen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Japan	78	96,3	96,3	96,3
USA	1	1,2	1,2	97,5
Europäisches Ausland (außer Deutschland)	2	2,5	2,5	100,0
Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 34: Lebensmittelpunkt der kodierten Frauen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 20 bis 29 Jahre	21	25,9	25,9	25,9
30 bis 39 Jahre	39	48,1	48,1	74,1
40 bis 49 Jahre	9	11,1	11,1	85,2
50 Jahre und älter	4	4,9	4,9	90,1
Keine Angaben	8	9,9	9,9	100,0
Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 35: Alter der kodierten Frauen (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 20 bis 29 Jahre	21	28,8	28,8	28,8
30 bis 39 Jahre	39	53,4	53,4	82,2
40 bis 49 Jahre	9	12,3	12,3	94,5
50 Jahre und älter	4	5,5	5,5	100,0
Gesamt	73	100,0	100,0	

Tabelle 36: Alter der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Kinder	29	35,8	35,8	35,8
Keine Kinder	22	27,2	27,2	63,0
Keine Angaben	30	37,0	37,0	100,0
Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 37: Anzahl kodierter Frauen mit und ohne Kinder (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Kinder	29	56,9	56,9	56,9
Keine Kinder	22	43,1	43,1	100,0
Gesamt	51	100,0	100,0	

Tabelle 38: Anzahl kodierter Frauen mit und ohne Kinder (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Familienstand					Gesamt
	Verheiratet/Lebenspartnerschaft	Ledig mit Partner	Ledig ohne Partner	Geschieden	Keine Angaben	
Alter 20 bis 29 Jahre	3	1	5	0	12	21
30 bis 39 Jahre	21	2	3	1	12	39
40 bis 49 Jahre	5	0	0	1	3	9
50 Jahre und älter	2	1	0	0	1	4
Keine Angaben	4	1	1	0	2	8
Gesamt	35	5	9	2	30	81

Tabelle 39: Familienstand der kodierten Frauen nach Altersgruppen

	Kinder			Gesamt
	Kinder	Keine Kinder	Keine Angaben	
Alter 20 bis 29 Jahre	4	5	12	21
30 bis 39 Jahre	16	11	12	39
40 bis 49 Jahre	5	2	2	9
50 Jahre und älter	2	0	2	4
Keine Angaben	2	4	2	8
Gesamt	29	22	30	81

Tabelle 40: Anzahl der Frauen, die Kinder haben bzw. kinderlos sind, nach Altersgruppen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Verheiratet/Lebenspartnerschaft	35	43,2	43,2	43,2
	Ledig mit Partner	5	6,2	6,2	49,4
	Ledig ohne Partner	9	11,1	11,1	60,5
	Geschieden	2	2,5	2,5	63,0
	Keine Angaben	30	37,0	37,0	100,0
	Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 41: Familienstand der kodierten Frauen (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Verheiratet/Lebenspartnerschaft	35	68,6	68,6	68,6
	Ledig mit Partner	5	9,8	9,8	78,4
	Ledig ohne Partner	9	17,6	17,6	96,1
	Geschieden	2	3,9	3,9	100,0
	Gesamt	51	100,0	100,0	

Tabelle 42: Familienstand der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Familie ^B	Unterbrechung der Berufstätigkeit	3	14,3%	23,1%
	Elternzeit/Jobpause	4	19,0%	30,8%
	Arbeitsteilung der Eltern	1	4,8%	7,7%
	Art der Paarbeziehung	3	14,3%	23,1%
	Unterstützung durch den Arbeitgeber	1	4,8%	7,7%
	Externe Unterstützung	9	42,9%	69,2%
Gesamt		21	100,0%	161,5%

Tabelle 43: Angaben zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Mehrfachnennung)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nach Auslaufen des gesetzlichen Mutterschutzes Arbeit wieder aufgenommen	3	3,7	3,7	3,7
	Berufstätigkeit mehr als ein Jahr unterbrochen	1	1,2	1,2	4,9
	Berufstätigkeit nicht unterbrochen	1	1,2	1,2	6,2
	Sonstiges	4	4,9	4,9	11,1
	Keine Angaben	72	88,9	88,9	100,0
	Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 44: Angaben zur Dauer der familienbedingten Erwerbsunterbrechung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Frau hat Elternzeit/Jobpause alleine beansprucht	4	4,9	4,9	4,9
	Keine Angaben	77	95,1	95,1	100,0
	Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 45: Angaben zur familienbedingten Erwerbsunterbrechung

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Arbeitsteilung Mann und Frau bei Haushalt und Kindererziehung	1	1,2	1,2	1,2
Frau übernimmt Großteil an Haushalt und Kindererziehung	3	3,7	3,7	4,9
Keine Angaben	77	95,1	95,1	100,0
Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 46: Angaben zur innerfamiliären Arbeitsteilung

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Egalitär-erwerbsbezogenes Modell	3	3,7	3,7	3,7
Keine Angaben	78	96,3	96,3	100,0
Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 47: Angaben zum Familienmodell

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Nicht bestimmbar	14	17,3	17,3	17,3
Businessoutfit	28	34,6	34,6	51,9
Mischung Business und Casual	8	9,9	9,9	61,7
Casual	21	25,9	25,9	87,7
Berufsbekleidung	10	12,3	12,3	100,0
Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 48: Outfit der kodierten Frauen (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Businessoutfit	28	41,8	41,8	41,8
Mischung Business und Casual	8	11,9	11,9	53,7
Casual	21	31,3	31,3	85,1
Berufsbekleidung	10	14,9	14,9	100,0
Gesamt	67	100,0	100,0	

Tabelle 49: Outfit der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Nicht bestimmbar	14	17,3	17,3	17,3
Trägt Schmuck	51	63,0	63,0	80,2
Trägt keinen Schmuck	16	19,8	19,8	100,0
Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 50: Anzahl der Frauen, die Schmuck tragen bzw. keinen Schmuck tragen (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Trägt Schmuck	51	76,1	76,1	76,1
Trägt keinen Schmuck	16	23,9	23,9	100,0
Gesamt	67	100,0	100,0	

Tabelle 51: Anzahl der Frauen, die Schmuck tragen bzw. keinen Schmuck tragen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Nicht feststellbar	23	28,4	28,4	28,4
Geschminkt	56	69,1	69,1	97,5
Nicht geschminkt	2	2,5	2,5	100,0
Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 52: Anzahl der Frauen, die Make-up tragen bzw. ungeschminkt sind (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Geschminkt	56	96,6	96,6	96,6
Nicht geschminkt	2	3,4	3,4	100,0
Gesamt	58	100,0	100,0	

Tabelle 53: Anzahl der Frauen, die Make-up tragen bzw. ungeschminkt sind (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Nicht feststellbar	11	13,6	13,6	13,6
Zusammengebunden/ hochgesteckt	5	6,2	6,2	19,8
Haare werden offen getragen	65	80,2	80,2	100,0
Gesamt	81	100,0	100,0	

Tabelle 54: Haarstyling der kodierten Frauen (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Zusammengebunden/ hochgesteckt	4	6,9	6,9	6,9
Haare werden offen getragen	54	93,1	93,1	100,0
Gesamt	58	100,0	100,0	

Tabelle 55: Haarstyling der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

6.2 Personenbezogene Kategorien der Zeitschrift *Oggi*

6.2.1 Informationen zur beruflichen Situation der kodierten Frauen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig				
Oberschulabschluss	4	2,7	5,7	5,7
Keine Angabe	66	44,9	94,3	100,0
Gesamt	70	47,6	100,0	

Tabelle 56: Schulabschluss der kodierten Frauen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig				
Hochschul- bzw. Fachhochschulab- schluss	36	51,4	51,4	51,4
Masterstudium	1	1,4	1,4	52,9
Tandai oder Fachschule	16	22,9	22,9	75,7
Promotion	1	1,4	1,4	77,1
Sonstiges	2	2,9	2,9	80,0
Keine Angaben	14	20,0	20,0	100,0
Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 57: Beruflicher Ausbildungsabschluss der kodierten Frauen (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig				
Hochschul- bzw. Fachhochschulabschluss	36	64,3	64,3	64,3
Masterstudium	1	1,8	1,8	66,1
Tandai oder Fachschule	16	28,6	28,6	94,6
Promotion	1	1,8	1,8	96,4
Sonstiges	2	3,6	3,6	100,0
Gesamt	56	100,0	100,0	

Tabelle 58: Beruflicher Ausbildungsabschluss der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nicht bestimmbar	2	2,9	2,9	2,9
	Verarbeitendes Gewerbe	12	17,1	17,1	20,0
	Handel	1	1,4	1,4	21,4
	Gastgewerbe	3	4,3	4,3	25,7
	Kredit- und Versicherungswe- sen	3	4,3	4,3	30,0
	Verkehr und Lagerei	1	1,4	1,4	31,4
	Grundstücks- und Wohnungswesen	1	1,4	1,4	32,9
	Information und Kommunikation	16	22,9	22,9	55,7
	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	6	8,6	8,6	64,3
	Säbisugyô	12	17,1	17,1	81,4
	Erziehung und Unterricht	5	7,1	7,1	88,6
	Gesundheits- und Sozialwesen	6	8,6	8,6	97,1
	Baugewerbe	2	2,9	2,9	100,0
	Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 59: Angaben zu den Wirtschaftszweigen, in denen die kodierten Frauen tätig sind

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Angestellte	39	55,7	55,7	55,7
	Selbstständige	19	27,1	27,1	82,9
	Keine Angaben	12	17,1	17,1	100,0
	Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 60: Angaben zur Stellung im Beruf (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Angestellte	39	67,2	67,2	67,2
	Selbstständige	19	32,8	32,8	100,0
	Gesamt	58	100,0	100,0	

Tabelle 61: Angaben zur Stellung im Beruf (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Klein Gründung (Einpersonenbetrieb)	6	31,6	31,6	31,6
	b.u. 5 Mitarbeiter	8	42,1	42,1	73,7
	10 Mitarbeiter u.m.	1	5,3	5,3	78,9
	Keine Angaben	4	21,1	21,1	100,0
	Gesamt	19	100,0	100,0	

Tabelle 62: Größe des selbst gegründeten Unternehmens (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Klein Gründung (Einpersonenbetrieb)	6	40,0	40,0	40,0
	b.u. 5 Mitarbeiter	8	53,3	53,3	93,3
	10 Mitarbeiter u.m.	1	6,7	6,7	100,0
	Gesamt	15	100,0	100,0	

Tabelle 63: Größe des selbst gegründeten Unternehmens (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Entlassung/Arbeitslosigkeit	1	5,3	5,3	5,3
	Verwirklichung eigener Visionen und Ideen	3	15,8	15,8	21,1
	Unzufriedenheit mit bisheriger Tätigkeit	5	26,3	26,3	47,4
	Vereinbarkeit Beruf und Familie	1	5,3	5,3	52,6
	Sonstiges	3	15,8	15,8	68,4
	Keine Angaben	6	31,6	31,6	100,0
	Gesamt	19	100,0	100,0	

Tabelle 64: Gründe für den Schritt in die Selbstständigkeit (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Entlassung/Arbeitslosigkeit	1	7,7	7,7	7,7
	Verwirklichung eigener Visionen und Ideen	3	23,1	23,1	30,8
	Unzufriedenheit mit bisheriger Tätigkeit	5	38,5	38,5	69,2
	Vereinbarkeit Beruf und Familie	1	7,7	7,7	76,9
	Sonstiges	3	23,1	23,1	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

Tabelle 65: Gründe für den Schritt in die Selbstständigkeit (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Reguläre Beschäftigung	5	9,8	9,8	9,8
	Leiharbeiter/Zeitarbeiter	5	9,8	9,8	19,6
	Vertragsarbeitnehmer	1	2,0	2,0	21,6
	Keine Angaben	40	78,4	78,4	100,0
	Gesamt	51	100,0	100,0	

Tabelle 66: Beschäftigungsform der kodierten Frauen (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Reguläre Beschäftigung	5	45,5	45,5	45,5
	Leiharbeiter/Zeitarbeiter	5	45,5	45,5	90,9
	Vertragsarbeitnehmer	1	9,1	9,1	100,0
	Gesamt	11	100,0	100,0	

Tabelle 67: Beschäftigungsform der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Keine Angaben	51	100,0	100,0	100,0

Tabelle 68: Angaben zur Laufbahn, in der die kodierten Frauen tätig sind.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Nicht bestimmbar	22	31,4	31,4	31,4
Führungsposition	25	35,7	35,7	67,1
Keine Führungsposition	23	32,9	32,9	100,0
Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 69: Anzahl der kodierten Frauen, die eine Führungsposition innehaben (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Führungsposition	25	52,1	52,1	52,1
Keine Führungsposition	23	47,9	47,9	100,0
Gesamt	48	100,0	100,0	

Tabelle 70: Anzahl der kodierten Frauen, die eine Führungsposition innehaben (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Führungsposition			Gesamt
	Nicht bestimmbar	Führungsposition	Keine Führungsposition	
Stellung im Beruf Angestellte	8	15	16	39
Selbstständige	5	8	6	19
Keine Angaben	9	2	1	12
Gesamt	22	25	23	70

Tabelle 71: Anzahl der Frauen in Führungsposition nach Stellung im Beruf

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig b.u. 50 Mitarbeiter	2	3,9	3,9	3,9
300 u.m. Mitarbeiter	3	5,9	5,9	9,8
Keine Angaben	46	90,2	90,2	100,0
Gesamt	51	100,0	100,0	

Tabelle 72: Größe des Unternehmens, in dem die kodierten Frauen tätig sind (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig b.u. 50 Mitarbeiter	2	40,0	40,0	40,0
300 u.m. Mitarbeiter	3	60,0	60,0	100,0
Gesamt	5	100,0	100,0	

Tabelle 73: Größe des Unternehmens, in dem die kodierten Frauen tätig sind (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Keine Erfahrung	54	77,1	77,1	77,1
Erfahrung	16	22,9	22,9	100,0
Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 74: Anzahl der Frauen, die über Erfahrung in den Bereichen Aus- und Weiterbildung verfügen

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Weiterbildung ^a	Betriebliche Aus- und Weiterbildung	2	11,1%	12,5%
	Private Aus- und Weiterbildung	2	11,1%	12,5%
	Aus- und Weiterbildung für den bestehenden Beruf	1	5,6%	6,2%
	Aus- und Weiterbildung für den neuen Beruf	12	66,7%	75,0%
	Sonstiges	1	5,6%	6,2%
Gesamt		18	100,0%	112,5%

Tabelle 75: Angaben zur absolvierten Aus- und Weiterbildungsmaßnahme (Mehrfachnennung)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Keine Angabe zur Art der Weiterbildung	55	78,6	78,6	78,6
Angabe zur Art der Weiterbildung	15	21,4	21,4	100,0
Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 76: Anzahl der Frauen, die Angaben zur Art der Aus- und Weiterbildungsmaßnahme gemacht haben

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Art_Weiterbildung ^a	Formalisierte Aus- und Weiterbildung	8	44,4%	57,1%
	Arbeitsnahe Aus- und Weiterbildung	3	16,7%	21,4%
	Selbstorganisierte Aus- und Weiterbildung	6	33,3%	42,9%
	Coaching usw.	1	5,6%	7,1%
Gesamt		18	100,0%	128,6%

Tabelle 77: Angaben zur Art der Aus- und Weiterbildungsmaßnahme (Mehrfachnennung)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Keine Erfahrung	44	62,9	62,9	62,9
Erfahrung	26	37,1	37,1	100,0
Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 78: Anzahl der Frauen, die über Auslandserfahrung verfügt

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Auslandsaufenthalt ^a	Schuljahr bzw. Schulzeit	6	19,4%	23,1%
	Studium	10	32,3%	38,5%
	Working Holiday	1	3,2%	3,8%
	Aupair	1	3,2%	3,8%
	Job im Ausland	2	6,5%	7,7%
	Reise	5	16,1%	19,2%
	Sonstiges	6	19,4%	23,1%
Gesamt		31	100,0%	119,2%

Tabelle 79: Angaben zur Art der Auslandserfahrung (Mehrfachnennung)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 1000 b.u. 2000 Euro	2	2,9	2,9	2,9
2000 b.u. 3000 Euro	4	5,7	5,7	8,6
Keine Angaben	64	91,4	91,4	100,0
Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 80: Einkommen der kodierten Frauen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Einmaliger Stellenwechsel	17	24,3	24,3	24,3
Mehrfacher Stellenwechsel	25	35,7	35,7	60,0
Bislang kein Stellenwechsel	6	8,6	8,6	68,6
Keine Angaben	22	31,4	31,4	100,0
Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 81: Angaben zur Häufigkeit eines Stellenwechsels (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Einmaliger Stellenwechsel	17	35,4	35,4	35,4
Mehrfacher Stellenwechsel	25	52,1	52,1	87,5
Bislang kein Stellenwechsel	6	12,5	12,5	100,0
Gesamt	48	100,0	100,0	

Tabelle 82: Angaben zur Häufigkeit eines Stellenwechsels (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Wunsch nach beruflicher Veränderung	13	18,6	18,6	18,6
Probleme am Arbeitsplatz	9	12,9	12,9	31,4
Wunsch nach beruflichem Aufstieg	2	2,9	2,9	34,3
Sonstiges	6	8,6	8,6	42,9
Keine Angaben	40	57,1	57,1	100,0
Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 83: Gründe für den Stellenwechsel (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Wunsch nach beruflicher Veränderung	13	43,3	43,3	43,3
Probleme am Arbeitsplatz	9	30,0	30,0	73,3
Wunsch nach beruflichem Aufstieg	2	6,7	6,7	80,0
Sonstiges	6	20,0	20,0	100,0
Gesamt	30	100,0	100,0	

Tabelle 84: Gründe für den Stellenwechsel (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Keine Erfahrung Probleme Berufsleben	55	78,6	78,6	78,6
Erfahrung Probleme Berufsleben	15	21,4	21,4	100,0
Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 85: Anzahl der Frauen, die über Probleme im Arbeitsleben berichten

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Probleme ^a	Arbeitslosigkeit	3	17,6%	23,1%
	Probleme mit Kolleg/innen und Vorgesetzten	3	17,6%	23,1%
	Gesundheitliche Probleme	4	23,5%	30,8%
	Berufsspezifische Probleme	2	11,8%	15,4%
	Sonstiges	5	29,4%	38,5%
Gesamt		17	100,0%	130,8%

Tabelle 86: Art der problematischen Erfahrung (Mehrfachnennung)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Keine Angaben zum Arbeitsalltag	10	14,3	14,3	14,3
Angaben zum Arbeitsalltag	60	85,7	85,7	100,0
Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 87: Anzahl der Frauen, die Angaben zu ihrem Arbeitsalltag gemacht haben

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Arbeitsalltag ^a	Aufgabengebiet	50	33,6%	86,2%
	Verhältnis zu Kolleg/innen und Vorgesetzten	21	14,1%	36,2%
	Arbeitszeiten	21	14,1%	36,2%
	Beförderung	4	2,7%	6,9%
	Beruflicher Werdegang	42	28,2%	72,4%
	Sonstiges	11	7,4%	19,0%
Gesamt		149	100,0%	256,9%

Tabelle 88: Angaben zum Arbeitsalltag der kodierten Frauen (Mehrfachantwort)

6.2.2 Informationen zur privaten Situation der kodierten Frauen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Japanerin	56	80,0	80,0	80,0
Amerikanerin	7	10,0	10,0	90,0
Europäerin	6	8,6	8,6	98,6
Keine Angabe	1	1,4	1,4	100,0
Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 89: Nationalität der kodierten Frauen (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Japanerin	56	81,2	81,2	81,2
Amerikanerin	7	10,1	10,1	91,3
Europäerin	6	8,7	8,7	100,0
Gesamt	69	100,0	100,0	

Tabelle 90: Nationalität der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Deutschland	3	4,3	4,3	4,3
Japan	44	62,9	62,9	67,1
USA	12	17,1	17,1	84,3
Europäisches Ausland (außer Deutschland)	8	11,4	11,4	95,7
Asiatisches Ausland (außer Japan)	3	4,3	4,3	100,0
Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 91: Lebensmittelpunkt der kodierten Frauen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 20 bis 29 Jahre	28	40,0	40,0	40,0
30 bis 39 Jahre	34	48,6	48,6	88,6
40 bis 49 Jahre	5	7,1	7,1	95,7
Keine Angaben	3	4,3	4,3	100,0
Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 92: Alter der kodierten Frauen (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 20 bis 29 Jahre	28	41,8	41,8	41,8
30 bis 39 Jahre	34	50,7	50,7	92,5
40 bis 49 Jahre	5	7,5	7,5	100,0
Gesamt	67	100,0	100,0	

Tabelle 93: Alter der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Kinder	10	14,3	14,3	14,3
Keine Kinder	22	31,4	31,4	45,7
Keine Angaben	38	54,3	54,3	100,0
Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 94: Anzahl der Frauen, die Kinder haben bzw. kinderlos sind (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Kinder	10	31,3	31,3	31,3
Keine Kinder	22	68,8	68,8	100,0
Gesamt	32	100,0	100,0	

Tabelle 95: Anzahl der Frauen, die Kinder haben bzw. kinderlos sind (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Familienstand					Gesamt
		Verheiratet/Lebenspartnerschaft	Ledig mit Partner	Ledig ohne Partner	Geschieden	Keine Angaben	
Alter	20 bis 29 Jahre	5	6	2	0	15	28
	30 bis 39 Jahre	10	3	2	2	17	34
	40 bis 49 Jahre	3	0	1	0	1	5
	Keine Angaben	0	0	0	1	2	3
Gesamt		18	9	5	3	35	70

Tabelle 96: Familienstand der kodierten Frauen nach Altersgruppen

	Kinder			Gesamt
	Kinder	Keine Kinder	Keine Angaben	
Alter 20 bis 29 Jahre	1	10	17	28
30 bis 39 Jahre	6	10	18	34
40 bis 49 Jahre	3	1	1	5
Keine Angaben	0	1	2	3
Gesamt	10	22	38	70

Tabelle 97: Anzahl der Frauen, die Kinder haben bzw. kinderlos sind, nach Altersgruppen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Verheiratet/Lebenspartnerschaft	18	25,7	25,7	25,7
Ledig mit Partner	9	12,9	12,9	38,6
Ledig ohne Partner	5	7,1	7,1	45,7
Geschieden	3	4,3	4,3	50,0
Keine Angaben	35	50,0	50,0	100,0
Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 98: Familienstand der kodierten Frauen (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Verheiratet/Lebenspartnerschaft	18	51,4	51,4	51,4
Ledig mit Partner	9	25,7	25,7	77,1
Ledig ohne Partner	5	14,3	14,3	91,4
Geschieden	3	8,6	8,6	100,0
Gesamt	35	100,0	100,0	

Tabelle 99: Familienstand der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Antworten		Prozent der Fälle
	N	Prozent	
Familie ^a Unterbrechung der Berufstätigkeit	2	16,7%	33,3%
Elternzeit/Jobpause	3	25,0%	50,0%
Unterstützung durch den Arbeitgeber	2	16,7%	33,3%
Externe Unterstützung	5	41,7%	83,3%
Gesamt	12	100,0%	200,0%

Tabelle 100: Angaben zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Nach Auslaufen des gesetzlichen Mutterschutzes Arbeit wieder aufgenommen	2	2,9	2,9	2,9
Berufstätigkeit bis zu 6 Monate unterbrochen	1	1,4	1,4	4,3
Keine Angaben	67	95,7	95,7	100,0
Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 101: Angaben zur Dauer der familienbedingten Erwerbsunterbrechung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Frau hat Elternzeit/Jobpause alleine beansprucht	3	4,3	4,3	4,3
	Keine Angaben	67	95,7	95,7	100,0
	Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 102: Angaben zur familienbedingten Erwerbsunterbrechung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Frau übernimmt Großteil an Haushalt und Kindererziehung	2	2,9	2,9	2,9
	Keine Angaben	68	97,1	97,1	100,0
	Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 103: Angaben zur innerfamiliären Arbeitsteilung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Modifiziertes Ernährermodell	1	1,4	1,4	1,4
	Keine Angaben	69	98,6	98,6	100,0
	Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 104: Angaben zum Familienmodell

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nicht bestimmbar	9	12,9	12,9	12,9
	Businessoutfit	33	47,1	47,1	60,0
	Mischung Business und Casual	7	10,0	10,0	70,0
	Casual	17	24,3	24,3	94,3
	Berufsbekleidung	4	5,7	5,7	100,0
	Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 105: Outfit der kodierten Frauen (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Businessoutfit	33	54,1	54,1	54,1
	Mischung Business und Casual	7	11,5	11,5	65,6
	Casual	17	27,9	27,9	93,4
	Berufsbekleidung	4	6,6	6,6	100,0
	Gesamt	61	100,0	100,0	

Tabelle 106: Outfit der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nicht bestimmbar	14	20,0	20,0	20,0
	Trägt Schmuck	46	65,7	65,7	85,7
	Trägt keinen Schmuck	10	14,3	14,3	100,0
	Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 107: Anzahl der Frauen, die Schmuck tragen bzw. keinen Schmuck tragen (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Trägt Schmuck	46	82,1	82,1	82,1
Trägt keinen Schmuck	10	17,9	17,9	100,0
Gesamt	56	100,0	100,0	

Tabelle 108: Anzahl der Frauen, die Schmuck tragen bzw. keinen Schmuck tragen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Nicht feststellbar	27	38,6	38,6	38,6
Geschminkt	42	60,0	60,0	98,6
Nicht geschminkt	1	1,4	1,4	100,0
Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 109: Anzahl der Frauen, die Make-up tragen bzw. ungeschminkt sind (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Geschminkt	42	97,7	97,7	97,7
Nicht geschminkt	1	2,3	2,3	100,0
Gesamt	43	100,0	100,0	

Tabelle 110: Anzahl der Frauen, die Make-up tragen bzw. ungeschminkt sind (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Nicht feststellbar	8	11,4	11,4	11,4
Zusammengebunden/ hochgesteckt	9	12,9	12,9	24,3
Haare werden offen getragen	53	75,7	75,7	100,0
Gesamt	70	100,0	100,0	

Tabelle 111: Haarstyling der kodierten Frauen (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Zusammengebunden/ hochgesteckt	9	14,5	14,5	14,5
Haare werden offen getragen	53	85,5	85,5	100,0
Gesamt	62	100,0	100,0	

Tabelle 112: Haarstyling der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

7. Personenbezogene Kategorien der analysierten deutschen Zeitschriften

7.1 Personenbezogene Kategorien der Zeitschrift *Cosmopolitan*

7.1.1 Informationen zur beruflichen Situation der kodierten Frauen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Realschulabschluss	4	10,0	10,0	10,0
Fachhochschulreife bzw. Hochschulreife	6	15,0	15,0	25,0
Keine Angabe	30	75,0	75,0	100,0
Gesamt	40	100,0	100,0	

Tabelle 113: Schulabschluss der kodierten Frauen (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Realschulabschluss	4	40,0	40,0	40,0
Fachhochschulreife bzw. Hochschulreife	6	60,0	60,0	100,0
Gesamt	10	100,0	100,0	

Tabelle 114: Schulabschluss der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Lehre/Ausbildung	11	27,5	27,5	27,5
Hochschul- bzw. Fachhochschulabschluss	19	47,5	47,5	75,0
Promotion	2	5,0	5,0	80,0
Sonstiges	1	2,5	2,5	82,5
Keine Angaben	7	17,5	17,5	100,0
Gesamt	40	100,0	100,0	

Tabelle 115: Beruflicher Ausbildungsabschluss der kodierten Frauen (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Lehre/Ausbildung	11	33,3	33,3	33,3
Hochschul- bzw. Fachhochschulabschluss	19	57,6	57,6	90,9
Promotion	2	6,1	6,1	97,0
Sonstiges	1	3,0	3,0	100,0
Gesamt	33	100,0	100,0	

Tabelle 116: Beruflicher Ausbildungsabschluss der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	2	5,0	5,0	5,0
Verarbeitendes Gewerbe	11	27,5	27,5	32,5
Handel	2	5,0	5,0	37,5
Gastgewerbe	3	7,5	7,5	45,0
Information und Kommunikation	2	5,0	5,0	50,0
Öffentliche Verwaltung	1	2,5	2,5	52,5
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	6	15,0	15,0	67,5
Sonstige (wirtschaftliche) Dienstleistungen	5	12,5	12,5	80,0
Erziehung und Unterricht	1	2,5	2,5	82,5
Gesundheits- und Sozialwesen	3	7,5	7,5	90,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2	5,0	5,0	95,0
Sonstiges	1	2,5	2,5	97,5
Baugewerbe	1	2,5	2,5	100,0
Gesamt	40	100,0	100,0	

Tabelle 117: Angaben zu den Wirtschaftszweigen, in denen die kodierten Frauen tätig sind

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Angestellte	19	47,5	47,5	47,5
Beamtin	1	2,5	2,5	50,0
Selbstständige	19	47,5	47,5	97,5
Keine Angaben	1	2,5	2,5	100,0
Gesamt	40	100,0	100,0	

Tabelle 118: Angaben zur Stellung im Beruf (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Angestellte	19	48,7	48,7	48,7
Beamtin	1	2,6	2,6	51,3
Selbstständige	19	48,7	48,7	100,0
Gesamt	39	100,0	100,0	

Tabelle 119: Angaben zur Stellung im Beruf (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Reguläre Beschäftigung	4	19,0	19,0
	Keine Angaben	17	81,0	100,0
	Gesamt	21	100,0	100,0

Tabelle 120: Beschäftigungsform der abhängig beschäftigten Frauen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	b.u. 50 Mitarbeiter	1	4,8	4,8
	b.u. 300 Mitarbeiter	1	4,8	9,5
	300 u.m. Mitarbeiter	5	23,8	33,3
	Keine Angaben	14	66,7	100,0
	Gesamt	21	100,0	100,0

Tabelle 121: Größe des Unternehmens, in dem die abhängig beschäftigten Frauen tätig sind

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Kleingründung (Einpersonenbetrieb)	6	28,6	28,6
	b.u. 5 Mitarbeiter	2	9,5	38,1
	b.u. 10 Mitarbeiter	2	9,5	47,6
	10 Mitarbeiter u.m.	4	19,0	66,7
	Keine Angaben	7	33,3	100,0
	Gesamt	21	100,0	100,0

Tabelle 122: Größe des selbst gegründeten Unternehmens (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Kleingründung (Einpersonenbetrieb)	6	42,9	42,9
	b.u. 5 Mitarbeiter	2	14,3	57,1
	b.u. 10 Mitarbeiter	2	14,3	71,4
	10 Mitarbeiter u.m.	4	28,6	100,0
	Gesamt	14	100,0	100,0

Tabelle 123: Größe des selbst gegründeten Unternehmens (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Unabhängigkeit	2	10,5	10,5
	Verwirklichung eigener Visionen und Ideen	5	26,3	36,8
	Unzufriedenheit mit bisheriger Tätigkeit	1	5,3	42,1
	Vereinbarkeit Beruf und Familie	1	5,3	47,4
	Sonstiges	2	10,5	57,9
	Keine Angaben	8	42,1	100,0
	Gesamt	19	100,0	100,0

Tabelle 124: Gründe für den Schritt in die Selbstständigkeit (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Unabhängigkeit	2	18,2	18,2	18,2
	Verwirklichung eigener Visionen und Ideen	5	45,5	45,5	63,6
	Unzufriedenheit mit bisheriger Tätigkeit	1	9,1	9,1	72,7
	Vereinbarkeit Beruf und Familie	1	9,1	9,1	81,8
	Sonstiges	2	18,2	18,2	100,0
	Gesamt	11	100,0	100,0	

Tabelle 125: Gründe für den Schritt in die Selbstständigkeit (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nicht bestimmbar	5	12,5	12,5	12,5
	Führungsposition	23	57,5	57,5	70,0
	Keine Führungsposition	12	30,0	30,0	100,0
	Gesamt	40	100,0	100,0	

Tabelle 126: Anzahl kodierter Frauen, die eine Führungsposition innehaben (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Führungsposition	23	65,7	65,7	65,7
	Keine Führungsposition	12	34,3	34,3	100,0
	Gesamt	35	100,0	100,0	

Tabelle 127: Anzahl kodierter Frauen, die eine Führungsposition innehaben (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Stellung im Beruf				Gesamt
		Angestellte	Beamtin	Selbstständige	Keine Angaben	
Führungsposition	Nicht bestimmbar	3	0	2	0	5
	Führungsposition	12	1	9	1	23
	Keine Führungsposition	4	0	8	0	12
Gesamt		19	1	19	1	40

Tabelle 128: Anzahl der Frauen in Führungsposition nach Stellung im Beruf

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Keine Erfahrung	35	87,5	87,5	87,5
	Erfahrung	5	12,5	12,5	100,0
	Gesamt	40	100,0	100,0	

Tabelle 129: Anzahl der Frauen, die über Erfahrung in den Bereichen Aus- und Weiterbildung verfügen

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Weiterbildung ^a	Aus- und Weiterbildung für den bestehenden Beruf	1	20,0%	20,0%
	Aus- und Weiterbildung für einen neuen Beruf	4	80,0%	80,0%
Gesamt		5	100,0%	100,0%

Tabelle 130: Angaben zur absolvierten Aus- und Weiterbildungsmaßnahme (Mehrfachnennung)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Keine Angabe zur Art der Weiterbildung	31	88,6	88,6	88,6
	Angabe zur Art der Weiterbildung	4	11,4	11,4	100,0
	Gesamt	35	100,0	100,0	

Tabelle 131: Anzahl der Frauen, die Angaben zur Art der Weiterbildungsmaßnahme gemacht haben

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Art_Weiterbildung ^a	Formalisierte Aus- und Weiterbildung	4	80,0%	80,0%
	Selbstorganisierte Aus- und Weiterbildung	1	20,0%	20,0%
Gesamt		5	100,0%	100,0%

Tabelle 132: Angaben zur Art der Aus- und Weiterbildungsmaßnahme (Mehrfachnennung)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Keine Erfahrung	16	45,7	45,7	45,7
	Erfahrung	19	54,3	54,3	100,0
	Gesamt	35	100,0	100,0	

Tabelle 133: Anzahl der Frauen, die über Auslandserfahrung verfügt

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Auslandserfahrung ^a	Schuljahr	1	3,6%	4,2%
	Studium	9	32,1%	37,5%
	Aupair	1	3,6%	4,2%
	Auslandsjob	9	32,1%	37,5%
	Reise	3	10,7%	12,5%
	Sonstiges	5	17,9%	20,8%
Gesamt		28	100,0%	116,7%

Tabelle 134: Angabe zur Art der Auslandserfahrung (Mehrfachnennung)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2000 b.u. 3000 Euro	1	2,5	2,5	2,5
	3000 b.u. 5000 Euro	1	2,5	2,5	5,0
	Keine Angaben	38	95,0	95,0	100,0
	Gesamt	40	100,0	100,0	

Tabelle 135: Einkommen der kodierten Frauen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Einmaliger Stellenwechsel	6	15,0	15,0	15,0
	Mehrfacher Stellenwechsel	6	15,0	15,0	30,0
	Bislang kein Stellenwechsel	8	20,0	20,0	50,0
	Keine Angaben	20	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	40	100,0	100,0	

Tabelle 136: Angaben zur Häufigkeit eines Stellenwechsels (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Einmaliger Stellenwechsel	6	30,0	30,0	30,0
	Mehrfacher Stellenwechsel	6	30,0	30,0	60,0
	Bislang kein Stellenwechsel	8	40,0	40,0	100,0
	Gesamt	20	100,0	100,0	

Tabelle 137: Angaben zur Häufigkeit eines Stellenwechsels (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Sonstiges	4	50,0	50,0	50,0
	Keine Angaben	4	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Tabelle 138: Gründe für den Stellenwechsel

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Keine Erfahrung Probleme Berufsleben	31	77,5	77,5	77,5
	Erfahrung Probleme Berufsleben	9	22,5	22,5	100,0
	Gesamt	40	100,0	100,0	

Tabelle 139: Anzahl der Frauen, die über Probleme im Arbeitsleben berichtet haben

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Probleme ^a	Arbeitslosigkeit	1	8,3%	10,0%
	Sonstige Diskriminierung	3	25,0%	30,0%
	Problem mit Kolleg/innen	1	8,3%	10,0%
	Probleme bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	1	8,3%	10,0%
	Gesundheitliche Probleme	1	8,3%	10,0%
	Berufsspezifische Probleme	4	33,3%	40,0%
	Sonstige	1	8,3%	10,0%
Gesamt		12	100,0%	120,0%

Tabelle 140: Art der problematischen Erfahrung (Mehrfachnennung)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Angaben zum Arbeitsalltag	40	100,0	100,0	100,0

Tabelle 141: Anzahl der Frauen, die Angaben zu ihrem Arbeitsalltag gemacht haben

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Arbeitsalltag ^a	Aufgabengebiet	39	40,6%	97,5%
	Verhältnis zu Kolleg/innen	15	15,6%	37,5%
	Arbeitszeiten	10	10,4%	25,0%
	Beförderung	2	2,1%	5,0%
	Werdegang	30	31,2%	75,0%
Gesamt		96	100,0%	240,0%

Tabelle 142: Angaben zum Arbeitsalltag der kodierten Frauen (Mehrfachnennung)

7.1.2 Informationen zur privaten Situation der kodierten Frauen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Deutsche	30	75,0	75,0	75,0
	Amerikanerin	1	2,5	2,5	77,5
	Europäerin	8	20,0	20,0	97,5
	Asiatin	1	2,5	2,5	100,0
Gesamt		40	100,0	100,0	

Tabelle 143: Nationalität der kodierten Frauen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Deutschland	19	47,5	47,5	47,5
	USA	5	12,5	12,5	60,0
	Europäisches Ausland (außer Deutschland)	12	30,0	30,0	90,0
	Asiatisches Ausland (außer Japan)	4	10,0	10,0	100,0
Gesamt		40	100,0	100,0	

Tabelle 144: Lebensmittelpunkt der kodierten Frauen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 20 bis 29 Jahre	8	20,0	20,0	20,0
30 bis 39 Jahre	18	45,0	45,0	65,0
40 bis 49 Jahre	11	27,5	27,5	92,5
Keine Angaben	3	7,5	7,5	100,0
Gesamt	40	100,0	100,0	

Tabelle 145: Alter der kodierten Frauen (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 20 bis 29 Jahre	8	21,6	21,6	21,6
30 bis 39 Jahre	18	48,6	48,6	70,3
40 bis 49 Jahre	11	29,7	29,7	100,0
Gesamt	37	100,0	100,0	

Tabelle 146: Alter der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Verheiratet/Lebenspartnerschaft	13	32,5	32,5	32,5
Ledig mit Partner	6	15,0	15,0	47,5
Ledig ohne Partner	8	20,0	20,0	67,5
Geschieden	2	5,0	5,0	72,5
Keine Angaben	11	27,5	27,5	100,0
Gesamt	40	100,0	100,0	

Tabelle 147: Familienstand der kodierten Frauen (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Verheiratet/Lebenspartnerschaft	13	44,8	44,8	44,8
Ledig mit Partner	6	20,7	20,7	65,5
Ledig ohne Partner	8	27,6	27,6	93,1
Geschieden	2	6,9	6,9	100,0
Gesamt	29	100,0	100,0	

Tabelle 148: Familienstand der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Kinder	13	32,5	32,5	32,5
Keine Kinder	14	35,0	35,0	67,5
Keine Angaben	13	32,5	32,5	100,0
Gesamt	40	100,0	100,0	

Tabelle 149: Anzahl kodierter Frauen mit und ohne Kinder (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Kinder	13	48,1	48,1	48,1
	Keine Kinder	14	51,9	51,9	100,0
	Gesamt	27	100,0	100,0	

Tabelle 150: Anzahl kodierter Frauen mit und ohne Kinder (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Vereinbarkeit ^a	Elternzeit/Jobpause	2	25,0%	28,6%
	Unterstützung durch den Arbeitgeber	1	12,5%	14,3%
	Externe Unterstützung	5	62,5%	71,4%
Gesamt		8	100,0%	114,3%

Tabelle 151: Angaben zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Mehrfachnennung)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nicht bestimmbar	8	20,0	20,0	20,0
	Businessoutfit	17	42,5	42,5	62,5
	Mischung Business und Casual	6	15,0	15,0	77,5
	Casual	6	15,0	15,0	92,5
	Berufsbekleidung	3	7,5	7,5	100,0
	Gesamt	40	100,0	100,0	

Tabelle 152: Outfit der kodierten Frauen (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Businessoutfit	17	53,1	53,1	53,1
	Mischung Business und Casual	6	18,8	18,8	71,9
	Casual	6	18,8	18,8	90,6
	Berufsbekleidung	3	9,4	9,4	100,0
	Gesamt	32	100,0	100,0	

Tabelle 153: Outfit der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nicht bestimmbar	12	30,0	30,0	30,0
	Trägt Schmuck	27	67,5	67,5	97,5
	Trägt keinen Schmuck	1	2,5	2,5	100,0
	Gesamt	40	100,0	100,0	

Tabelle 154: Anzahl der Frauen, die Schmuck tragen bzw. keinen Schmuck tragen (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Trägt Schmuck	27	96,4	96,4	96,4
Trägt keinen Schmuck	1	3,6	3,6	100,0
Gesamt	28	100,0	100,0	

Tabelle 155: Anzahl der Frauen, die Schmuck tragen bzw. keinen Schmuck tragen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Nicht feststellbar	13	32,5	32,5	32,5
Geschminkt	26	65,0	65,0	97,5
Nicht geschminkt	1	2,5	2,5	100,0
Gesamt	40	100,0	100,0	

Tabelle 156: Anzahl der Frauen, die Make-up tragen bzw. ungeschminkt sind (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Geschminkt	26	96,3	96,3	96,3
Nicht geschminkt	1	3,7	3,7	100,0
Gesamt	27	100,0	100,0	

Tabelle 157: Anzahl der Frauen, die Make-up tragen bzw. ungeschminkt sind (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Nicht feststellbar	7	17,5	17,5	17,5
Zusammengebunden/hochgesteckt	6	15,0	15,0	32,5
Haare werden offen getragen	27	67,5	67,5	100,0
Gesamt	40	100,0	100,0	

Tabelle 158: Haarstyling der kodierten Frauen (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Zusammengebunden/hochgesteckt	6	18,2	18,2	18,2
Haare werden offen getragen	27	81,8	81,8	100,0
Gesamt	33	100,0	100,0	

Tabelle 159: Haarstyling der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

7.2 Personenbezogene Kategorien der Zeitschrift *Brigitte Woman*

7.2.1 Informationen zur beruflichen Situation der kodierten Frauen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Realschulabschluss	2	7,1	7,1	7,1
Sonstiges	1	3,6	3,6	10,7
Keine Angabe	25	89,3	89,3	100,0
Gesamt	28	100,0	100,0	

Tabelle 160: Schulabschluss der kodierten Frauen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Lehre/Ausbildung	7	25,0	25,0	25,0
Hochschul- bzw. Fachhochschulabschluss	11	39,3	39,3	64,3
Promotion	3	10,7	10,7	75,0
Keine Angaben	7	25,0	25,0	100,0
Gesamt	28	100,0	100,0	

Tabelle 161: Beruflicher Ausbildungsabschluss der kodierten Frauen (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Lehre/Ausbildung	7	33,3	33,3	33,3
Hochschul- bzw. Fachhochschulabschluss	11	52,4	52,4	85,7
Promotion	3	14,3	14,3	100,0
Gesamt	21	100,0	100,0	

Tabelle 162: Beruflicher Ausbildungsabschluss der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Verarbeitendes Gewerbe	10	35,7	35,7	35,7
Handel	3	10,7	10,7	46,4
Gastgewerbe	1	3,6	3,6	50,0
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	6	21,4	21,4	71,4
Sonstige (wirtschaftliche) Dienstleistungen	1	3,6	3,6	75,0
Erziehung und Unterricht	2	7,1	7,1	82,1
Gesundheits- und Sozialwesen	2	7,1	7,1	89,3
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2	7,1	7,1	96,4
Sonstiges	1	3,6	3,6	100,0
Gesamt	28	100,0	100,0	

Tabelle 163: Angaben zu den Wirtschaftszweigen, in denen die kodierten Frauen tätig sind

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Angestellte	8	28,6	28,6	28,6
Beamtin	3	10,7	10,7	39,3
Selbstständige	17	60,7	60,7	100,0
Gesamt	28	100,0	100,0	

Tabelle 164: Angaben zur Stellung im Beruf

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Klein Gründung (Einpersonenbetrieb)	7	41,2	41,2	41,2
b.u. 5 Mitarbeiter	5	29,4	29,4	70,6
b.u. 10 Mitarbeiter	1	5,9	5,9	76,5
10 Mitarbeiter u.m.	2	11,8	11,8	88,2
Keine Angaben	2	11,8	11,8	100,0
Gesamt	17	100,0	100,0	

Tabelle 165: Größe des selbst gegründeten Unternehmens (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Klein Gründung (Einpersonenbetrieb)	7	46,7	46,7	46,7
b.u. 5 Mitarbeiter	5	33,3	33,3	80,0
b.u. 10 Mitarbeiter	1	6,7	6,7	86,7
10 Mitarbeiter u.m.	2	13,3	13,3	100,0
Gesamt	15	100,0	100,0	

Tabelle 166: Größe des selbst gegründeten Unternehmens (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Entlassung/Arbeitslosigkeit	1	5,9	5,9	5,9
Unabhängigkeit	2	11,8	11,8	17,6
Verwirklichung eigener Visionen und Ideen	10	58,8	58,8	76,5
Sonstiges	3	17,6	17,6	94,1
Keine Angaben	1	5,9	5,9	100,0
Gesamt	17	100,0	100,0	

Tabelle 167: Gründe für den Schritt in die Selbstständigkeit (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Entlassung/Arbeitslosigkeit	1	6,3	6,3	6,3
Unabhängigkeit	2	12,5	12,5	18,8
Verwirklichung eigener Visionen und Ideen	10	62,5	62,5	81,3
Sonstiges	3	18,8	18,8	100,0
Gesamt	16	100,0	100,0	

Tabelle 168: Gründe für den Schritt in die Selbstständigkeit (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Reguläre Beschäftigung	8	72,7	72,7	72,7
	Keine Angaben	3	27,3	27,3	100,0
	Gesamt	11	100,0	100,0	

Tabelle 169: Beschäftigungsform der abhängig beschäftigten Frauen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	b.u. 300 Mitarbeiter	1	9,1	9,1	9,1
	Keine Angaben	10	90,9	90,9	100,0
	Gesamt	11	100,0	100,0	

Tabelle 170: Größe des Unternehmens, in dem die abhängig beschäftigten Frauen tätig sind

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nicht bestimmbar	5	17,9	17,9	17,9
	Führungsposition	12	42,9	42,9	60,7
	Keine Führungsposition	11	39,3	39,3	100,0
	Gesamt	28	100,0	100,0	

Tabelle 171: Anzahl kodierter Frauen, die eine Führungsposition inne haben (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Führungsposition	12	52,2	52,2	52,2
	Keine Führungsposition	11	47,8	47,8	100,0
	Gesamt	23	100,0	100,0	

Tabelle 172: Anzahl kodierter Frauen, die eine Führungsposition innehaben (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Stellung im Beruf			Gesamt
		Angestellte	Beamtin	Selbstständige	
Führungsposition	Führungsposition	4	0	8	12
	Keine Führungsposition	2	3	6	11
Gesamt		6	3	14	23

Tabelle 173: Anzahl der Frauen in Führungsposition je nach Stellung im Beruf.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Keine Erfahrung	18	64,3	64,3	64,3
	Erfahrung	10	35,7	35,7	100,0
	Gesamt	28	100,0	100,0	

Tabelle 174: Anzahl der Frauen, die über Erfahrung im Bereich Aus- und Weiterbildung verfügen

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Ausbildung ^a	Aus- und Weiterbildung für den neuen Beruf	7	70,0%	70,0%
	Sonstiges	3	30,0%	30,0%
Gesamt		10	100,0%	100,0%

Tabelle 175: Angaben zur Absolvierten Aus- und Weiterbildungsmaßnahme (Mehrfachnennung)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Keine Angabe zur Art der Weiterbildung	18	64,3	64,3	64,3
	Angabe zur Art der Weiterbildung	10	35,7	35,7	100,0
Gesamt		28	100,0	100,0	

Tabelle 176: Anzahl der Frauen, die Angaben zur Art der Aus- und Weiterbildungsmaßnahme(n) gemacht haben

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Art_Weiterbildung ^a	Formalisierte Aus- und Weiterbildung	8	80,0%	80,0%
	Selbstorganisierte Aus- und Weiterbildung	2	20,0%	20,0%
Gesamt		10	100,0%	100,0%

Tabelle 177: Angaben zur Art und Weise der Aus- und Weiterbildung (Mehrfachnennung)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Keine Erfahrung	22	78,6	78,6	78,6
	Erfahrung	6	21,4	21,4	100,0
Gesamt		28	100,0	100,0	

Tabelle 178: Anzahl der Frauen, die über Auslandserfahrung verfügen

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Ausland ^a	Schuljahr bzw. Schulzeit	2	33,3%	33,3%
	Job im Ausland	4	66,7%	66,7%
Gesamt		6	100,0%	100,0%

Tabelle 179: Angabe zur Art des Auslandsaufenthaltes (Mehrfachnennung)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Keine Angaben	28	100,0	100,0	100,0

Tabelle 180: Einkommen der kodierten Frauen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Einmaliger Stellenwechsel	6	21,4	21,4	21,4
	Mehrfacher Stellenwechsel	9	32,1	32,1	53,6
	Bislang kein Stellenwechsel	5	17,9	17,9	71,4
	Keine Angaben	8	28,6	28,6	100,0
	Gesamt	28	100,0	100,0	

Tabelle 181: Angaben zur Häufigkeit eines Stellenwechsels (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Einmaliger Stellenwechsel	6	30,0	30,0	30,0
	Mehrfacher Stellenwechsel	9	45,0	45,0	75,0
	Bislang kein Stellenwechsel	5	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	20	100,0	100,0	

Tabelle 182: Angaben zur Häufigkeit eines Stellenwechsels (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wunsch nach beruflicher Veränderung	6	40,0	40,0	40,0
	Probleme am Arbeitsplatz	2	13,3	13,3	53,3
	Sonstiges	3	20,0	20,0	73,3
	Keine Angaben	4	26,7	26,7	100,0
	Gesamt	15	100,0	100,0	

Tabelle 183: Gründe für den Stellenwechsel (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wunsch nach beruflicher Veränderung	6	54,5	54,5	54,5
	Probleme am Arbeitsplatz	2	18,2	18,2	72,7
	Sonstiges	3	27,3	27,3	100,0
	Gesamt	11	100,0	100,0	

Tabelle 184: Gründe für den Stellenwechsel (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Keine Erfahrung Probleme Berufsleben	19	67,9	67,9	67,9
	Erfahrung Probleme Berufsleben	9	32,1	32,1	100,0
	Gesamt	28	100,0	100,0	

Tabelle 185: Anzahl der Frauen, die über Probleme im Arbeitsleben berichtet haben

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Probleme ^a	Arbeitslosigkeit	3	15,0%	33,3%
	Sekuhara	1	5,0%	11,1%
	Sonstige Formen der Diskriminierung	1	5,0%	11,1%
	Probleme mit Kolleg/innen und Vorgesetzten	2	10,0%	22,2%
	Probleme bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	3	15,0%	33,3%
	Gesundheitliche Probleme	7	35,0%	77,8%
	Berufsspezifische Probleme	3	15,0%	33,3%
Gesamt		20	100,0%	222,2%

Tabelle 186: Art der problematischen Erfahrungen (Mehrfachnennung)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Keine Angaben zum Arbeitsalltag	1	3,6	3,6	3,6
	Angaben zum Arbeitsalltag	27	96,4	96,4	100,0
Gesamt		28	100,0	100,0	

Tabelle 187: Anzahl der Frauen, die Angaben zu ihrem Arbeitsalltag gemacht haben

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Arbeitsalltag ^a	Aufgabengebiet	24	37,5%	88,9%
	Verhältnis zu Kolleg/innen und Vorgesetzten	5	7,8%	18,5%
	Arbeitszeiten	5	7,8%	18,5%
	Beförderung	3	4,7%	11,1%
	Beruflicher Werdegang	27	42,2%	100,0%
Gesamt		64	100,0%	237,0%

Tabelle 188: Angaben zum Arbeitsalltag der kodierten Frauen (Mehrfachnennung)

7.2.2 Informationen zur privaten Situation der kodierten Frauen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Deutsche	24	85,7	85,7	85,7
Europäerin	1	3,6	3,6	89,3
Sonstiges	3	10,7	10,7	100,0
Gesamt	28	100,0	100,0	

Tabelle 189: Nationalität der kodierten Frauen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Deutschland	23	82,1	82,1	82,1
Europäisches Ausland (außer Deutschland)	3	10,7	10,7	92,9
Sonstiges	2	7,1	7,1	100,0
Gesamt	28	100,0	100,0	

Tabelle 190: Lebensmittelpunkt der kodierten Frauen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 30 bis 39 Jahre	4	14,3	14,3	14,3
40 bis 49 Jahre	11	39,3	39,3	53,6
50 Jahre und älter	11	39,3	39,3	92,9
Keine Angaben	2	7,1	7,1	100,0
Gesamt	28	100,0	100,0	

Tabelle 191: Alter der kodierten Frauen (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 30 bis 39 Jahre	4	15,4	15,4	15,4
40 bis 49 Jahre	11	42,3	42,3	57,7
50 Jahre und älter	11	42,3	42,3	100,0
Gesamt	26	100,0	100,0	

Tabelle 192: Alter der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Verheiratet/Lebenspartnerschaft	15	53,6	53,6	53,6
Ledig mit Partner	2	7,1	7,1	60,7
Ledig ohne Partner	2	7,1	7,1	67,9
Geschieden	3	10,7	10,7	78,6
Verwirwet	1	3,6	3,6	82,1
Sonstiges	1	3,6	3,6	85,7
Keine Angaben	4	14,3	14,3	100,0
Gesamt	28	100,0	100,0	

Tabelle 193: Familienstand der kodierten Frauen (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Verheiratet/Lebenspartnerschaft	15	62,5	62,5	62,5
Ledig mit Partner	2	8,3	8,3	70,8
Ledig ohne Partner	2	8,3	8,3	79,2
Geschieden	3	12,5	12,5	91,7
Verwirwet	1	4,2	4,2	95,8
Sonstiges	1	4,2	4,2	100,0
Gesamt	24	100,0	100,0	

Tabelle 194: Familienstand der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Kinder	17	60,7	60,7	60,7
Keine Kinder	3	10,7	10,7	71,4
Keine Angaben	8	28,6	28,6	100,0
Gesamt	28	100,0	100,0	

Tabelle 195: Anzahl kodierter Frauen mit und ohne Kinder (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Kinder	17	85,0	85,0	85,0
Keine Kinder	3	15,0	15,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

Tabelle 196: Anzahl kodierter Frauen mit und ohne Kinder (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Businessoutfit	3	10,7	10,7	10,7
Mischung Business und Casual	2	7,1	7,1	17,9
Casual	20	71,4	71,4	89,3
Berufsbekleidung	3	10,7	10,7	100,0
Gesamt	28	100,0	100,0	

Tabelle 197: Outfit der kodierten Frauen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Nicht bestimmbar	8	28,6	28,6	28,6
Trägt Schmuck	16	57,1	57,1	85,7
Trägt keinen Schmuck	4	14,3	14,3	100,0
Gesamt	28	100,0	100,0	

Tabelle 198: Anzahl der Frauen, die Schmuck tragen bzw. keinen Schmuck tragen (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Trägt Schmuck	16	80,0	80,0	80,0
Trägt keinen Schmuck	4	20,0	20,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

Tabelle 199: Anzahl der Frauen, die Schmuck tragen bzw. keinen Schmuck tragen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Nicht feststellbar	14	50,0	50,0	50,0
Geschminkt	12	42,9	42,9	92,9
Nicht geschminkt	2	7,1	7,1	100,0
Gesamt	28	100,0	100,0	

Tabelle 200: Anzahl der Frauen, die Make-up tragen bzw. ungeschminkt sind (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Geschminkt	12	85,7	85,7	85,7
Nicht geschminkt	2	14,3	14,3	100,0
Gesamt	14	100,0	100,0	

Tabelle 201: Anzahl der Frauen, die Make-up tragen bzw. ungeschminkt sind (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Zusammengebunden/hochgesteckt	6	21,4	21,4
	Haare werden offen getragen	22	78,6	100,0
	Gesamt	28	100,0	

Tabelle 202: Haarstyling der kodierten Frauen

7.3 Personenbezogene Kategorien der Zeitschrift *Emotion*

7.3.1 Informationen zur beruflichen Situation der kodierten Frauen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Fachhochschulreife bzw. Hochschulreife	3	10,3	10,3	10,3
Keine Angabe	26	89,7	89,7	100,0
Gesamt	29	100,0	100,0	

Tabelle 203: Schulabschluss der kodierten Frauen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Lehre/Ausbildung	3	10,3	10,3	10,3
Hochschul- bzw. Fachhochschulabschluss	10	34,5	34,5	44,8
Masterstudium	1	3,4	3,4	48,3
Promotion	4	13,8	13,8	62,1
Keine Angaben	11	37,9	37,9	100,0
Gesamt	29	100,0	100,0	

Tabelle 204: Beruflicher Ausbildungsabschluss der kodierten Frauen (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Lehre/Ausbildung	3	16,7	16,7	16,7
Hochschul- bzw. Fachhochschulabschluss	10	55,6	55,6	72,2
Masterstudium	1	5,6	5,6	77,8
Promotion	4	22,2	22,2	100,0
Gesamt	18	100,0	100,0	

Tabelle 205: Beruflicher Ausbildungsabschluss der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Verarbeitendes Gewerbe	8	27,6	27,6	27,6
Energie- und Wasserversorgung	1	3,4	3,4	31,0
Kredit- und Versicherungswesen	5	17,2	17,2	48,3
Verkehr und Lagerei	1	3,4	3,4	51,7
Information und Kommunikation	5	17,2	17,2	69,0
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	7	24,1	24,1	93,1
Sonstige (wirtschaftliche) Dienstleistungen	1	3,4	3,4	96,6
Sonstiges	1	3,4	3,4	100,0
Gesamt	29	100,0	100,0	

Tabelle 206: Angaben zu den Wirtschaftszweigen, in denen die kodierten Frauen beschäftigt sind

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Angestellte	17	58,6	58,6	58,6
Selbstständige	12	41,4	41,4	100,0
Gesamt	29	100,0	100,0	

Tabelle 207: Angaben zur Stellung im Beruf

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Reguläre Beschäftigung	1	5,9	5,9	5,9
Teilzeitbeschäftigung	2	11,8	11,8	17,6
Vertragsarbeitnehmer	1	5,9	5,9	23,5
Keine Angaben	13	76,5	76,5	100,0
Gesamt	17	100,0	100,0	

Tabelle 208: Beschäftigungsform der abhängig beschäftigten Frauen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 300 u.m. Mitarbeiter	7	41,2	41,2	41,2
Keine Angaben	10	58,8	58,8	100,0
Gesamt	17	100,0	100,0	

Tabelle 209: Größe des Unternehmens, in dem die abhängig beschäftigten Frauen tätig sind (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Kleingründung (Einpersonenbetrieb)	5	41,7	41,7	41,7
b.u. 5 Mitarbeiter	1	8,3	8,3	50,0
b.u. 10 Mitarbeiter	1	8,3	8,3	58,3
10 Mitarbeiter u.m.	2	16,7	16,7	75,0
Keine Angaben	3	25,0	25,0	100,0
Gesamt	12	100,0	100,0	

Tabelle 210: Größe des selbst gegründeten Unternehmens (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Kleingründung (Einpersonenbetrieb)	5	55,6	55,6	55,6
b.u. 5 Mitarbeiter	1	11,1	11,1	66,7
b.u. 10 Mitarbeiter	1	11,1	11,1	77,8
10 Mitarbeiter u.m.	2	22,2	22,2	100,0
Gesamt	9	100,0	100,0	

Tabelle 211: Größe des selbst gegründeten Unternehmens (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Unabhängigkeit	1	8,3	8,3	8,3
Verwirklichung eigener Visionen und Ideen	6	50,0	50,0	58,3
Sonstiges	1	8,3	8,3	66,7
Keine Angaben	4	33,3	33,3	100,0
Gesamt	12	100,0	100,0	

Tabelle 212: Gründe für den Schritt in die Selbstständigkeit (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Unabhängigkeit	1	12,5	12,5	12,5
Verwirklichung eigener Visionen und Ideen	6	75,0	75,0	87,5
Sonstiges	1	12,5	12,5	100,0
Gesamt	8	100,0	100,0	

Tabelle 213: Gründe für den Schritt in die Selbstständigkeit (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Führungsposition	12	41,4	41,4	41,4
Keine Führungsposition	17	58,6	58,6	100,0
Gesamt	29	100,0	100,0	

Tabelle 214: Anzahl kodierter Frauen, die eine Führungsposition inne hat

		Stellung im Beruf		Gesamt
		Angestellte	Selbstständige	
Führungsposition	Führungsposition	11	1	12
	Keine Führungsposition	6	11	17
Gesamt		17	12	29

Tabelle 215: Anzahl der Frauen in Führungsposition je nach Stellung im Beruf

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Keine Erfahrung	26	89,7	89,7	89,7
Erfahrung	3	10,3	10,3	100,0
Gesamt	29	100,0	100,0	

Tabelle 216: Anzahl der Frauen, die über Erfahrung in den Bereichen Aus- und Weiterbildung verfügen

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Ausbildung ^a	Aus- und Weiterbildung für den neuen Beruf	3	100,0%	100,0%
Gesamt		3	100,0%	100,0%

Tabelle 217: Angaben zur absolvierten Aus- und Weiterbildungsmaßnahme (Mehrfachnennung)

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Art_Weiterbildung ^a	Formalisierte Aus- und Weiterbildung	1	33,3%	33,3%
	Sonstiges	2	66,7%	66,7%
Gesamt		3	100,0%	100,0%

Tabelle 218: Art der Aus- und Weiterbildungsmaßnahme (Mehrfachnennung)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Keine Erfahrung	22	75,9	75,9	75,9
	Erfahrung	7	24,1	24,1	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

Tabelle 219: Frauen, die über Auslandserfahrung verfügen

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Ausland ^a	Studium	3	42,9%	60,0%
	Job im Ausland	3	42,9%	60,0%
	Reise	1	14,3%	20,0%
Gesamt		7	100,0%	140,0%

Tabelle 220: Angaben zur Art der Auslandserfahrung (Mehrfachnennung)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Keine Angaben	29	100,0	100,0	100,0

Tabelle 221: Einkommen der kodierten Frauen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Einmaliger Stellenwechsel	4	13,8	13,8	13,8
	Mehrfacher Stellenwechsel	9	31,0	31,0	44,8
	Bislang kein Stellenwechsel	1	3,4	3,4	48,3
	Keine Angaben	15	51,7	51,7	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

Tabelle 222: Angaben zur Häufigkeit eines Stellenwechsels (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Einmaliger Stellenwechsel	4	28,6	28,6	28,6
	Mehrfacher Stellenwechsel	9	64,3	64,3	92,9
	Bislang kein Stellenwechsel	1	7,1	7,1	100,0
	Gesamt	14	100,0	100,0	

Tabelle 223: Angaben zur Häufigkeit eines Stellenwechsels (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wunsch nach beruflicher Veränderung	2	15,4	15,4	15,4
	Wunsch nach beruflichem Aufstieg	3	23,1	23,1	38,5
	Sonstiges	3	23,1	23,1	61,5
	Keine Angaben	5	38,5	38,5	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

Tabelle 224: Gründe für den Stellenwechsel (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Wunsch nach beruflicher Veränderung	2	25,0	25,0	25,0
	Wunsch nach beruflichem Aufstieg	3	37,5	37,5	62,5
	Sonstiges	3	37,5	37,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Tabelle 225: Gründe für den Stellenwechsel (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Keine Erfahrung Probleme Berufsleben	19	65,5	65,5	65,5
	Erfahrung Probleme Berufsleben	10	34,5	34,5	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

Tabelle 226: Anzahl der Frauen, die über Probleme im Arbeitsleben berichtet haben

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Probleme ^a	Arbeitslosigkeit	1	7,1%	10,0%
	Sonstige Formen der Diskriminierung	1	7,1%	10,0%
	Probleme mit Kolleg/innen und Vorgesetzten	3	21,4%	30,0%
	Probleme bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	2	14,3%	20,0%
	Gesundheitliche Probleme	5	35,7%	50,0%
	Berufsspezifische Probleme	1	7,1%	10,0%
	Sonstiges	1	7,1%	10,0%
	Gesamt	14	100,0%	140,0%

Tabelle 227: Art der problematischen Erfahrung (Mehrfachnennung)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Keine Angaben zum Arbeitsalltag	4	13,8	13,8	13,8
	Angaben zum Arbeitsalltag	25	86,2	86,2	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

Tabelle 228: Anzahl der Frauen, die Angaben zu ihrem Arbeitsalltag gemacht haben

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Arbeitsalltag ^a	Aufgabengebiet	18	26,1%	69,2%
	Verhältnis zu Kolleg/innen und Vorgesetzten	9	13,0%	34,6%
	Arbeitszeiten	9	13,0%	34,6%
	Beförderung	6	8,7%	23,1%
	Beruflicher Werdegang	14	20,3%	53,8%
	Sonstiges	13	18,8%	50,0%
Gesamt		69	100,0%	265,4%

Tabelle 229: Angaben zum Arbeitsalltag der kodierten Frauen (Mehrfachnennung)

7.3.2 Informationen zur privaten Situation der kodierten Frauen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Deutsche	27	93,1	93,1	93,1
	Amerikanerin	1	3,4	3,4	96,6
	Europäerin	1	3,4	3,4	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

Tabelle 230: Nationalität der kodierten Frauen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Deutschland	28	96,6	96,6	96,6
	USA	1	3,4	3,4	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

Tabelle 231: Lebensmittelpunkt der kodierten Frauen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	20 bis 29 Jahre	1	3,4	3,4	3,4
	30 bis 39 Jahre	5	17,2	17,2	20,7
	40 bis 49 Jahre	13	44,8	44,8	65,5
	50 Jahre und älter	4	13,8	13,8	79,3
	Keine Angaben	6	20,7	20,7	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

Tabelle 232: Alter der kodierten Frauen (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	20 bis 29 Jahre	1	4,3	4,3	4,3
	30 bis 39 Jahre	5	21,7	21,7	26,1
	40 bis 49 Jahre	13	56,5	56,5	82,6
	50 Jahre und älter	4	17,4	17,4	100,0
	Gesamt	23	100,0	100,0	

Tabelle 233: Alter der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Verheiratet/Lebenspartnerschaft	12	41,4	41,4	41,4
Ledig mit Partner	3	10,3	10,3	51,7
Ledig ohne Partner	1	3,4	3,4	55,2
Keine Angaben	13	44,8	44,8	100,0
Gesamt	29	100,0	100,0	

Tabelle 234: Familienstand der kodierten Frauen (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Verheiratet/Lebenspartnerschaft	12	75,0	75,0	75,0
Ledig mit Partner	3	18,8	18,8	93,8
Ledig ohne Partner	1	6,3	6,3	100,0
Gesamt	16	100,0	100,0	

Tabelle 235: Familienstand der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Kinder	16	55,2	55,2	55,2
Keine Kinder	4	13,8	13,8	69,0
Keine Angaben	9	31,0	31,0	100,0
Gesamt	29	100,0	100,0	

Tabelle 236: Anzahl kodierter Frauen mit und ohne Kinder (Gesamt)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Kinder	16	80,0	80,0	80,0
Keine Kinder	4	20,0	20,0	100,0
Gesamt	20	100,0	100,0	

Tabelle 237: Anzahl kodierter Frauen mit und ohne Kinder (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

	Antworten	Prozent der Fälle	
		N	Prozent
Familie ^a Elternzeit/Jobpause	1	10,0%	12,5%
Unterstützung durch den Arbeitgeber	2	20,0%	25,0%
Externe Unterstützung	7	70,0%	87,5%
Gesamt	10	100,0%	125,0%

Tabelle 238: Angaben zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Mehrfachnennung)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nicht bestimmbar	6	20,7	20,7	20,7
	Businessoutfit	12	41,4	41,4	62,1
	Mischung Business und Casual	3	10,3	10,3	72,4
	Casual	8	27,6	27,6	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

Tabelle 239: Outfit der kodierten Frauen (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Businessoutfit	12	52,2	52,2	52,2
	Mischung Business und Casual	3	13,0	13,0	65,2
	Casual	8	34,8	34,8	100,0
	Gesamt	23	100,0	100,0	

Tabelle 240: Outfit der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nicht bestimmbar	6	20,7	20,7	20,7
	Trägt Schmuck	23	79,3	79,3	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

Tabelle 241: Anzahl der Frauen, die Schmuck tragen bzw. keinen Schmuck tragen (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Trägt Schmuck	23	100,0	100,0	100,0

Tabelle 242: Anzahl der Frauen, die Schmuck tragen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nicht feststellbar	6	20,7	20,7	20,7
	Geschminkt	22	75,9	75,9	96,6
	Nicht geschminkt	1	3,4	3,4	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

Tabelle 243: Anzahl der Frauen, die Make-up tragen bzw. ungeschminkt sind (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Geschminkt	22	95,7	95,7	95,7
	Nicht geschminkt	1	4,3	4,3	100,0
	Gesamt	23	100,0	100,0	

Tabelle 244: Anzahl der Frauen, die Make-up tragen bzw. ungeschminkt sind (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nicht feststellbar	3	10,3	10,3	10,3
	Zusammengebunden/hochgesteckt	3	10,3	10,3	20,7
	Haare werden offen getragen	23	79,3	79,3	100,0
	Gesamt	29	100,0	100,0	

Tabelle 245: Haarstyling der kodierten Frauen (Gesamt)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Zusammengebunden/hochgesteckt	3	11,5	11,5	11,5
	Haare werden offen getragen	23	88,5	88,5	100,0
	Gesamt	26	100,0	100,0	

Tabelle 246: Haarstyling der kodierten Frauen (ohne die Ausprägung „keine Angaben“)

8. Befragungsergebnisse

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	20-29 Jahre	9	22,5	22,5	22,5
	30-39 Jahre	9	22,5	22,5	45,0
	40-49 Jahre	14	35,0	35,0	80,0
	50-59 Jahre	6	15,0	15,0	95,0
	60 Jahre und älter	2	5,0	5,0	100,0
	Gesamt	40	100,0	100,0	

Tabelle 247: Altersgruppen der japanischen Befragten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	10-19 Jahre	1	1,0	1,0	1,0
	20-29 Jahre	31	29,8	29,8	30,8
	30-39 Jahre	35	33,7	33,7	64,4
	40-49 Jahre	16	15,4	15,4	79,8
	50-59 Jahre	15	14,4	14,4	94,2
	60 Jahre und älter	6	5,8	5,8	100,0
	Gesamt	104	100,0	100,0	

Tabelle 248: Altersgruppen der deutschen Befragten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Verheiratet	25	56,8	56,8	56,8
	Ledig	14	31,8	31,8	88,6
	Geschieden bzw. getrennt lebend	3	6,8	6,8	95,5
	Sonstiges	2	4,5	4,5	100,0
	Gesamt	44	100,0	100,0	

Tabelle 249: Familienstand der japanischen Befragten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Verheiratet/Eingetragene Lebenspartnerschaft	33	31,4	31,4	31,4
	Ledig	54	51,4	51,4	82,9
	Geschieden bzw. getrennt lebend	6	5,7	5,7	88,6
	Verwitwet	1	1,0	1,0	89,5
	Sonstiges	11	10,5	10,5	100,0
	Gesamt	105	100,0	100,0	

Tabelle 250: Familienstand der deutschen Befragten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Das Kind/die Kinder leben noch im Haushalt	11	68,8	68,8	68,8
	Das Kind/die Kinder leben nicht mehr im Haushalt	4	25,0	25,0	93,8
	Sowohl als auch	1	6,3	6,3	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

Tabelle 251: Angaben der japanischen Befragten zum Zusammenleben mit ihren Kindern

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Das Kind/die Kinder leben noch im Haushalt	17	54,8	54,8	54,8
	Das Kind/die Kinder leben nicht mehr im Haushalt	8	25,8	25,8	80,6
	Sowohl als auch	6	19,4	19,4	100,0
	Gesamt	31	100,0	100,0	

Tabelle 252: Angaben der deutschen Befragten zum Zusammenleben mit ihren Kindern

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Mittelschule	2	4,5	4,5	4,5
	Oberschule	6	13,6	13,6	18,2
	Kurzstudienuniversität	14	31,8	31,8	50,0
	Universität	21	47,7	47,7	97,7
	Sonstiges	1	2,3	2,3	100,0
	Gesamt	44	100,0	100,0	

Tabelle 253: Bildungsabschluss der japanischen Befragten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Volks- bzw. Hauptschulabschluss	1	1,0	1,0	1,0
	Realschulabschluss bzw. mittlere Reife	13	12,4	12,4	13,3
	Abitur bzw. allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife	24	22,9	22,9	36,2
	Fachhochschule	13	12,4	12,4	48,6
	Universität	50	47,6	47,6	96,2
	Kein Abschluss	2	1,9	1,9	98,1
	Sonstiges	2	1,9	1,9	100,0
	Gesamt	105	100,0	100,0	

Tabelle 254: Bildungsabschluss der deutschen Befragten

Berufliche Stellung	Absolut	Anteile in %
Studierende	8	18%
Angestellte	14	32%
Beamtin	7	16%
Selbstständige	4	4%
(Fach-)Arbeiterin	0	0%
Gegenwärtig nicht erwerbstätig	2	2%
Hausfrau	2	2%
Sonstiges	8	18%
Gesamt	44	100%

Tabelle 255: Berufliche Stellung der japanischen Befragten

Berufliche Stellung	Absolut	Anteile in %
Auszubildende/Studierende	21	20%
Angestellte	44	42%
Beamtin	6	6%
Selbstständige	11	11%
(Fach-)Arbeiterin	1	2%
Hausfrau	1	2%
Gegenwärtig nicht erwerbstätig	7	7%
Sonstiges	14	13%
Gesamt	105	100%

Tabelle 256: Berufliche Stellung der deutschen Befragten

Beschäftigungsform	Absolut	Anteile in %
Vollzeitbeschäftigung	15	34%
Teilzeitbeschäftigung	7	16%
Leiharbeit/Zeitarbeit	2	5%
Vertragsarbeit	7	16%
Geringfügige Beschäftigung	6	14%
Sonstiges	7	16%
Gesamt	44	100%

Tabelle 257: Beschäftigungsform der japanischen Befragten

Beschäftigungsform	Absolut	Anteile in %
Vollzeitbeschäftigung	54	54%
Teilzeitbeschäftigung	22	22%
Leiharbeit/Zeitarbeit	1	1%
Vertragsarbeit	3	3%
Geringfügige Beschäftigung	5	5%
Sonstiges	16	16%
Gesamt	101	100%

Tabelle 258: Beschäftigungsform der deutschen Befragten

Wirtschaftszweige	Absolut	Anteile in %
Vearbeitendes Gewerbe/Industrie	0	0%
Handel (Groß- und Einzelhandel)	3	7%
Gastgewerbe (Hotellerie/Gastronomie)	2	4%
Kredit- und Versicherungswesen	0	0%
Öffentlicher Dienst	7	16%
Erziehung und Unterricht	16	36%
Gesundheits- und Sozialwesen	3	7%
Dienstleistungen	6	13%
Information/Kommunikation	4	9%
Sonstiges	4	9%
Gesamt	45	100%

Tabelle 259: Wirtschaftszweige, in denen die befragten japanischen Frauen tätig sind

Wirtschaftszweige	Absolut	Anteile in %
Vearbeitendes Gewerbe/Industrie	5	5%
Handel (Groß- und Einzelhandel)	3	3%
Gastgewerbe (Hotellerie/Gastronomie)	1	1%
Kredit- und Versicherungswesen	1	1%
Öffentlicher Dienst	20	20%
Erziehung und Unterricht	13	13%
Gesundheits- und Sozialwesen	11	11%
Dienstleistungen	12	12%
Information/Kommunikation	14	14%
Baugewerbe	2	2%
Grundstücks- und Wohnungswesen	1	1%
Sonstiges	18	18%
Gesamt	101	100%

Tabelle 260: Wirtschaftszweige, in denen die befragten deutschen Frauen tätig sind

Ich interessiere mich für berufliche Themen, weil...	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft weniger zu	trifft überhaupt nicht zu
...die Beiträge nützliche Informationen für mein eigenes Arbeitsleben enthalten	8%	46%	38%	8%
...ich mich von den Beiträgen in erster Linie unterhalten lassen möchte	0%	54%	38%	8%
...ich nützliche Anregungen daraus erhalte, wie die Frauen in den Artikeln ihr Arbeitsleben gestalten	8%	62%	31%	0%
...ich die in den Beiträgen enthaltenen Ratschläge und Tipps in mein Arbeitsleben integrieren kann	8%	46%	38%	8%

Tabelle 261: Gründe für das Interesse an erwerbsspezifischen Themen (Japan) (n=13)

Ich interessiere mich für berufliche Themen, weil...	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft weniger zu	trifft überhaupt nicht zu
...die Beiträge nützliche Informationen für mein eigenes Arbeitsleben enthalten	17%	53%	23%	8%
...ich mich von den Beiträgen in erster Linie unterhalten lassen möchte	4%	42%	45%	9%
...ich nützliche Anregungen daraus erhalte, wie die Frauen in den Artikeln ihr Arbeitsleben gestalten	26%	55%	19%	0%
...ich die in den Beiträgen enthaltenen Ratschläge und Tipps in mein Arbeitsleben integrieren kann	19%	42%	30%	9%

Tabelle 262: Gründe für das Interesse an erwerbsspezifischen Themen (Deutschland) (n=53)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Ja	7	50,0	50,0	50,0
Nein	7	50,0	50,0	100,0
Gesamt	14	100,0	100,0	

Tabelle 263: Bewusster Erwerb des Mediums (Japan)

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Ja	11	20,4	20,4	20,4
Nein	21	38,9	38,9	59,3
Daran kann ich mich nicht erinnern	22	40,7	40,7	100,0
Gesamt	54	100,0	100,0	

Tabelle 264: Bewusster Erwerb des Mediums (Deutschland)

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
NichtErwerbstätigkeit ^b	Ja, dadurch habe ich versucht, mich beruflich auf dem Laufenden zu halten.	2	13,3%	15,4%
	Ja, die Artikel konnten mir das Gefühl vermitteln, immer noch zu den berufstätigen Frauen zu gehören.	1	6,7%	7,7%
	Ja, diese Beiträge fand ich immer sehr unterhaltsam.	2	13,3%	15,4%
	Nein, weil es keine Anknüpfungspunkte an meine damalige Lebenssituation gab.	4	26,7%	30,8%
	Nein, in dieser Zeit habe ich allgemein keine Frauenzeitschriften gelesen.	2	13,3%	15,4%
	Nein, ich war durchgängig berufstätig gewesen.	3	20,0%	23,1%
	Sonstiges	1	6,7%	7,7%
Gesamt		15	100,0%	115,4%

Tabelle 265: Zeitschriftenrezeption während Phasen der Nicht-Erwerbstätigkeit (Japan)

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
NichtErwerbstätigkeit ^b	Ja, dadurch habe ich versucht, mich beruflich auf dem Laufenden zu halten.	8	11,3%	14,5%
	Ja, die Artikel konnten mir das Gefühl vermitteln, immer noch zu den berufstätigen Frauen zu gehören.	6	8,5%	10,9%
	Ja, diese Beiträge fand ich immer sehr unterhaltsam.	10	14,1%	18,2%
	Nein, weil es keine Anknüpfungspunkte an meine damalige Lebenssituation gab.	9	12,7%	16,4%
	Nein, in dieser Zeit habe ich allgemein keine Frauenzeitschriften gelesen.	12	16,9%	21,8%
	Nein, ich war durchgängig berufstätig gewesen.	21	29,6%	38,2%
	Sonstiges	5	7,0%	9,1%
Gesamt		71	100,0%	129,1%

Tabelle 266: Zeitschriftenrezeption während Phasen der Nicht-Erwerbstätigkeit (Deutschland)

	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft weniger zu	trifft überhaupt nicht zu	
Frauenzeitschriften lese ich in meiner Freizeit. Mit beruflichen Themen möchte ich dann nicht in Berührung kommen.	13%	43%	20%	23%	n=30
Die Behandlung beruflicher Themen ist mir in Frauenzeitschriften zu oberflächlich.	30%	47%	13%	10%	n=30
Die Beiträge liefern mir kaum Anknüpfungspunkte an mein eigenes Berufsleben	55%	24%	21%	0%	n=29
Ich interessiere mich grundsätzlich nicht für berufliche Themen	13%	3%	43%	40%	n=30

Tabelle 267: Gründe für das Desinteresse an beruflichen Themen (Japan)

	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft weniger zu	trifft überhaupt nicht zu	
Frauenzeitschriften lese ich in meiner Freizeit. Mit beruflichen Themen möchte ich dann nicht in Berührung kommen.	24%	20%	28%	27%	n = 49
Die Behandlung beruflicher Themen ist mir in Frauenzeitschriften zu oberflächlich.	45%	39%	14%	2%	n = 51
Die Beiträge liefern mir kaum Anknüpfungspunkte an mein eigenes Berufsleben	49%	41%	10%	0%	n = 51
Ich interessiere mich grundsätzlich nicht für berufliche Themen	6%	6%	29%	59%	n = 49

Tabelle 268: Gründe für das Desinteresse an beruflichen Themen (Deutschland)

	großes Interesse	Interesse	weniger Interesse	gar kein Interesse
Arbeitsalltag	43%	57%	0%	0%
Vereinbarkeit	36%	58%	7%	0%
Vorstellung einzelner Berufe/Tätigkeitsfelder	29%	64%	7%	0%
Gesundheit	43%	50%	7%	0%
Portrait berufstätiger Frauen	57%	36%	7%	0%
Probleme im Arbeitsleben	36%	50%	14%	0%
Mode, Accessoires und Kosmetik für den Job	57%	21%	21%	0%
Aus- und Weiterbildung	7%	64%	21%	7%
Karriere	14%	57%	29%	0%
Finanzen/Versicherungen	29%	36%	29%	7%
Bewerbung	14%	29%	50%	7%
Bürotechnik	14%	29%	50%	7%
Selbstständigkeit/Existenzgründung	0%	36%	57%	7%
Stellenwechsel	7%	21%	64%	7%

Tabelle 269: Interesse bzw. Desinteresse japanischer Frauen an einzelnen erwerbsspezifischen Themen (n=14)

	großes Interesse	Interesse	weniger Interesse	gar kein Interesse	
Karriere	32%	56%	13%	0%	n= 54
Portrait berufstätiger Frauen	30%	56%	11%	4%	n=54
Aus- und Weiterbildung	37%	46%	13%	4%	n=54
Vorstellung einzelner Berufe/Tätigkeitsfelder	28%	53%	19%	0%	n=53
Vereinbarkeit	39%	41%	15%	6%	n=54
Arbeitsalltag	41%	35%	20%	4%	n=54
Gesundheit	25%	51%	21%	4%	n=53
Probleme im Arbeitsleben	27%	46%	25%	2%	n=52
Selbstständigkeit/Existenzgründung	32%	36%	25%	8%	n=53
Bewerbung	21%	42%	29%	8%	n=52
Finanzen/Versicherungen	30%	33%	33%	4%	n=54
Stellenwechsel	23%	38%	34%	6%	n=53
Bürotechnik	9%	21%	53%	17%	n=53
Mode, Accessoires und Kosmetik für den Job	6%	17%	39%	39%	n=54

Tabelle 270: Interesse bzw. Desinteresse deutscher Frauen an einzelnen erwerbsspezifischen Themen

	hoch	eher hoch	eher niedrig	niedrig
Vorstellung einzelner Berufe/Tätigkeitsfelder	0%	71%	29%	0%
Portrait berufstätiger Frauen	21%	71%	7%	0%
Aus- und Weiterbildung	7%	43%	50%	0%
Bewerbung	7%	29%	64%	0%
Stellenwechsel	0%	21%	71%	7%
Selbstständigkeit/Existenzgründung	0%	21%	79%	0%
Karriere	7%	43%	50%	0%
Arbeitsalltag	43%	50%	7%	0%
Mode, Accessoires und Kosmetik für den Job	64%	36%	0%	0%
Bürotechnik	14%	29%	43%	14%
Probleme im Arbeitsleben	36%	43%	14%	7%
Gesundheit	43%	43%	7%	7%
Vereinbarkeit	21%	71%	0%	7%
Finanzen/Versicherungen	0%	36%	57%	7%

Tabelle 271: Kompetenzzuweisung für berufliche Themen (Japan) (n=14)

	hoch	eher hoch	eher niedrig	niedrig	
Vorstellung einzelner Berufe/Tätigkeitsfelder	6%	50%	42%	2%	n = 52
Portrait berufstätiger Frauen	28%	60%	11%	0%	
Aus- und Weiterbildung	4%	25%	68%	4%	
Bewerbung	2%	30%	57%	11%	
Stellenwechsel	4%	14%	65%	18%	n = 51
Selbstständigkeit/Existenzgründung	4%	21%	59%	17%	
Karriere	4%	25%	66%	6%	
Arbeitsalltag	23%	59%	17%	2%	
Mode, Accessoires und Kosmetik für den Job	60%	32%	6%	2%	
Bürotechnik	2%	24%	55%	20%	n = 51
Probleme im Arbeitsleben	20%	47%	31%	2%	n = 51
Gesundheit	39%	51%	10%	0%	n = 51
Vereinbarkeit	28%	48%	23%	2%	
Finanzen/Versicherungen	4%	13%	58%	25%	n = 52

Tabelle 272: Kompetenzzuweisung für berufliche Themen (Deutschland) (wenn nicht anders angegeben n=54)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Frauenzeitschrift	3	21,4	21,4	21,4
	Wirtschaftliche Fachzeitschrift	9	64,3	64,3	85,7
	Sonstiges	2	14,3	14,3	100,0
	Gesamt	14	100,0	100,0	

Tabelle 273: Zeitschriftenwahl japanischer Frauen bei Interesse an erwerbsspezifischem Thema

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Frauenzeitschrift	9	16,7	16,7	16,7
Wochenzeitschrift	11	20,4	20,4	37,0
Wirtschaftliche Fachzeitschrift	24	44,4	44,4	81,5
Sonstiges	10	18,5	18,5	100,0
Gesamt	54	100,0	100,0	

Tabelle 274: Zeitschriftenwahl deutscher Frauen bei Interesse an erwerbsspezifischem Thema

	N	%	% der Fälle
Die Qualität der Berichterstattung zu beruflichen Themen ist in Frauenzeitschriften nicht so hoch	4	25%	36%
Ich kaufe mir lieber ein entsprechendes Ratgeberbuch, wenn ich Informationen zu beruflichen Themen benötige	7	44%	64%
Die Behandlung beruflicher Themen ist in Frauenzeitschriften zu sehr auf die Unterhaltung der Leserinnen ausgelegt	5	31%	46%
Gesamt	16	100 %	146 %

Tabelle 275: Gründe für die Nicht-Wahl der Frauenzeitschrift (Japan) (Mehrfachnennung)

	N	%	% der Fälle
Die Qualität der Berichterstattung zu beruflichen Themen ist in Frauenzeitschriften nicht so hoch	28	38%	62%
Ich kaufe mir lieber ein entsprechendes Ratgeberbuch, wenn ich Informationen zu beruflichen Themen benötige	13	18%	29%
Die Behandlung beruflicher Themen ist in Frauenzeitschriften zu sehr auf die Unterhaltung der Leserinnen ausgelegt	32	44%	71%
Gesamt	73	100%	162%

Tabelle 276: Gründe für die Nicht-Wahl der Frauenzeitschrift (Deutschland) (Mehrfachnennung)

	N	%	% der Fälle
Solche Themen sind in einer Frauenzeitschrift leichter verständlich	0	0%	0%
Wochenzeitschriften oder wirtschaftliche Fachzeitschriften vernachlässigen oft frauenspezifische Aspekte	1	25%	33%
Solche Themen werden in Frauenzeitschriften stärker aus dem Blickwinkel einer Frau behandelt	3	75%	100%
Gesamt	4	100%	133%

Tabelle 277: Gründe für die Wahl der Frauenzeitschrift (Japan) (Mehrfachnennung)

	N	%	% der Fälle
Solche Themen sind in einer Frauenzeitschrift leichter verständlich	4	31%	50%
Wochenzeitschriften oder wirtschaftliche Fachzeitschriften vernachlässigen oft frauenspezifische Aspekte	4	31%	50%
Solche Themen werden in Frauenzeitschriften stärker aus dem Blickwinkel einer Frau behandelt	5	38%	63%
Gesamt	13	100%	163%

Tabelle 278: Gründe für die Wahl der Frauenzeitschrift (Deutschland) (Mehrfachnennung)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Über das Thema wird ausreichend berichtet	2	14,3	14,3	14,3
	Über das Thema wird zu wenig berichtet	6	42,9	42,9	57,1
	Eine Bewertung fällt mir schwer	6	42,9	42,9	100,0
	Gesamt	14	100,0	100,0	

Tabelle 279: Beurteilung der Berichterstattung zu erwerbsspezifischen Themen durch die japanischen Befragten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	gut	1	7,1	7,1	7,1
	befriedigend	4	28,6	28,6	35,7
	ausreichend	7	50,0	50,0	85,7
	mangelhaft	2	14,3	14,3	100,0
	Gesamt	14	100,0	100,0	

Tabelle 280: Gesamtbewertung der Frauenzeitschriften durch die japanischen Befragten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Über das Thema wird zu häufig berichtet	1	1,0	1,8	1,8
	Über das Thema wird ausreichend berichtet	14	25,5	25,5	27,3
	Über das Thema wird zu wenig berichtet	26	47,3	47,3	74,5
	Eine Bewertung fällt mir schwer	14	25,5	25,5	100,0
	Gesamt	55	100,0	100,0	

Tabelle 281: Beurteilung der Berichterstattung zu erwerbsspezifischen Themen durch die deutschen Befragten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	gut	7	12,7	12,7	12,7
	befriedigend	23	41,8	41,8	54,5
	ausreichend	11	20,0	20,0	74,5
	mangelhaft	11	20,0	20,0	94,5
	ungenügend	3	5,5	5,5	100,0
	Gesamt	55	100,0	100,0	

Tabelle 282: Gesamtbewertung der Frauenzeitschriften durch die deutschen Befragten

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Unterhaltung	21%	57%	21%	0%
Entspannung in der Freizeit	14%	64%	21%	0%
Informative Inhalte	36%	29%	36%	0%
Hilfreiche Ratschläge und Tipps	21%	14%	64%	0%
Ansprechende Fotos und Abbildungen	43%	36%	21%	0%

Tabelle 283: Bedeutsamkeit einzelner Aspekte für die japanischen Befragten (n=14)

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Unterhaltung	23%	55%	21%	2%
Entspannung in der Freizeit	17%	45%	34%	4%
Informative Inhalte	51%	38%	11%	0%
Hilfreiche Ratschläge und Tipps	25%	51%	21%	4%
Ansprechende Fotos und Abbildungen	13%	53%	32%	2%

Tabelle 284: Bedeutsamkeit einzelner Aspekte für die deutschen Befragten (n=54)

	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft weniger zu	trifft überhaupt nicht zu
Ja, von solchen Frauen kann man sicher viel für das eigene Berufs- und Privatleben lernen	7%	57%	36%	0%
Nein, diese Frauen sind meist ganz außergewöhnlich erfolgreiche Karrierefrauen. Sich an ihnen zu orientieren,	7%	57%	36%	0%
Ja, es ist sicher beruhigend zu wissen, dass andere Frauen mit ähnlichen Problemen zu kämpfen haben	14%	71%	14%	0%
Nein, selbst wenn die Arbeits- und Lebensumstände vergleichbar wären, sind Menschen einfach zu	0%	36%	50%	14%

Tabelle 285: Beurteilung der Portraits durch die japanischen Befragten (n=14)

	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft weniger zu	trifft überhaupt nicht zu	
Ja, von solchen Frauen kann man sicher viel für das eigene Berufs- und Privatleben lernen	13%	36%	51%	0%	n=55
Nein, diese Frauen sind meist ganz außergewöhnlich erfolgreiche Karrierefrauen. Sich an ihnen zu orientieren, könnte demotivierend sein	18%	33%	39%	10%	n=53
Ja, es ist sicher beruhigend zu wissen, dass andere Frauen mit ähnlichen Problemen zu kämpfen haben	19%	57%	23%	2%	n=55
Nein, selbst wenn die Arbeits- und Lebensumstände vergleichbar wären, sind Menschen einfach zu unterschiedlich.	13%	31%	50%	6%	n=54

Tabelle 286: Beurteilung der Portraits durch die deutschen Befragten

	N	%	% der Fälle
Das Ausüben einer beruflichen Tätigkeit ist für sie ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens	12	24%	86%
Sie versucht so kontinuierlich wie möglich berufstätig zu sein	8	16%	57%
Sie opfert ihren Beruf nicht zugunsten der Familie, unterbricht aber ihre Tätigkeit zeitweise für die Familie	8	16%	57%
Das Arbeiten macht ihr viel Spaß	3	6%	21%
Sie investiert Zeit und Geld in Weiterbildungsmaßnahmen, um ihre fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten nutzbringend anwenden zu können.	9	18%	64%
Beruflicher Aufstieg ist ihr nicht so wichtig	1	2%	7%
Bei Unzufriedenheit mit der beruflichen Tätigkeit wird sie selbst aktiv	7	14%	50%
Sie ist finanziell unabhängig	3	6%	21%
Gesamt	51	100%	363%

Tabelle 287: Bewertung des Frauenbilds durch die japanischen Befragten

	Gesamt	%	% der Fälle
Das Ausüben einer beruflichen Tätigkeit ist für sie ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens	44	16%	83%
Sie versucht so kontinuierlich wie möglich berufstätig zu sein	29	11%	55%
Sie opfert ihren Beruf nicht zugunsten der Familie, unterbricht aber ihre Tätigkeit zeitweise für die Familie	22	8%	42%
Das Arbeiten macht ihr viel Spaß	41	15%	77%
Sie ist gut ausgebildet, kompetent und ehrgeizig	41	15%	77%
Manchmal fehlt es ihr an Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten	34	13%	65%
Sie arbeitet aktiv an ihrer beruflichen Laufbahn, denn beruflicher Aufstieg ist ihr wichtig	19	7%	36%
Sie ist finanziell unabhängig	37	14%	70%
Gesamt	267	100%	505%

Tabelle 288: Bewertung des Frauenbilds durch die deutschen Befragten

Literatur

Dressel, Christian (2005): Erwerbstätigkeit – Arbeitsmarktintegration von Frauen und Männern. In: Cornelißen, Waltraud (Hrsg.): Gender-Datenreport. 1. Datenreport zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der Bundesrepublik Deutschland. Im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. (2. Fassung). München, S. 99-158.

Hagena, Jörg (1974): Die berufstätige Frau in illustrierten Zeitschriften. (Dissertation, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, 1974).

Holthus, Barbara (2009): Paarbeziehungen in japanischen Frauenzeitschriften seit 1970. Medien und Geschlecht in Japan. (Zugl. Diss. Univ. Trier 2006). Lewiston NY usw.: The Edwin Mellen Press.

IBM Corp. Released 2010. IBM SPSS Statistics for Windows, Version 19.0. Armonk, NY: IBM Corp.

IBM Corp. Released 2011. IBM SPSS Statistics for Windows, Version 20.0. Armonk, NY: IBM Corp.

IBM Corp. Released 2013. IBM SPSS Statistics for Windows, Version 22.0. Armonk, NY: IBM Corp.

Knaute, Claudia (1993): Das „Cosmo-Girl“ – Weibchen oder Karrierefrau. Eine Inhaltsanalyse zum Frauenbild im Cosmopolitan. (Zugl. Dipl. Techn. Univ. München 1992). München: Verlag Reinhard Fischer (Kommunikationswissenschaftliche Studien, Bd. 15).

Mast, Claudia (Hrsg.) (2008): ABC des Journalismus. Ein Handbuch. (11., überarbeitete Auflage). Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft (Praktischer Journalismus, Bd. 1).

Merten, Klaus (1983): Inhaltsanalyse. Einführung in Theorie, Methode und Praxis. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Röser, Jutta (1992): Frauenzeitschriften und weiblicher Lebenszusammenhang. Themen, Konzepte und Leitbilder im sozialen Wandel. (Zugl. Diss. Univ. Münster (Westfalen) 1991). Opladen: Westdeutscher Verlag.

Rössler, Patrick (2005): Inhaltsanalyse. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Schneider, Wolf und Raue, Paul-Josef (2003): Das neue Handbuch des Journalismus. (Vollständig überarbeitete und erweiterte Neuauflage, Erstauflage 1996). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Statistisches Bundesamt (Hrsg.) (2008b): Klassifikation der Wirtschaftszweige. Mit Erläuterungen. Wiesbaden.

Statistisches Bundesamt (2013): Mikrozensus. Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Deutschland. 2012. URL: https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Arbeitsmarkt/Erwerbstaetige/StandEntwicklungErwerbstaetigkeit2010411127004.pdf?__blob=publicationFile, Abruf am 29.05.2015

Stürzer, Monika (2005): Bildung, Ausbildung und Weiterbildung. In: Cornelißen, Waltraud (Hrsg.): Gender-Datenreport. 1. Datenreport zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der Bundesrepublik Deutschland. Im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. (2. Fassung). München, S. 21-98.

Ziegler, Yvonne (1999): Japanische Frauen in Führungspositionen. Untersuchung des Karriereweges und der Motivation zum Aufstieg bei 25 Karrierefrauen. (Zugl. Diss. Wirtschaftsuniv. Wien 1996). München usw.: Rainer Hampp (Personalwirtschaftliche Schriften, Bd. 16).